

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 30 Pfennig genügt für beide Ausgaben zusammen. — Der Betrag kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Abgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Beiträge für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Beiträge für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärtige 75 Pf. Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Jg. 97.

Sonntag, den 26. Februar

1893.



Nur noch drei Tage.

Wir haben für diese drei Tage sämtliche noch vorrätige Wintersachen
in Schuhwaaren einem

Inventur-Ausverkauf

unterstellt und empfehlen daher in streng solider Ware: Warne Pantofel, Hausschuhe,
Knopftiefe wie auch sämtliche gefüllte Schuhwaaren zu überraschend
billigen Preisen.

Es darf sich empfehlen, unsere Schaufenster mit den in lesbaren Ziffern ersichtlichen Preisen zu beachten.
Der Ausverkauf dauert nur noch drei Tage, also nur bis Donnerstag.

16
Langgasse

16

nächst der
Schützenhofstrasse

16
Langgasse

16

nächst der
Schützenhofstrasse



Max. S. Wreschner
Bitte Nummer 16 zu beachten



Neue Auslagen.

Frühjahrs - Modestoffe. Saison 1893.

Für Confirmandinnen

schwarze, weisse und crème Wollenstoffe
in soliden glatten und gemusterten Neuheiten in Reinwolle,
100/120 Cmtr. breit, Meter 1.20—2.80.

Reste und einzelne Roben
von Wollenstoffen für Strassen-, Ball- und Gesellschafts-Toilette
zu sehr herabgesetzten Preisen.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8. Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Zum Wohnungswechsel:

Sehr vortheilhafte
Parthien: Teppiche,
Möbelstoffe, weisse
und crème Vorhänge, sowie bunte wollene Portières, fertig zum Aufmachen,
St. von 2 Mk. 50 Pf. an.

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49,

empfehlen

Gardinen u. Rouleaux-Stoffe

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

8997

Ausstellung für Unfallverhütung

Goldene Kaiser-Medaille der
BERLIN

GOLDENE STAATS-MEDAILLE,



MEDAILLEN:

1862 LONDON, 1867 PARIS,
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.

BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigungvon Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.**Wasch-Anstalt**
für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

3729

Lina Aha, Kirchgasse 19.empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Guthaten, sowie nur neueste, vorzügl. figende Fäasons.**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und Tieftaillieren, bis zu 96 Cm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magens- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradehalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygieia** (Gürtel und Einlagenkissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.

Ausfertigung nach Maß und Muster sofort. 2794

Total-Ausverkauf.Wegen Aufgabe verkaufe bis Ende
März noch alle vorhandenen Waaren
zu jedem annehmbaren Preise.

3846

Gg. Wallenfels,
33. Langgasse 33.**Grösste Auswahl in Herren-Cravatten**

von Mk. 0,30 bis zu den feinsten,

Herren-Kragen u. Manschetten

in den neuesten Fäasons

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

W. Hoerder,
17. Grossc Burgstrasse 17.**Wasch-Anstalt mit Bleiche,**

22. Walkmühlstraße 22.

Empfiehle mich zur Uebernahme von **Herrschafswäsche**, auch
größerer Pensionshäuser, bei fests prompter Bedienung und sorgfältiger
Ausführung. Preise nach Ueberentkunft. Bestellungen v. Poststelle erbeten,
Frau K. Behnke. 3858Eine gewischl. lac. Bettstelle (neu) mit hohem Haupt, Sprungrahme,
3-teil. Matratze u. Kell ist zu verkaufen Castellstraße 1. 1. Et. 24229

Reste
in
schwarz. u. farb.
Kleiderstoffen
Schürzenstoffen,
Mousselines,
Futterstoffen,
Cattunen,
Atlasen, Sammeten,
Druckbarchenten
etc. 3388

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2209



Gustav Walch,

Uhrmacher,
4. Kranzplatz 4.

Nickel-Uhren, Remontoir von Mk. 9 an, bis zu den feinsten!
silberne Uhren, Remontoir 15 "
gold. Damen-Uhren, Remontoir 25 "
gold. Herren-Uhren, Remontoir 40 "
Wecker und Küchen-Uhren 3 "

Regulateure,
Stand-, Reise-, Kukucks- und sämmtliche
andere **Uhren.**

Schweizer und deutsche
Musikwerke und Spieldosen

zu den billigsten Preisen. 24607

Es ist mein Princip, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste daher die weitgehendste Garantie.



Hochherde,
sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr
billigen Preisen Schlosserei und Herd-Fabrik 3986
Bernh. Helmsen, Bertramstraße 13.

Polster- und Latten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 2655

Special-Versand
in Buckskin, Cheviot, Kammgarn und Damentuches.

Muster

franco

an
Jedermann
in grösster
Auswahl.

• • •

Zwirnstoff
für Herren-Anzüge
per Meter
80 Pf.

Buckskin.
schwere Qualität
per Meter
1 Mk. 50 Pf.

Cheviot,
extrafein, marineblau
per Meter
2 Mk. 50 Pf.

Für 6 Mark
5 Meter Damen-
tuch in allen
Farben zum Kleide.

Für 6 Mk. 75 Pf.
3 Meter Diagonal
zu einem gediegenen
Kreis.

Für 7 Mk. 80 Pf.
3 Meter Kamm-
garn zu einem
dauerhaften Kreis.

bis zu den feinsten Qualitäten
ausserordentlich vortheilhaft!

Wegen Ausendung der Muster schreibe man an das
Augsburger Versandhaus Augsburg
(Steinfeld & Cie.)

Langgasse 35.

Langgasse 35

Total-Ausverkauf

in
Manufactur-, Wäsche, Tricotagen u.
Leinen-Waaren.

Sämmliche Artikel werden zum Selbstostenpreise abgegeben.

J. Laskow & Cie..

Langgasse 35. Langgasse 35

Ottylikon.

Bestes und einfaches Flecken-Reinigungsmittel zum
Entfernen aller nur denkbaren Flecken aus Stoffen,
Stiehlungsstücken und sonstigen Gegenständen. — Erfolg
garantiert. Prospekte gratis und franco.

In Flaschen à 60 Pf. und Mf. 1.—
Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend

Eduard Weygandt,
Drogenhandlung, Kirchgasse 18.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengärung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 21
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Die zurückgesetzten Stoffe werden

diese Woche

bis zum Eintreffen der Frühjahrs-Neuheiten

**fast zur Hälfte des wirklichen Preises
verkauft.**

4250

Die Eröffnung

meiner

Damen-Confection,

2. Bärenstrasse 2,

beeubre mich hierdurch ergebenst anzugeben. Durch meine ca. 20-jährige Thätigkeit als Zuschneider der Firma Gebr. Reisenberg bin ich in der Lage, allen Anforderungen der Branche vollauf zu genügen und leiste für tadellosen Sitz und Arbeit jede Garantie.

Specialität:

Costumes – Reitkleider.

Anfertigung nach Maass.

Mein grosses Lager in

Capes, Jaquettes, Umhängen, Mänteln, Regen-Mänteln und Stoffen
empfehle ganz besonders und bitte um geneigten Zuspruch.

4036

2 Bärenstrasse. Martin Wiegand, Bärenstrasse 2.

Damen-Confection.

 Feine Neuheiten in Sonnen-Schirmen, 

grösste Auswahl, empfiehlt

de Fallois, 10. Langgasse 10.

4039

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mr. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Buntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu mäßigem
Preis Moritzstraße 38, 2. 1581

Robes Confections.

2478

Neugasse 12, 2. Sophie Müller-Schöler, Neugasse 12, 2.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80—100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Bach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Auslauf gebrauchter Instrumente.

2795

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Volligste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc.

2793

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

CHICAGO !! WELTAUSSTELLUNG CHICAGO !!
Prospekte u. Ueberfahrtsbedingungen
GRATIS u. FRANCO !

Agentur der

HAMBURG-AMERIKANISCHEN-PACKETFAHRT
A.-G. 4128

Internationales Reisebüro
L. Rettenmayer, RHEinstr. 21.

Korsetten für Kinder, Mädchen und Damen,
für Communicanten in weiß und grau,
Korsetschöner in Wolle, Vigonia und Baumwolle
empfiehlt in schöner Ausführung und zu den **billigsten**
Preisen 3375

Kirchgasse 21. H. Conradi, W. Löw, Kirchgasse
21.

Ein neuer Eichen-Schreibsekretär (alt Eichen) zu verkaufen
Frankenstraße 18, 1 St. r.



Soeben erschienen:

Das Buch der Vernunftgemässen Gesundheitspflege

in Haus und Familie.

Von Dr. med. Herm. Schlesinger.

456 Seiten mit 78 Abbildungen.

Geheftet Mk. 4.—. Gebunden Mk. 5.—

Das Buch beruht auf den neuesten
Forschungen und ist ein zuverlässiger Ratgeber
für jedermann zur Erhaltung der Gesundheit.
Es behandelt besonders in erhabender Weise
die Krankheitsverhütung in Haus und Familie,
die erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen und
Unglücksfällen und enthält genaue Angaben
über Hausmittel und Hausapotheke, sowie eine
Übersicht über den Bau des menschl. Körpers.

Verlag von OTTO SPAMER In Leipzig.

Ausverkauf

einiger

hundert Fenster Gardinen

in weiss und crème

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Prachtvolle Muster

zu staunend billigen Preisen. 4206

Ad. Lange,

Langgasse 16, Langgasse 16,
Wäsche-Geschäft.

Hühneraugen-Bürste,

einziges Instrument zur gefahlosen Entfernung von Hühneraugen und
Hautschwielen, Preis 60 Pf., bei

Joseph Dichmann,
Schuhlager, Spiegelgasse 1.

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

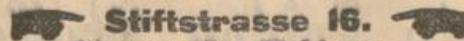
**HARTWIG & VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit
daher billig

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Hauptniederlage bei Julius Steffelbauer, Langgasse 32, Hotel Adler,
sowie in sämtlichen durch unser Plakato kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 3961) 175

„Reichshallen“



Direction: Chr. Hebinger.

Täglich abends 8 Uhr große Spezialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal bis Ende Februar: **The Brothers Webb**, **Jojo & Rute**, musik. Clowns und Excentrique. (Großartig.) **Ben Barrah**, das Wunder auf roulirendem Apparat. (Einzig in seiner Art.) **Miss Viktoria**, Luft-Gymnastikerin. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Elise Minnigsdörfer**, Contra-Altoin. Herr **Carlo Antonino**, Biener Gesangshumorist. Herr **Fritz Wacker**, kom. exzentrisch. Tyroler.

Sonntags und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags-Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30, Bernh. **Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Meissner**, Lammstraße 7. 245

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21,

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.
Große Lokalitäten. ff. Lagerbiere der Hof-Bier-
brauerei Hanau. Feine Weine. Kaffee, Thee,
Chocolade. Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine
zu Abhaltung von Ausflügen u. s. w. 2812

Achtungsvoll

A. Meuchner.

Restauration Georg,

Saalgasse 26.

2787

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Altdeutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert. 2785

Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Concert der Sänger-Gesellschaft Malsi.

Auffang 4 Uhr.

Entree frei. 3753

Felsenkeller, Lammstraße.

Jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

Bier per Glas 12 Pf.

Höringhäuser Theebutter.

Der Alleinverkauf unserer an Wohlgeschmack wie an Haltbarkeit un-
übertrifftene

Süß-Rahmbutter

befindet sich bei Herrn C. Thon, Mauerstraße 7, nächst der Marktstr.
Genossenschafts-Molkerei Höringhausen.

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 20 Pf. Schwat- bacherstraße 71.

Räse

10-Pfd.-Probepostcolli Mr. 3.20 und
Mr. 3.— u. Mr. 3.50 portofrei.

Holst. Holländer Käse à Centner	Mr. 23.—
Holst. Limburger Käse à Centner	Mr. 22.—
Holst. Edamer Käse à Centner	Mr. 28.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt	146

Julius Werner, Neumünster i. S.
Größtes Geschäft seiner Art in Holstein.



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstraße 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten
gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein,
Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, Ia eleganter voller Wein,
Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und
der Zoll auf italienische Trauben noch
erheblich geringer ist, als auf direct impo-
rtirte Weine, sind wir in der Lage, zu vor-
stehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten
zu liefern u. auch volle Garantie für deren
Reinheit zu leisten. 3300

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt 2654

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundjäten
angelegten Stalle vorschriftsmäßig verpflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Krause geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Leuhwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro $\frac{1}{2}$,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

Knorr's Suppentafeln,

Erbwürste, Rudein, stets frisch bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Die angesammelten Reste Seiden-Stoffe
werden vom 21.—28. d. M.
zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

5728

Geschäfts - Verlegung.

Einem hochverehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein Antiquitäten-Geschäft, nun verbunden mit Gemälde-Ausstellung, von Kirchhofsgasse 7 nach

3800

Tannusstraße 25,

in das Haus des Herrn Möbus, verlegt habe.

Hochachtend

Friedr. Gerhardt.

Langgasse 20/22, J. Hertz, Langgasse 20/22,
Neubau. J. Hertz, Neubau,

beehrt sich den Eingang der neuesten Façons in:

Jaquettes, Capes, Collets,
Promenaden- u. Regenmänteln

für die

Frühjahrs - Saison

ergebenst anzuseigen.

5363

Langgasse 20/22, J. Hertz, Langgasse 20/22,
Neubau. J. Hertz, Neubau.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jg. 97. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 26. Februar. 41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll Herr Rechtsconsulent Wilh. Weyershäuser von hier, als Vermund der Karl Gottschalk Ehleute, das auf dem Michelberg zwischen Karl Braun und der Schützenhofstraße belegene zweistöckige Wohnhaus mit 1 Ar 28 Qu.-Mtr. Raum und Gebäudefläche in dem Rathhouse hier, Zimmer Nr. 55, meistbietend versteigern lassen. 497

Wiesbaden, den 18. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen die Johann Christof Brömser Ehleute von hier, im District "Hinter Illebühnen" 1. Gewann, zw. Philipp Müller und Kaspar Schwank belegenes Grundstück im Flächengehalte von 11 ar 4375 qm im Rathhouse hier, Zimmer No. 55, meistbietend versteigern lassen. 497

Wiesbaden, 18. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Holzversteigerung.

Montag, den 6. März I. J.,

sicht Montag, den 27. I. M., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald folgendes Holz zur Versteigerung:

a. District Rumpelkeller.

1 Eichen-Stamm von 1,63 fmtr.,
1 Buchen-Stamm von 1,31 fmtr.,
141 fmtr. Buchen-Scheit,
15 " Knüppel,
1675 Stück " -Wellen und
900 " Ausbüsch-Wellen.

b. District Christenborn.

3 fmtr. Eichen-Schicht-Nuthholz,
24 Stück Buchen-Knüppel,
6825 Stück " -Wellen,
9 fmtr. Schicht-Nuthholz,
33 " gemischte Knüppel,
700 Stück gemischte Wellen und
1350 " Ausbüsch-Wellen.

Zusammenkunft auf dem Kornweg. Den Steigern wird auf Verlangen bis zum 1. September I. J. Credit bewilligt. 349

Viebrich, den 20. Februar 1893.

Der Magistrat.
Vogt.

Die Frauen - Sterbekasse
sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszugzahlende Rente von 500 M. Das Eintrittsgeld beträgt Mf. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dermalen 1300 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau H. Spiess, Frankenstraße 2, sowie bei den anderen Vorstandsmitgliedern. 243

Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen

3816

Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dötsheimer Gemeindewald:

- a) Ziegenküppel, Abtheilung 2:
450 Stück Buchen-Wellen,
1105 " gemischte Wellen,
- b) Oberer Weisenberg, Abtheilung 7:
19 fmtr. Knüppel (Nadelholz),
1600 Stück Nadelholzwellen,
- c) Aunel, Abtheilung 9:
5 Stück Eichen-Stämmchen,
3 fmtr. Buchen-Knüppelholz,
1875 Stück Buchen-Wellen,
775 " gemischte Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Es wird auf Verlangen den Steigern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt. Der Anfang wird im District Aunel gemacht. 351

Dötsheim, den 18. Februar 1893.

Der Bürgermeister.
Heil.

In der Bergkirche zu Wiesbaden
heute Sonntag, 26. Februar, Abends 7 Uhr,
Recitatorische Darstellung des deutsch-national
reformatorischen Festspiels mit Gesang,
Melodram und Orgel:

Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen,

unter gefälliger Mitwirkung des Evangelischen Kirchenchores und
des Herrn Organisten E. Wald.

Recitation durch den Recitator geistlicher Dichtungen
Friedrich Hemp.

Anfang 7 Uhr. Kasse an der Kirche 6 1/2 Uhr.
Eintritt: Reservierter Sitz 1 M., nichtreservierter Sitz 50 Pf.,
Schüler 30 Pf. Eintrittskarten sind von heute an zu haben bei
Herrn Küster Reinemer an der Bergkirche und in der Buchhandlung von Jurany & Hensel Nachf. Ausführliches
Programm dasselbst. 496

Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Morgen Montag, den 27. d. M., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungsprüfungs-Commission;
- 2) Neuwahl des 1. Kassirers;
- 3) Antrag auf Änderung des Namens des Vereins;
- 4) Sonstiges.

Es ladet dazu ergebenst ein

246

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühlgasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmundstraße 41, D. Kuwedel, Hirzgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 M. 222

Photographischer Apparat von Steinheil in München, noch neu, ist bill. zu verk. Mähr. Taunusstraße 6, Cigarren-Laden. 3802

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (A 4026/1 B) 18

„Dentila“ füllt augenblicklich jeden

Zahnfleischmerz (F. A 192/3) 167
und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überschreitender Wirkung. Allein erhältlich vor H. 50 Pf. in den Drogerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorsichtig bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 2206

Löwen-Apotheke.Gartenhäuser, Spalliere, Geländer, Naturbänke u. Tische, Red., Barren, Schaukeln, Teppichstangen, Wasch-, Baum-, Rosen- u. Gordon-Pfähle u. s. w. billig bei 4033
L. Debus, Hermannstraße 30.

Hydraul. Stützfäll, sowie trockene Tuffsteine zu den billigsten Tagespreisen zu beziehen durch 3570
H. Morasch, Bautechniker, Kellerstraße 1.
Bretterung f. Baumaterialien u. Bauartikel.

Für Bauunternehmer. Bruchsteine, gute Qualität, für Bauhauer, sind ab Station Wörnsdorf fortwährend abzugeben von 4220
A. Fey, Hof Henriettenthal b. Idstein i. L.

Kaufgesuch

Ich zahle stets einen ausständigen Preis für gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Nähmaschinen, Fahrräder, Instrumente, Wanddecks, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrachte Gegenstände
werden zum höchsten Preis angekauft bei 3570
J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 2210

Möbel, Teppiche, Eisenschranken kaufen ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte vor Poststelle. A. Reinemer, Bleichstraße 25. 4218

Salon-Gaslüster mit Zuglampe, 1½ Meter lang, zu kaufen ges. Anreihungen mit Preisangabe unter W. U. 4227 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Mineralwasser-Geschäft
nebst Sodawasser-Maschine und allem Zubehör preiswürdig zu verkaufen. Näh. Göthestraße 11, 2. und Webergasse 21, 1. 3055
Ein gut gehendes Milchgeschäft zu verl. Näh. Tagbl.-Verlag. 4106

Zwei Viertel erste Rangloge
zu ermäßigtem Preise abzugeben. Näh. Stiftstraße 25, 1. 4228

Ein wenig getragener Abendmantel in Madform billig zu verkaufen Nerostraße 10. Hth. 1 St. r.

Zacken (f. Koch d. Conditor-Lehrling) b. zu verl. Schulberg 3. Barr. Umzugs halber Pianino, schwarz, fast neu, billig zu verkaufen Villa Sanssouci, Biebricherstraße 8.

Tafel-Clavier, noch sehr gut, zu v. Geisbergstraße 5. 3990

Concertflügel von Bechstein Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4026

Wegen Mangel an Raum ist ein wohlerhaltener schönen Ton billig zu verkaufen Neubauerstraße 12, 2 Dr.

Zwei neue volierte Mohhaar-Betten, schöne neue Canapes billig abzugeben Michelberg 9, 2 St. 1. 4073

Zu verkaufen mehrere gebr. Betten und Bettstellen Bleichstraße 31. 1129

Zwei außerord. Kinderbettstellen zu verl. Bleichstraße 22. 2624

Plüsch-Garnituren von 185 M. an. Ph. Lendle, Marktstr. 22.

Chaiselongue (Divan) zu verkaufen Oranienstraße 23, 2.

Kamelsohnensohne u. 4 Sessel zu v. Helenenstraße 28, 2. 4002

Hochseine Salon-Möbel,

1 hohes Panel-Sophia, 8 Stühle, 1 Brunn-Schrank, 1 Sophia-Tisch, 1 großer Trumeau-Spiegel, Alles in dunkel Eichenholz, antik, reich geschnitten, comp. Übergardinen und Portieren dazu, in schwerer rother Brokat-Seide für M. 1800 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18

Karlsruhe 44, Part., eine gebrauchte Plüschgarnitur zu verkaufen.

Kleiderschränke v. 14 M. an z. b. Hermannstr. 12, 1 St. 12

Ein- und Z-thür. Kleider- u. Küchenchränke, Waschkommode, Betten, Nachttische, Tische u. Küchenbretter zu verkaufen Helenstraße 12 Schreiner Kreiner. 24

Ginth. Kleid- u. Küchenchr. v. 14 M. a. z. v. Hermannstr. 4. 22

Wegen Umzug billig zu verkaufen Küchenchrant, ovaler Wasch-, Nachttisch Launusstraße 21, Part. 1. 200

Zweibüür. Nussb.-Kleiderschrant (nein) zu verl. Albrechtstr. 14, 2. 2

Geldschrant, steiner, zu 90 M., ein großer großer

Coyir-Presse, ein reich geschnitztes Eichen-Büffet M. 210, eine gefüngte Eichen-Speiseküche à M. 14, Alles tadellos, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 200

Für Hotel oder Pension

passende Schränke, vorsätzl. gearbeitet (4 aneinander hängende), 1 Salz-Zimmer-Einrichtung (grau mit blau), 1 Sessel zu verkaufen Herrngasse 12

Gelegenheitskauf. steiner, zu 90 M., ein großer großer

Drei Stück gut nähende Singer-Zug-Nähmaschinen unter 250 Garantie, Stück 25-30 M., zu verkaufen. Adolf Rumpf. Mechaniker, Goldgasse 15.

Wegen Abreise billig zu verkaufen eine Theke und Waage, Marmorplatte, Erkergeisel, Laden-Tisch und Lampen, Thürholz-Sessel, auch zum Schlafen verstellbar, Sophistik, Stühle, Nussb.-Kern-Schränke Friedrichstraße 47, Butter-Handlung.

Eine noch neue Variante billig zu verkaufen Goldgasse 22.

Wellstrasse 21 steht ein noch wenig gebrauchter Meierg. oder Milchwagen billig zu verkaufen.

Elegante neue Vandauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhalten und 1 Break zu verkaufen. E. König, Römerberg 23.

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweilaufer, ein 6- bis 8-sig. Break, ein 4- bis 6-sig. Break mit Sonnendach, ein Kutschir-Wagon, ein Milchwagen, ein 2-sädriger Feuerwagen mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. bei W. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23.

Ein neuer Einsp.-Wagen und ein Ziehkarren zu verkaufen.

Ph. Beck, Wellstrasse 22.

Für Steinbauer od. Bau-Unternehmer
Eine 2-sädrige Solle, circa 80 Centner tragend, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Rahmstraße 9.

Ein in gutem Zustande befindlicher Schneepfladen billig zu verkaufen. Näh. beim Schmid Tietze, Rahmstraße 19.

Ein noch wenig gebrauchter vernickelter Kinderwagen preiswert zu verkaufen Hellmundstraße 62, 2. Et. 1.

Ein Damen-Velociped (Zweirad)

nur zwei oder drei Mal gebraucht, ist preiswert zu verkaufen. Villa Melone, Sonnenbergerstraße 9.

Vollständig neues Bicyclette billig zu verkaufen Friedstrasse 27, Part.

Ein Sicherheits-Zweirad,

so gut wie neu, mit Polsterreifen, überall Augellager, mit Erlernen des Fahrens, wegen Abreise des seitherigen Besitzers für die Hälfte des Preises zu verkaufen.

Ad. Rumpf, Goldgasse 15.

Ein Kopfgestell mit Leitriemen, 1 Karrenatell mit Trag. 1 Kindergeschirr mit Ketten, 1 Leitfell und zwei Haferkästen billig zu verkaufen. W. Fischer, Biebricherstraße 19.

Ein gebrauchtes Einspanner-Chaise-Geschirr und ein Aufsättel mit Glasauflauf billig zu verkaufen.

W. Fischer, Biebricherstraße 19.

Gut erhaltenes Einschrifths-Thor, 2,60 Mtr. breit, 3,70 Mtr. und eine Glasabtschlus-Thur billig zu verkaufen. Näh. beim Ad. Beurer, Louisenstraße 2.

Zwei schöne Erkerscheiben mit Mölläden u. Staubdörser, 1,15 Mtr. breit, 2,15 Mtr. hoch, billig zu verl. Näh. Kirchhofsgasse 7, 1 St. 12

Liegender Denker Motor, 1/2 ps. (noch im Stock), wegen Auffüllung einer größeren Maschine unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Druckerei J. Koch, Römerberg 17.

Ein noch gut erhaltener Restaurations-H.

sofort billig zu verkaufen.

Rheinische Weinstube, Spiegelgasse 4.

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue Doppelpumpe mit
Sopha-Zeichnungen. 3405
reich gezeichnet. 10. Pf. Mtr. Patent-Schlauch Blätterstraße 10.
ein altdt. Porzellan-Ofen billig zu verl. Näh. Schulberg 17,
Part. Auch ist dasselbe eine Manarde zu verl. 4227
Großer, sehr gut erhaltenes farbiger Porzellan-Ofen billig zu ver-
kaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4227
Ein Kaffeeofen mit Nahr zu verkaufen. Näh. Schulberg 9, Part.
Ein Brand Backstein (Mantelofen, sehr gute Abschaffung) zu ver-
kaufen. Näh. Kirchgasse 44. 3737
Ein 15-jähriger Nappe, für Landwirtschaft sehr geeignet, preis-
wert zu verkaufen Schulgasse 2. 244
Ein großer wachsamer Hund billig zu verkaufen. Näh. Neu-
strasse 2. Laden. 355
Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Rhein-
strasse 43, Stb. 1. 14, Stb. 2
Zsch. Kanarienhähne u. Zucht. s. h. Lehrstr. 23, 2 St. 24288

Verschiedenes

Atelier für künstl. Bühne, Plombiren etc.,
schmerlos und dauerhaft, zu reellen Preisen. 29608
unter 2 St.
Herrngasse 18.

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Red - Star - Line.

Unterwerpen-Amerika.

Allermeiste Agent W. Bickel, Langgasse 20.
Viele Kommissionsläger werden zu übernehmen gelucht. Geist.
Gesell. sub E. G. 237 an den Tagbl.-Verlag. 430

Lohnender Nebenverdienst
durch Verkauf eines Consum-Artikels einem bereits bestehenden
Käf. der Lebensmittelbranche geboten werden. Gesell. Offert. unter
P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Brauerei, welche einem tüchtigen Wirth Kapital
schiebt zum Aufbau einer sehr gut gehenden Wirth-
heit gelucht. Verbrauch 800 Hektoliter Bier. Off. an C. Schles. 55.
zu Soden i. T.

Badhaus zu den weissen Lilien
Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

**Möbel-
Wagen.**
werden billig gefertigt mittelst Möbel- und Möllwagen.
Louis Blum,
Moritzstraße 48. 4069

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen
werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt. Regulieren im
Voraus. Ad. Rumpf, Mechaniker,
15. Golddasse 15.

Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrnhausern bei
bill. Berechnung zur Bereitung von Diners. Frankfurter 19, P. 22137

Lejet Alle!
Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
hosen 3 M., Nebezicher 9 M., Blätte gewendet 6 M., sowie
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei H. Kleber, Herren-
kleider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Staubau, Ecke Bahnhofstraße. 856

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß geschnitten.
W. Mack, Ellenbogenstraße 10, 1. 2664

Empfehlung zum Antritt von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sit und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Sur Beachtung.
Endes-Unterzeichneter empfiehlt sich zum Auf fertigen hochsteiner Herren-
kleider nach Maß unter Garantie. Französischer und englischer
Schnitt. Reelle Bedienung, billige Preise. 4077
Georg Schöttler, Herren-Schneider, Saalgasse 3, Wiesbaden.

Costüme u. Confermandenskleider werden geschmackvoll u.
gut sitz. angef. Confermandenl. v. 6-8 M. an, ge-
tragene Kleider w. aufs Neue modernisiert. N. Bleichstraße 31, 2. Et.
Kleider, elegante und einfache, werden zu mäß. Preisen angef. bei
Ph. Müller, Kleidermacherin, Louisenstr. 5, i. Mittelb. 2 St. r. 3625

Zur Ausfertigung von

Costümen und Hausskleidern

unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

Frau J. Müller,
Lehrstraße 4, 3. Etage. 1399

**Costüme, Mäntel, Jaquettes
und Capes**

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 2944

G. Krauter, Damen-Schneider,
Dahlbrunnstraße 1, 2 St.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt sich dem verehr. Publikum,
sowie den geehrten Bürgnachern zum Waschen, Färben u. Krautzen
von Federn aller Art bei billigster Berechnung und prompter Be-
dienung. 3858

Hochachtungsvoll

Franz Fr. Erekel, Hermannstraße 17.

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem
Hause. Näh. Moritzstraße 6, Stb. 1. 1 St.

Ein Mädchen, w. in allen Näharb. bew. ist, sucht noch Kunden
außer dem Hause. Moritzstraße 34, Hth. 2.

Eine im Weißzeugnähen und Ausbessern geübte
Person sucht noch einige Kunden in und außer dem
Hause. Näh. Nördleralle 26, Part.

Namenstückereien werden schön u. billig besorgt (2 Buchstaben
von 10 Pf. am) Webergasse 43, Boderh. 1. Et.

Eine Büglerin sucht noch Kunden; auch Wäsche wird schön und
billig besorgt. Näh. Philippstraße 4, 2. 1.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Hand-
macher Giov. Scappini, Michelb. 2. 2194

Handschriften werden schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 2317

Arbeiter-Wäsche

reinigt und säift billig und gut
Frau W. Kiersy, Louisenstraße 16, Hofbau.

Specialität:

Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, nur nach Brüsseler
Methode, das Fenster 1 Mt., sowie Spisen, Decken, Kleider &c. von

Frau Meckel, Spitzenwascherei,
Albrechtsstraße 14, Boderhaus. 4038

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thille, Webergasse 45.

Zieferungszeit binnen 24 St. Neuerne wasch'n. Einrichtung.

Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Aufnahmestellen befinden sich 2813

in Wiesbaden in Schwalbach Geschw. Winkler,
bei Herrn Stroesch, Weber-
gasse 40, in Schlangenbad bei Herrn Roth-
schild, Käffl. Käffl. Nerostraße 8/10.

Meine Gardinen-Spannerei auf Ren bringe
ich den geehrten Herrnhausern in empfehlende Erinnerung. Zwei Blatt 1 Mt.
Hochachtungsvoll Fr. Hess, Oranienstr. 15, Hth. Part. 3606

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Ren
in empfehlende Erinnerung. 2659

Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem
Hause. Käffl. Löffler, Steingasse 5. 2663

Massage.

Eine ordentliche Frau kann die Massage erlernen. Offerten unter
T. Z. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame aus Mostau, der russischen Sprache mächtig,
welche die Massage in Halle erlern, nimmt Bestellungen
entgegen; auch wäre dieselbe geneigt, bei fränklicher Dame ganz die Pflege
der selben zu übernehmen. Louisenstraße 36, 2 Tr.

Ein solider energischer Kaufmann

(Rheinländer), 18-jähriger Brancheführer der Fensterglas-, Farbwaren-
u. Tapetenbranche, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden,
häusl. erzogenen bürgerl. Tochter oder mit deren Eltern zur Er-
richtung eines gleichen Geschäfts zwecks späterer Heirath in Verbindung
zu treten. Auch Übernahme einer Filiale genehm. Gesl. frz. Öff. sub
W. N. 12 postlagernd Kreßfeld erbeten.

Eine junge Witwe vom Lande sucht ein Kind in gute Pflege zu
nehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4018

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



sage Ihnen hiermit meinen besten Dank.

Malzextract u. Caramellen von L. H. Pietsch & Co., Breslau.
Dankschreiben. Ihre Malz-Extract-Caramellen, Schutzmarke Huste-Nicht, haben meine Kinder und mich schnell von dem lästigen Husten befreit und Dank. 22448

Frau P. Kleiner, Neuhendorf.
Flaschen à Mk. 1, 1,75 n. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei August Engel, Hoffieferant.

Emser Pastillen

Ein plombirten Schachteln, dargestellt aus den echten Salzen der König-Wilhelms-Felsen-Quellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungs-störung.

Gleichwirkend ist die **Emser Victoriaquelle.**

Vorrätig in Wiesbaden bei Fr. Wirth u. in den Apoth.

Blothoer

Cigarren-Verbandt-Geschäft

Aug. Kleine, Blotto a. d. W.

liefern franco incl. Verpackung nach jeder deutschen Poststation gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages, aus den besten amerikanischen Tabaken hergestellte

Cigarren

No.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mt.	3,50	4,00	4,50	5,30	5,50	5,70	6,00	6,50	7,00

pro Kiste von 100 Stück; von jeder Sorte Probe-Stückchen, 50 Stück enthalten, ab hier.

7 Cigarren 20 Pf.,

sowie alle bessere Sorten (abgelagert) bei **Anton Berg, Michelsberg 22.**

Prima Kalbsfleisch per Pf. 60 Pf.,

Kalbsleulen " " 66 "

umpfiecht " " 4164

H. Mondel, Eisenbogengasse 6.

Leber- und Blutwurst per Pf. 40 Pf.,

Kochfett per Pf. 40 Pf. 4163

L. Hees, Häuergasse 11.

Bestes Cölner Schwarzbrot

umpfiecht 4193

Oesterreich. Feinbäckerei,
Friedrichstraße 37.

Frucht-Gelee, sehr fein, pro Pfund nur 30 u. 40 Pf.

Will. Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7. 3772

Kartoffeln, prima gelbe,

sode jede Woche mehrere Waggons aus und liefern dieselben franco Haus das Walter zu 4 Mt. 30 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu 4 Mt. 25 Pf. Bestellung nimmt entgegen

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln,

frostfrei, gelbe weiße 1,75, Magnum bonum 2,20, rothe 2,20, gute Neipfel per Kgr. 10 Pf. 3964

Philipp Werlang, Oberweisel.

Fst. pommersche Speisekartoffeln

tumpf- und centuerweise abzugeben Adolphistraße 5, Sib. I. 2 Dr. 3299

frostfrei Waare, pro Walter 5 Mt. pro

Kumpf 22 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

In Sonnenberg bei Frau K. Wagner, Wiesbadenerstraße 23 sind verschiedene landwirtschaftl. Geräthe, als: 2 fast neue Einspanner-Wagen, Pflug, Egge, Häckselmaschine und Pferdegeschirr zu verkaufen. 3750

Johannis-Brunnen.

Natürl. Kohlen. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf beschickten Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertrugen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen, Zollhaus, Nassau.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1,70 Mt.,

vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt, gibt derselbe wegen seines hochfeinen, kräftigen Geschmackes ein kostbares Getränk.

J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmundstraße 35.

Das Allervollkommenste!

ROLL'S Complett Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb für Deutschland durch Otto Merker in Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.
F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Noh! Kaffee! Gebrannt!

eigene Brennerei, in bester Qualität bei **Anton Berg, Michelsberg 22.**

Unübertraffen an Güte und Wohlgeschmack ist **Dr. Erweins**

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.
(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

Von vielen Ärzten empfohlen.
Für Gesunde und Krank.

OF. a 25/11

176

Für Bandwurmleidende.

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit dem Kopfe, ohne Anwendung von Coulio, Granatwurzel und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gebräuchlich, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Vor- oder Hungertur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr, für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. — Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Doktoren schreiben aus ganz Deutschland zu mir begreifen. Adresse ist: **G. Holzwarth, Frankfurt a. M., Altkönigstraße 8p.** — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Lebel und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichäugige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nadelartiger oder körbchenartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Bläsig des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Hirschnasen, Übelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Kindes bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verkümmung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Afterjucken, wellenartige Bewegungen und jährende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzstolpern. (Man.-Nr. 4078) 4

Erläuterung.

Nahe jede Haushfrau bestätigt jetzt, daß das einzige praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlriehend und blühweiss zu erhalten, Gioth's Teigseife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf. das in Wiesbaden bei M. Schäfer, Neugasse, F. Enders, Michelberger, Chr. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Höderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu haben ist. (E. F. a. 4326) 31

Brennholz,

gemischtes Abfallholz per Centner Mf. 1.20,
sein gespalt. Anzündeholz " " 2.20,
liefer frei in's Haus 24673

W. Gail Wwe.,
Dochheimerstraße 33.

Telephon No. 84.

Kohlen.

Prima Dual. gewaschene Raukohlen, direct vom Waggon verladen:

Korngröße I gr. 40/70 Mintr. 22.50 Mf. pro 1000 kg.
II mittel 20/40 " 22.00 " frei an's Haus,
mit 2% Sconto bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen, ganze
Waggon-Ladungen entsprechend billiger, empfiehlt zur gesl. Abnahme.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17. 2921

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Grabenstraße 2, 1. 2113
Beste und billigste Bezugsquelle für
Kohlen aller Art und Briquetts.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mf. 18,
gewaschene Raukohlen I. 22
per 1000 kg. franco Haus über die Stadtwaage gegen Vaar
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

Neue Betten schon von 45 Mf. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kaffemöbel billig zu verkaufen, auch gegen
punktliche Ratenzahlung abzugeben Adelheidstr. 42, **A. Leicher.** 2207

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 Mf.
Aufnahme gefunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim
Vorsitzenden, Herrn **Heil**, Hellmuthstraße 45. 320

Technikum betreute Maschinentechniker etc.
Hildburghausen. Fachschulen für Bauwerk & Baumeister etc.
Hon. 7. M. Vorsteher, Gen. Der Herren, Dr. Rauke. 106

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,
Bärenstrasse 7, 1. 2660

Goldstein & Co., Bank-Geschäft,

Kirchgasse 46.

An- u. Verkauf von Staats-Papieren, Anlehens-
Loosen per Casse und auf Zeit.

Börsen-Geschäfte mit begrenztem Risico
(Prämien).

Bei der momentan günstigen Börsen-Tendenz dürfen
Vorprämien auf Laura, Bochumer, Berl. Handels-Gesellschaft,
Schweiz. Bahnen etc. Chancen bieten. 3752

Das Coursniveau ist immer noch ein sehr niedriges.

○	Neu eingetroffen:	○
○	Biber-Damen-Blousen, } à 2,00 und 2,50 Mf.,	○
○	hell und dunkelfarbig,	○
○	schwarze Tricottaillen, } Mk. 2,50 und höher, empfiehlt	○
○	W. Hoerder, 17. Gr. Burgstrasse 17.	○

Erstes Leipziger Parthiewaarenhaus.

Eingetroffen:
Neuheiten in
Staub- und Regen-Mänteln von 5—6 Mf.,
Kinder-Mänteln und Kleidchen (bis 15 Jahre)
in schönster Auswahl von 3 Mf., Seidenstoffe in allen Farben, Stoffe
20 Mf., Cademir, das Kleid 4.50 Mf., Tuchreiter, Cheviot, Kammgarn,
besten Qualität, Beinkleid 3 Mf., Anzug 9 Mf., Glacé, Tricot- und
seide Handschuhe, 3 Paar 1 Mf.

Nur Nerostraße 21, Part. kein Laden.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopft-Werk mit Dampfbetrieb
von **Wilhelm Brömser,**
vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Rotten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791
Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

Klopftwerk: Obere Dochheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau **W. Speth.**
Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk
Magnum bonum, beste Dual, bill. z. h. Wellstr. 20. 1581

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa, Sonnenbergerstraße (Dennelbach), für 28,000 M. mit 2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Haus mit Bäckerei.

Das Haus Saalgasse 14 ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näheres blos zu erfragen bei **Wilh. Jung**, Webergasse 42, 2. 4061 Haus, Stallung für 4 Pferde, Kutterraum, großer Hof, für Schneider, Wagner, Laderer passend, für 60,000 M. zu verkaufen; rent sehr gut. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen ob. zu vermieten. Näh. beim 496 **Juniorth Dr. Herz** hier, Adelheidstraße 24.

Villa, 10 Zimmer, gegenüber dem Kurhaus, für Pension passend, für 65,000 M. zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Das zum Nachlaß der Frau von **Robert**, Weve, gehörige Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Schöne Villa, Viebriicherstraße, 8 Zimmer, 4 Mansarden, Garten, für 28,000 M. zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

kleines Haus mit circa 50 Mth. Garten, für Gärtner oder Wäschereibesitzer sehr passend, preiswert zu verl. Schulberg 15, 1 St. 3821 Haus, Rheinstraße, rentiert eine Wohnung von 6 Zimmern frei, ganzes Capital zu 4 %, Abzahlung nach Übereinkunft, zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Haus mit Wirtschaft

in bester Lage, auch f. Weinstube, preiswert und unter günst. Beding. z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2591

Villa mit Garten, enthaltend 9 Zimmer, für 62,000 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23699

Ein altes Deconomiehaus, ca. 20 Mth., ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4137

Gehaus im Kurviertel, zu jedem Geschäft passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4116

Villa im Nerothal

zu verkaufen ob. ganz oder etagenweise zu verm. Näh. Nerothal 18. 2074

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh. Möhringstr. 10. 2073

für Schuhmacher, Schneider, Kleidervändler &c. vorz. geeignet. 4-stöck. gut geb. Haus, in centralster Stadtlage, gut rentierend, für 30,000 M. bei 4000 M. Ans., sofort zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten 3843

Otto Engel, Immob.-Geschäft, Friedrichstr. 26.

Neues Haus mit Thorfahrt, zu jed. Geschäft geeignet, Bäcker, Blegger, auch Kleiderhändler, in gut. Lage zu verkaufen. Preis 100,000 M. mit günstigen Bd. Offerten unter C. T. 391 an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 3853

In der Altkirchgasse massiv. Geschäftshaus, vorzügl. Lage, preisw. zu verkaufen; auch als ausgezeichnete Kapitalanlage geeignet, da das ganze Capital mit 5 1/2 % verzinst wird. Auch wird das Erträgnis in Höhe sich erhöhen. Näh. bei dem Beauftragten Otto Engel, Friedrichstr. 26. 3983

Villa Mainzerstraße 32 zu verl. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 2672 Hotel-Café-Restaurant in Ems, nahe Bahnhof, beste Lage, feines großes Lokal u. herrliche Terrasse, 9 Fremdenzimmer, Alles ein möbliert, mit Inventar für 65,000 M. mit 10,000 M. Anzahl. zu verkaufen. **J. Imand**, Al. Burgstraße 8. 436

Hochrentabl. Café in Rheinpfalz (einziges der Stadt), 2 Billards, über 70,000 Tassen Kaffee, 700 Getr. Bier, Bier, 10-12 Stück Wein &c. (Sterball) für 100,000 M. mit 15,000 M. Anzahl. zu verkaufen. **Imand**, Al. Burgstraße 8. 436

Schones Gasthaus in Kaiserstuttern, beste Lage, mit 8 Fremdenz., meistens belegt, ein Stock noch unmöbli. vermietet u. der soj. zum Logieren eingerichtet werden kann, weil Bedürfnis, sehr gutes Geschäft, ist von dem Gebauer sofort mit Invent. für 66,000 M. mit 10,000 M. Anzahl. zu verkaufen. 436

Imand, Al. Burgstraße 8.

Einige sehr gute, nachw. rentabl. Hotels von 25,000 M. Anzahl. an zu verkaufen. **Josef Imand**, Al. Burgstraße 8. 436

Gasthaus, ein alt renommiertes, in Viebriicher a. Rh., ist mit vollständigem Inventar auf sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Ingenheim a. d. Bergstr.

Villen-Bauterrain

zu verkaufen. Die Orts-Hochdruckquellen-Wasserleitung liegt am Terrain. Näh. Stiftstraße 13 a, 1. Et.

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 56, Part. 1811

Villenbauplatz Mainzerstraße 28 u. 32b zu verl. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 2673

Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit) sind Bauplätze, incl. Straßenloten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 2294

Vortreffliche Villen-Baupläze werden billig abgegeben. Näh. Adolphallee 51, im Baubüro. 1700 Ein **Bau-Terrain**, 115 Mth. groß, im Kurviertel, mit fertigen Plänen, preiswert zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4149

Schierstein. **Äcker**, früher Weinberg, im District „Unter-Baunen“ zu verkaufen. Näh. beim Gartwirt Klein, im „Reichsapfel“. 2320

Immobilien zu kaufen gesucht.

In guter Lage ein zum Umb. oder Neubau geeignetes Object von solvent. Käufer per mögl. bald zu kaufen gesucht. Näh. bei 3842 **Otto Engel**, Immob.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Geschäftshaus im Stadtkentrum zu kaufen gesucht. Gest. öff. mit Angaben von Hypoth. Canalisation, Mietverhältnissen, sowie Zahlungsbedingung unter V. J. 196 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3298

Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vorlagen auf la la Objecte nach vorausgehender Belebung von nur 5% d. feldger. Taxe das Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich, Martinstraße 12, Entretot. 16058

Capitalien sind zu 4-4 1/4 % an erster Stelle auszuleihen. Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 20356

Capitalien zu verleihen.

40—45,000 Mf. sofort auszuleihen. Gest. öff. unter H. T. 381 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mf. Stiftungsgelder bei der Kathol. Kirche hier können gegen 1. Hypothek mit doppelter Sicherheit ausgeliehen werden. Näh. bei dem Kirchenrechner, Kath.straße 33, 2. 382

20,000 Mf. auf 1. Hypothek zu 4 % auszuleihen. Näh. Höderstraße 39, im Baden. 3822

50,000 Mark und 40,000 Mark sind auf gute 1. Hypotheken auszuleihen. Näh. bei dem Bau-Commiss.-Gesch. v. 3841 **Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

40—50,000 Mf. auf 1. Hypoth. auszul. **Imand**, Al. Burgstr. 8. 436

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000—30,000 Mf. als 2. Hypothek (nach der Landesbank) auf ein neues Object von pünktlichem Zinszahler per 1. April zu. gesucht. Gest. öff. unt. H. T. 391 an den Tagbl.-Verlag. 3824

9000 Mf. zu 4 Proz. werden gesucht auf's Land; 1. Hypothek, doppelte Versicherung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4087

35,000 Mf. gute 1. Hypoth. 1/2 der Taxe, zu 4 % p. Apr. von jol. pünktl. Zahl. gel. Bald. Öff. sub H. L. N. 198 a. d. Tagbl.-Verl. erh. 2084

20,000 Mf. als 2. Hypothek, à 5 %, suche auf mein vorg. rent. Haus in alterfeinster Lage hier per möglichst bald. Offerten unter D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3825

6—8000 Mf. mit doppelter Sicherheit gesucht. Öff. Tagbl.-Verlag abzugeben.

20,000 Mf., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Taxe, auf 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter T. T. 392 beliebt man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1801

15—20,000 Mf. als Nachhypothek auf ein Geschäftshaus per sofort oder 1. April d. J. zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag. 3820

Robes und Confectiones.

Den geehrten Damen theile höflichst mit,
dass ich mein

Atelier für Damen-Confection

nach

Kirchgasse 17, Ecke Louisenstrasse,

verlegt habe. Ich bitte, mir auch hierher Ihr
früheres Zutrauen zu schenken. 3151

M. Selter, geb. Durand, aus Paris.

Bänder, Spitzen, Passementrie,

große Vorräthe zu jedem annehmbaren Preise. 4085

Gg. Wallenfels,

33. Langgasse 33.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfohle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

2657

Mein

Lackirer- und Tüncher-Geschäft

bringe in empfehlende Erinnerung.

Das Lackiren von Luxus- und Geschäft-Wagen wird je nach Wunsch fein und einfach mit nur bestem Material dauerhaft und geschmackvoll ausgeführt. Ebenso wird das Lackiren von neuen und alten Möbeln re. stets schnell und zu mäßigen Preisen besorgt.

Sämmliche Tüncher- u. Ausstreicherarbeiten in Neu-
bauten, sowie das Neuherrichten verwohnter Räume
wird bestens und billigst ausgeführt. 3934

Franz Schramm,
57. Schwalbacherstraße 57.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe zu beziehen.

Waldröschen.

(6. Fortsetzung.)

Roman von Karl v. Leistner.

(Nachdruck verboten.)

So fehr das Oberhaupt des Hauses und seine Gemahlin Nedildis bestrebt waren, die Verlobung ihres Sohnes mit Alma und ebenso diejenige Irmgarde mit dem Legionärsträne zu Stande zu bringen, weigerte sich namentlich Werner immer noch, das entscheidende Wort zu sprechen. Er und die Ministerstochter traten sich zwar infolge des täglichen Verkehrs etwas näher, und er fand stets so lange Geschmac an der Unterhaltung mit ihr, als sie bei guter Laune war; sobald sich aber die heitere Seite ihres Wesens bemerkbar machte, brach er das Gespräch ab, wenn es irgend thunlich schien, und der angenehme Eindruck, welchen sie zuweilen auszuüben vermochte, wurde wieder völlig verwischt. Am wenigsten liebenswürdig fand er Alma in größter Gesellschaft, da sich hier ihr anspruchsvolles Benehmen sehr unwohltheilhaft von der bescheidenen Natürlichkeit Irmgarde unterschied. Mit der Heraablassung einer Fürstin spendete die überall und allzeit gesuchte Gunstbezeugungen, ohne daß es sich entscheiden ließ, ob irgend einer der anwesenden Herren von ihr für die Dauer bevorzugt werde. Hätte man nicht gewußt, daß sich Folgern um die Hand der jungen Gräfin Rauhenstein bewerbe, so wäre man am ersten auf die Vermuthung gekommen, daß zwischen ihm und Zener etwas innigere Beziehungen obwaltetten, da er unter den Schröffheiten ihres Charakters vielleicht am Mindesten zu leiden hatte. Werner glaubte mitunter wahrzunehmen, daß sich der Baron größere Vertraulichkeiten gegen Alma erlaubte, als es die übrigen männlichen Gästen wagten, empfand aber keine Regung von Eifersucht, sondern nur Bedenken wegen des zukünftigen Wohles seiner Schwester, welche diesem Planne zu eigen gegeben werden sollte. —

Es war an einem schönen Nachmittag des heißen Juli-monats, als sich die sämmlichen Bewohner Rauhensteins auf einem von herrlichen alten Lindenbäumen überschatteten Nasenplatz des Schloßparkes vereinigt hatten, woselbst an zwei Tafeln der Kaffee servirt wurde. An der kleineren hatten die älteren Herren und Damen Platz genommen, während die jüngere Gesellschaft sich an der größeren niederließ. Alma und Werner, Irmgard und Hugo v. Folgern saßen nebeneinander. Die

Comtesse Ruppach hatte soeben den Vorschlag gemacht, am nächsten Tage eine Landpartie zu Pferde zu unternehmen, an der sich auch die des Meitens kundigen Damen betheiligen sollten. Das Projekt fand allseitig Anklang, und namentlich Folgern pflichtete ihm eifrig bei. Nur Irmgard und Werner schwiegen bis jetzt noch. An den Letzteren wandte sich deshalb Alma nun ausschließlich, wobei sich in ihren Gesichtszügen offenkundiges Mißvergnügen über seine mangelnde Zusage fand.

Graf Werner scheint allein an unserem Vorhaben keinen Gefallen zu finden und zieht vielleicht die Einsamkeit dem Spazierritte mit Damen vor. Seine Liebhaberei ist es ja bekanntlich, dem Mauschen des Wasserfall's und dem melancholischen Ältern der Amsel in stiller Waldeinsamkeit zu lauschen. Ich habe ihn sogar im Verdachte, daß er der Natur Geheimnisse abgerungen hat, die anderen Sterblichen verborgen bleiben, und daß er die Sprache der gesiederten Sänger versteht."

Der Ton, in welchem diese Worte hervorgebracht wurden, ließ die Gereiztheit der Sprechenden und ihre Absicht, zu versetzen, deutlich erkennen. Vor Zeugen hatte sie sich noch niemals unterfangen, dem Grafen auf eine so spöttische Weise zu begegnen. Die Röthe des Unmuths stieg ihm in die Wangen, als er versetzte:

„Die Rolle, welche Sie mir zuzuschreiben belieben, Comtesse Ruppach, entspräche eigentlich besser den Neigungen des ganzen Geschlechtes, wenn es die angeborenen Charaktereigenschaften nicht verleugnet. Liebrigens bestreite ich mein hohes Interesse für das Naturleben keineswegs. Die Fähigkeit, das Walten der Schöpfung in sich nachzuempfinden und den großen Gedanken derselben noch einmal zu denken, wie Klosterd sich ausdrückt, kann den Menschen nur emporheben, niemals aber ihn dem Spott Derer mit Recht preisgeben, welche so arm sind, dieses Vermögens zu ermangeln. Den wahren Grund, der mich von persönlicher Beteiligung an dem geplanten Unternehmen unserer verehrten Gäste abhalten wird, konnte jedoch selbst Gräfin Almas Scharfsicht nicht ermitteln. Er fußt in einem Bedenken, das unter den Anwesenden außer mir nur Irmgard kennt, und betrifft lediglich nur eine innere Ange-

legenheit unserer Familie. Nicht wahr, Schwester, auch Du gedenkst der Bedeutung des morgigen Datums?"

"Ja, so ist es," erwiderte diese. "An ihm hastet ja die traurigste Erinnerung des Nauhensteinischen Hauses. Das dritte Jahr seit dem Tode unserer thueren Klotsche wird morgen abgelaufen sein. Zu dieser Zeit leidet namentlich Papa jedes Mal unter dem Einflusse einer so trüben Stimmung, daß wir ihn nicht gern verlassen."

Die Versammelten nahmen diese Erklärungen stillschweigend auf, und in den Mienen der meisten offenbarte sich Bedauern mit jenem schlimmen Gesichte der befremdeten Gutsherrlichkeit. Alma aber, welche während der scharfen Abfertigung die Farbe gewechselt und ihre frischen Lippen ärgerlich zwischen die blendend weißen Zähne geklemmt hatte, unterbrach die eingetretene Gesprächspause mit den Worten:

"Das wußten wir leider nicht, sonst würden wir natürlich Ihre Gefühle berücksichtigt haben. Da die Sache jedoch nun so weit gediehen ist, gestatte ich mir, meinen Vorschlag trotzdem aufrecht zu erhalten und zwar gerade, weil es uns die Pflicht gebietet, die Gastfreundschaft Angefangen solch begreiflichen Schmerzes nicht zu mißbräuchen. Es wird sicherlich am besten sein, wenn wir uns für den kommenden Tag beurlauben, um jede geräuschvolle Störung im Hause zu vermeiden. Meinen Sie dies nicht auch, Baron Folgern?"

Der Angeredete zögerte mit der Verlautbarung seiner Ansicht. So schmeichelhaft ihm vielleicht die verblümte spezielle Einladung der jungen Dame sein mochte, begte er doch Zweifel, ob auch er nach den angebauten näheren Beziehungen zur Nauhensteinischen Familie sich, gleich den Uebrigen, entfernen dürfe. Aber Jene, welche sein Banden in ihrer keineswegs rosigem Laune als schwere Krankung auffaßte, fuhr fort:

"Nachdem uns nun zu meinem Bescheiden schon der zweite Cavalier und diesmal mit geringerer Bejnugniß, als im Falle des Grafen Werner, den erbetenen Ritterdienst verweigert, entbinden wir ihn mit Bergnügen von der lästigen Zumuthung."

Dabei erhob sie sich von ihrem Stuhle.

"Es würde uns sehr leid thun," brachte Irmgard während des hierdurch veranlaßten allgemeinen Aufbruches vor, "wenn sich irgendemand unserer werten Gäste um einer doch zunächst nur den engsten Kreis der Meintigen betreffenden Angelegenheit willen in seinen Verstreuungen stören ließe. Lassen Sie sich dadurch also nicht hindern, Herr Baron, dem Wunsche der Comtesse Ruppach zu entsprechen."

"Es fragt sich, ob die Gnädigste jetzt noch geneigt ist, sich mir anzutrauen," wandte sich Folgern in bereitwilligster Ausnutzung der ertheilten Erlaubniß mit einem vielsagenden, um Versöhnlichkeit bittenden Blicke an Alma.

"Ich werde es mit erst überlegen," antwortete das schöne Mädchen anscheinend gleichgültig; allein der Legationsrath las doch schon die Zusage in dessen Augen, welche sich flüchtig auf ihn richteten, bevor es entchwand.

Sobald die Geschwister nach dieser unerquicklichen Scene Gelegenheit zu ungehörtem Beisammensein fanden, tauschten sie zum ersten Male ihre Gedanken über die beiden Personen, welche für sie unter den Eingeladenen das meiste Interesse haben müßten, unverholen aus. Almas heutiges Benehmen hatte Werners unabänderlichen Entschluß, auf ihre Hand zu verzichten, zur Fleise gezeitigt. So unweiblich hatte sie sich noch nie gezeigt, wie in diesem Falle. Auch mußte ihn die beleidigende Absicht, in der sie gerade Folgerns Begleitung unter solchen Umständen erzwang, nicht nur um seine Willen, sondern namentlich als tatkloses Vorgehen gegenüber der Schwester auf das Tieffie empören. Als er Irmgard in dieser Weise verständigte, empfing er dafür ihr schüchternes Bekennniß, daß sie nie im Stande sein werde, jenen Mann, welchen der Vater begünstigte, zu lieben, so wenig, wie Klotsche trotz allen Zwanges dies je vermocht habe. Sein Mangel an Zartinn und Herzenswärme hatten das feinfühlige Mädchen längst abgestoßen.

Noch am Abend desselben Tages erfuhren die Eltern, daß keines von diesen Heirathsprojekten auf die freiwillige Zustimmung ihrer Kinder rechnen dürfe. Zu jeder anderen Zeit würde Graf Kuno die bezüglichen Weigerungen vielleicht nicht ohne heftiges Aufbrausen vernommen haben, allein die Geschwister hatten richtig

vorausgesetzt, daß er jetzt, während er des Verlustes seiner unglücklichen älteren Tochter wiederum lebhaft gedachte, am ersten zur Milde geneigt sein werde. Sie hätten aber dessenungeachtet wohl noch manchen harten Strauß zu bestehen gehabt, wenn ihnen nicht die Ereignisse, welche sich kurz darauf antrugen, zu Hilfe gekommen wären.

Am nächstfolgenden Morgen verließ eine stattliche Kavalkade das Landgut, um den gestrigen Vorschlag auszuführen. Die Mehrzahl der Gäste schloß sich dem berittenen Trupp an, nachdem Alma und Folgern ihre Abwesenheit nochmals durch den schon benutzten Vorwand, daß die stille Trauer der Familie nicht gestört werden dürfe, zu rechtferigen versucht hatten. Die Entgegnungen, welche sie zu hören bekamen, lauteten jedoch, wenigstens von Seiten Werners und seiner Schwester, ziemlich frostig.

Dies kränkte den Stolz der Comtesse Ruppach sehr empfindlich. Sie gab sich deshalb Mühe, ihre Entrüstung der gräßlichen Geschwistern dadurch fühlbar zu machen, daß sie gegen Baron Folgern eine ungewöhnliche Freundlichkeit in auffälliger Weise zur Schau trug. Letzterer ward von solchen Kunstbezeugungen völlig bezaubert und verleugnete den vorsichtigen Diplomaten, indem er ihr ohne Rückhalt huldigte.

Es wurde Abend, bevor sich die Gesellschaft wieder auf dem Nauhenstein einfand. Alma und Hugo waren eine Strecke Weges hinter den Anderen zurückgeblieben. Ihr Unstern wollte es, daß Werner und Irmgard, welche einen kurzen Spaziergang unternommen hatten, ihnen unabsichtlich begegneten.

Als diese um eine Waldecke bogen, konnten sie jenes Paar zu ihrem Erstaunen in so vertraulichem Einvernehmen beobachten, daß ihr Unwillen sich gleichzeitig in einem gedämpften Auswirke der den Lippen Beider entschlüpfte, kundgab. Die Comtesse und der Legationsrath hatten ihre Pferde bei gemütlichster Gangart nebeneinander gelenkt, und Almas Hand lag in der ihres Begleiters, während sie das Haupt mit warmem Aufblitze der strahlenden Augen gegen seine Schulter neigte.

Die Wahrnehmung dauerte aber nur einen Moment, denn die sich in peinlicher Art überrascht Sehenden zogen die Zügel ihrer Rosse so heftig an, daß dieselben sich hoch aufzäumten und es Alma Mühe kostete, den Sitz im Sattel zu behaupten.

Werner eilte herzu. Indem er der jungen Gräfin Beistand leistete, was Folgern, mit sich selbst beschäftigt, nicht vermögte, drückte er im Tone eisiger Ironie sein Bedauern über die Unbedingtheit des ihr zur Verfügung gestellten Thieres aus, welches bisher stets als lammförmig gegolten habe.

Die schöne Meiterin gab dem Pferde, während sie abwechselnd erglühte und erblaßte, einen wütenden Schlag mit der Gerte und sprengte im wildesten Galopp nach dem Schlosse. Der Baron folgte ihr, sobald er Irmgard zwar höflichst, aber in sichtlicher Bewirrung, begrüßt hatte.

Abweichend von den ungewöhnlichen Geschehnissen der früheren geselligen Abende, wollte während der letzten Stunden dieses Tages, welche die Gäste mit der Familie im Ahnenzaale der Burg vereinigten, keine lebhafte Unterhaltung zu Stande kommen. Der Altdruß, der auf den Hauptpersonen des Kreises lastete, ließ sich bei aller Selbstbeherrschung nicht völlig meistern und schien ansteckend zu wirken.

Alma äußerte gegenüber dem Besitzer des Nauhenstein im Beisein der Gräfin Mechtildis, daß ein unter Tägs eingetroffener Brief ihres Vaters sie leider schleunigst nach der Residenzstadt zurückfuße. Auch Legationsrath von Folgern wollte Nachrichten empfangen haben, die sein längeres Verweilen unmöglich machen.

Als man sich trennte, trat Werner, welcher die Nähe der sonst so stolzen, nun aber etwas gedemüthigten Ministerstochter vorher gemieden hatte, abseits von den Uebrigen zu dieser heran, empfahl sich mit einigen sehr förmlichen Worten und fügte denselben so leise, daß nur ihr Ohr es vernehmen konnte, bei:

"Die Lösung des mir in jener Ballnacht von Ihnen aufgetragenen, Erforschung Ihres Wesens betreffenden Rätsels ist mir heute zwar vollständig gelungen, gnädige Comtesse, aber Sie werden es selbst empfinden, daß sie sich als keine dankbare erwiesen hat."

Alma entfernte sich ohne jede Entgegnung. Sie und Baron Hugo reisten am nächsten Morgen aus dem Schlosse ab. — — — (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 97. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 26. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. März d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Ludwig Dietz Cheleute von hier ihr im Districte „Bleidenstadterweg“ 3r Gew. zwischen einem Weg und Friedrich Freinsheim belegenes Grundstück, im Flächengehalt von 6 Ar 60,50 Q.-Mtr., im Rathause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigern lassen.
Wiesbaden, den 24. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. März d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Justizrat Esch Cheleute von hier an der Louisestraße 8 zwischen Karl Walther und Karpfchen Schaus belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst hintergebäude und 9 Ar 87,50 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Der Zuschlag erfolgt event. sofort in dem Versteigerungstermine.

Wiesbaden, den 24. Februar 1893.
Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Holzversteigerung.

Freitag, den 3. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Georgenborner Gemeindewahl-District 2 Ochsenhaag 20 Eichen-Stämme von 14,74 Mtr. und 15 Stangen (1. L. Rukholz), 21 Mtr. Brennholz und ca. 2975 Wellen versteigert.

Georgenborn, den 24. Februar 1893.
Presber, Bürgermeister.

Tanz-Ausflug.

Unser diesjähriger erster Ausflug findet heute Sonntag, den 26. d. M., nach Mosbach, Zur Stadt Wiesbaden, statt. Alle Angehörige sind freundlich eingeladen.
Die Tanzkinder des Herrn Herrmann Fischer.
NB. Besondere Einladungen ergehen nicht. Bei ungünstiger Witterung fahrt 2^o mit der Dampfahn.

Unterricht

Gründliche Nachhilfe

in Planimetrie und Französisch geübt. Ges. Off. u. F. R. B. 499
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pädagogium Pursche

befindet sich

Querfeldstraße 4.

Schriften bekannt.

Auf Wunsch findet vom 1. März ab ein französischer Abend-Kursus für Ansänger im Int. Sprach-Institut, Geisbergstraße 10, 1. statt.
Es können an diesem Kursus noch drei Herren theilnehmen.
Bedingungen äußerst günstig.

Ein Englischer Kursus für Ansänger beginnt am 28. Februar. Honorar 1 M. pro Stunde.

Ein Spanischer Kursus für Ansänger beginnt am 2. März. Honorar 2 M. pro Stunde.

I. Dame, seit 2 Mon. Englisch bei tücht. Lehrer nehm., w. Theilnehmerinnen dazu. Std. 1 M. Off. „Engl. Conversation“ voll. Berl. Hof.

Meine liter. Kurse für Vorgesetzte beginnen am 1. März. Den deutschen Lehrstoff bilden: „Minna v. Barnh.“, „Em. Galotti“, „Cavoni“, „Widmungen“ und „Tell“; den italienischen Lehrstoff bilden: „I promessi sposi“ di Manzoni e „Le mie prigioni“ di Silvio Pellico. Die grammatischen Erläuterungen finden in deutscher Sprache statt.

Prof. L. Mueller. Weißstraße 11, Part. 1—2 Uhr.

Ein tüchtiger und erfahrener klass. Philologe sofort gefunden. Off. u. W. R. B. 508 an den Tagbl.-Verl. 4307

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches.

Louisenplatz 3. Part. chez elle de 12 à 1 h.

Leçons de Français par un Irlandais de naissance, sachant l'Allemand, qui a passé dix-neuf ans à Paris. Bachelor-ès-Lettres de l'Université de Paris. S'adresser à M. T. Butler, Geisbergstraße 18.

Italienerin mit anerkannten Erfolgen lehrt ein gründlicher Kenner Italiens, seiner Sprache u. Literatur. Näh. Weißstr. 11, Part. 1—2 Uhr.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Ganz vereinfachte Arends'sche Stenographie.

Ein Kursus, Dauer 5 Unterrichts- u. einige Übungsstunden, beginnt Mittwoch, den 1. März, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Turnerheim, Hellmundstraße 33.

Honorar 5 M., einschließlich Lehrmittel.

Beteiligung an der ersten Stunde frei; vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Die ganz vereinf. Arends'sche Stenographie kennt keine drei Höhen, keine Unterscheidung von Druck und Nachdruck, erfordert daher keine besondere Handgeschicklichkeit und ist am schriftsichersten, dabei leicht erlernbar.

Der Stenographen-Verein „Arends“.

Unterricht im Chromonomen incl. Aufziehen u. transparent machen d. Bilder m. i. einem Kursus v. 20 St. z. Pr. v. 15 M. gründlich gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Kerbschnitzerei und Brandmalerei wird in 10 bis 12 Stunden gelehrt v. Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag.

24749

Wunschkunst

in Clavier, Violine, Gesang, Theorie und Ensemble-Spiel ertheilt gründlich

Rich. Haertel, Concertmeister,

Friedrichstraße 47, 3 r.

(Unterrichts-Sprache auf Wunsch französisch.) 1812

Ord. Clavierunterricht erth. eine j. Dame. R. Tagbl.-Verl. 3837

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäss. Pr. Frau Marie Giseckner, Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 2062

Ansänger erth. billigen Violinunterricht Lammstraße 43, 3. 3506

Gesang-Unterricht!

Langjährig erfahr. Opernsänger, durch mehrjährige Studien bei den hervorragendsten Gesangsmeistern in Italien im Besitz der wirtl. italien. Schule, eröffnet mit dem 1. März einen neuen Kursus. — Vollständ. Ausbildung in allen Zweigen des „Kunstgesanges“. — Außergewöhnl. Reputatio auch in hies. Stadt (trotz kurzer Thätigkeit seit 1. Oct. 1892) nachweisbar.

ED. SAAL, Gesangs-Profeßor,

Geisbergstraße 26, 1.

Zu sprechen von 12—1 und 1/2—1/7 Uhr.

Für ein junges Mädchen wird Unterricht gesucht im Maakuehnen, Zuschneiden und Kleidermachen in möglichst kurzer Zeit. Offerten mit Preisangabe unter W. Z. B. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Gepr. Handarbeitslehr. erth. Unter., St. 1 M. R. Tagbl.-Verl. 4113

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maakuehnen, Zuschneiden, sowie Ausfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Luttosch, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden, Taunusstraße 13.

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Beginn der neuen Kurse: Donnerstag, 16. März.

Gediegene Ausbildung in allen für Haus und Beruf nötigen und wünschenswerthen Handarbeiten, im Zeichnen und Malen und im Kunstgewerbe.

I. Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen (alle einfach. Büschneiden), Wollsaal, Punktat, Bügeln.

II. Zeichnen, Malen (Aquarell, Öl, nach der Natur und nach Vorlagen, decorative Techniken u. s. w.), Lederschnitt, Holzschnitzerei, Brandmalerei, Kunstmöbelerei, Spinn-klöppeln und -Nähen.

III. Deutsch, Pädagogik, Methodik, Buchführung.

Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Fachschul Lehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunstgewerbe (Mustzeichnen, decorative Malerei, Kunstmöbelerei).

Pensionat für auswärtige Schülerinnen.

Prospekt, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Vorsteherin, Fr. Julie Victor, oder den Unterzeichneten.

Moritz Victor.

Unterricht im Büschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich ertheilt.

Frau Glück, Kirchgasse 10, 2. Et.

Gründl. Büschneide-Unterricht nach bewährtem System ertheilt.

Confection Schreiber, Gustav-Adolfstraße 6, 3297

Zuschneide-Kursus.

Gründl. Büschneide-Unterricht wird nach leicht fachlichem System von einer accademisch gebildeten Lehrerin ertheilt Nerostraße 36, 2. Et.

Zu einem Anfang März beginnenden

Kursus im Bügeln

(einschl. Tollen, Glanz-Bügeln u. s. w.)

können noch Anmeldungen gemacht werden. Honorar M. 10. Lehrerin Fr. Auguste Hegmann.

Victor'sche Schule, Taunusstraße 13.**Wichtig für Damen.**Den gehörten Damen von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich meinen **Zuschneide-Kursus** eröffne, u. nach dem bis jetzt noch nicht übertroffenen und sehr so leicht verständlichen System Lenger in allen Theilen der Mode der jetzigen Saison beim Lernen nachkommen werde. Die Unterrichtsstunden beginnen am 1. März, wobei es jeder Schülerin leicht gemacht wird, sich Alles nach dem neuesten Schnitt rasch in Uebung zu bringen. Die Damen fertigen ihre eigenen Toiletten an und wird für besten Erfolg garantiert.**Henriette Löhr,**

Nerostraße 9.

Auch werden Taillen zur Anprobe gemacht.

Tanz-Stunde.

Heute Samstag, Mittags 4 Uhr, halten wir unsere erste große Operett-Stunde im Saale Mainzerstraße 72 (Friedrichs-Halle), wo zu wir unsere Mitschüler nebst Angehörigen ergebenst einladen.

Achtung soll.

Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Mietgesuch

Ein kleines Haus oder eine herrschaftliche Etagen-Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit kleinem Garten, im Preise von 1200 bis 1500 Mark wird zum 15. März oder 1. April zu mieten gesucht. Offeren mit Preisangabe unter J. K. O. 293 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kinderl. Ehepaar sucht 2 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. April, am liebsten Bahnhofs- oder Friedrichstraße. Off. u. V. Z. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei Zimmer oder ein Zimmer mit Küche von einem Herrn bis zum 1. April zu mieten gesucht. Offeren mit Preis unter J. K. O. 293 an den Tagbl.-Verlag.
 zwei Schneiderinnen suchen für sofort in Mitte der Stadt ein leeres Zimmer, wenn möglich Barriere. Offeren, um Chiße J. K. O. 293 bitte im Tagbl.-Verlag niedezulegen.

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER,
 Bureau & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstraße 21, Part. 2164 ETABLIRT 1842.
 Promps Spedition von Reise-Effecten.
WIESBADEN. Täglich mehrmalige regelmäßige Abholung.

Fremden-Pension**Pension Elisabethenstraße 19.**

Vorzügliche Küche, Bader im Haus.

Pension. Haus Emserstraße 13, in schönem Gau-Cabt., gelegen, Südl., sind Zimmer, mit und ohne Bader, mit voller Pension zu haben.

Emserstraße 19, Villa Friede, möbl. Zim., v. Woche 5-15 M. Ben. v. Tag 2 M. u. b. monatl. Miete ermäß. Bad i. H. 22

Billa Brema,

Frankfurterstraße 14.

Keine Fremdenverton, nahe den Kurangloren. Zimmer, mit und ohne Pension, frei geworden.

Pension Villa Nerothal 10.
am Kriegerdenkmal.**Möblierte Zimmer mit Pension.**

Pension Nicollastr. 21, Salo im Schlafzimmer mit, auch ohne Pension sofort oder später zu vermieten.

Part-Villa Sonnenbergerstr. 6 möblierte Wohnungen verschiedener Größe. Pension.

Pension de la Paix,

sonnenbergerstrasse 33.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

Pension. Taunusstraße 26, 1, schon möbl. Zim. zu vermieten.

Pension. Schüler erhalten gute Pension. Näh. im Tag. Verlag.

Schüler i. g. Pension in burgerl. Familie. Näh. Tagbl.-Verl.

Ein auch zwei Schüler der höheren Schulen, oder auch jüngere beamten finden vollständige Pension pro Monat zu 45 M. sagt der Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Häuser, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht vor sofort anderweitig zu vermieten.

Otto Laux, Alexandrastraße 10, Villa Kapellenstraße 79, gerund. Höhenlage, am Waide, 13 Zimm., Ball., reichl. Zubau, Garten, event. Stallung, in gaus. geh., preisw., zu verm. Näh. Wilhelmstr. 42a, Engl. Magazin.

Villa Mainzerstraße 17

zu vermieten (nicht etagengewisse), ev. auch zu verkaufen. Einzugszeit 11-12 und 2-4 Uhr. Näh. Mainzerstraße 15a.

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne, Laden mit Wohnzimmer, event. Wohnung dabei, vor 1. April früher zu vermieten. Erst. Friedrichstraße 47, Messerladen.

Karlsstraße 12, gr. Entrepot m. od. ob. Wohn. u. Werkst. v. 1. Juli.
Wilhelmstraße mittelgr. Laden, für seines Geschäft passend, per gleich od. 1. April zu verm. Näh. b. **Otto Engel**, Friedr.str. 26. 4161
Der Laden (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“, Langgasse 32.

1493 mit Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Specereiladen mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Die daselbst befindliche Einrichtung kann mit verkauft werden.

Die Pütz- u. Modewaaren-Geschäft sehr geeigneter Laden ist billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

für Buchbinderei, Schreib- u. Portefeuillewaaren-Geschäft sehr geeigneter großer Laden mit Werkstatt billig zu vermieten. So 9 Jahr der Tagbl.-Verlag.

Zoisenstraße 5 eine Werkstatt mit Wohnung für ein ruhiges Geschäft zu vermieten.

Moritzstraße 44 Werkstatt, geräumig, mit oder ohne Wohnung, geeignet für Schneider, Lackierer ic., per 1. April zu vermieten.

Nerostraße 16 ist eine große Werkstatt zu vermieten.

et. und H. Werkstätte nebst Lager- und Hofraum ev. mit Wohnung zu vermieten Schwalbacherstraße 29. Näh. im 1. Stod.

Karlsstraße 12, 3 St., 4 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, 750 M.
 Karlsstraße 12, 4 St., 4 gr. Zimmer, Balkon und Zubehör, 550 M.

Karlsstraße 12, Hinterh., 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör.

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bels-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

1190

Neubauerstraße 12

ist eine elegante herrschaftliche Wohnung, 2. Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-2 Uhr.

Philippssbergstr. 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisewam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm.

Näh. Philippssbergstraße 20, V. 1. 2814 Rheinstraße 66 ist die Bel-Etage, 6-7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres No. 71, ehem. Erde.

Rheinstraße 79 Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten.

Ecke der Röders- und Nerostraße 48 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden u. s. w. Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst.

Louis Kimmel.

Römerberg 12 drei Wohnungen von je einem Zimmer mit Zubehör bei März zu vermieten. Näh. Karlstraße 2 bei Fr. 801

Schlichterstraße 7 6 Zimmer, Balkon, Speisewam. und Zubehör, Alles der Renzen entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten.

427

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoss, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

4103

Schwalbacherstraße 29, 1. Et. Wohn. v. 3 3., Küche u. Zub. à verm.

Schwalbacherstraße 41 Frontspiz-Wohnung, 1 Zimmer und Manjarde, auf 1. April an eine Dame zu vermieten.

3176

Steingasse 2a eine Frontspiz-Wohnung, bestehend in einem größeren u. einem kleineren Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm.

4205

Stiftstraße 11, Part., ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Manjarde, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute für den Preis von 700 M. zum 1. April zu verm.

1880

Walmühlestraße 20 große und kleine Wohn. nebst Mansarden sofort oder später zu vermieten.

Villa Walmühlestraße 27 ist eine Vierzimmer-Wohnung mit Balkon, Garten, auf gleich oder später zu vermieten.

2999

Weilstraße 10, Borderhaus 1. St., Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.

3724

Westendstraße 18 und 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Stall u. Kammer, mit oder ohne Garten zu vermieten. Näheres bei Fr. Kappier.

Michelsberg 30.

2686

Westendstraße Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Kaiserstraße 55, Part.

2080

Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2.

1578

Wörthstraße 1 Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten.

3728

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten.

3725

Wörthstraße 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör (Glasabschluß) auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 12, im Laden.

4356

Gltville. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche ic., mit schöner großer Veranda, ist per 1. März zu verm.

1591

Möblirte Wohnungen.

Geißbergstraße 5 gut möblirte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche ic., auch gehellt, zu vermieten.

2081

Elegant möblirte Wohnung, Salou mit 2 event. 3 Schlafzimmern und Badezimmer, incl. Pension, zu mäßigem Preise in einer Villa am Kurpark sofort zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

4311

Möblirte Zimmer.

Aeggstraße 5, gegenüber dem Kfthause (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen No. 13 u. 14), eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

2501

Adelhaidstraße 60a, Part., gut möbl. Zimmer mit, auch ohne Pen. g. om.

Adolphstraße 5, Seitenb. r. 1. Et. r., ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten.

4160

Bleichstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm.

2202

Wohnungen.

Adelhaidstraße 21 eine elegante herrschaftl. Bel-Etage von 6 eventuell auch 9 Zimmern, großem Balkon, Küche und reich. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 47.

Adelhaidstraße 71 ist im Hinterhans eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bordenb. B.

Dolphystraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Manjarden auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Albrechtstraße 7, 2. Et., 3 Zimmer, Küche, Mans., 1. April zu verm.

Große Burgstraße 12, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.

Zeissstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten.

Kaiserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontspizzimmer mit abgegeben werden.

Faulbrunnenstraße 5 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Manjarde und Zubehör, ver 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau links.

Seidstraße 9 ein Logis im Bordenb., 2 Zimmer und Küche, mit Glassabschluß auf 1. April zu vermieten.

Geldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April vermieten.

Göthestraße 1c hochelagante neue Wohnung von 3 großen hellen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, großer Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Speisewam., 2 Manjarden, 2 Keller ic. sofort oder 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

Göthestraße 10 herrschaftlich ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Balkon, Zubehör, zu vermieten.

Göthestraße 38 schöne ruhige Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, in der 3. Etage, mit Balkon nach der Hoffseite, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage.

Göthestraße 5 Frontsp.-Wohn. auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Göthestraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Göthestraße 42, Neubau, Hinterhans, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Göthestraße 39, gekünd. Höhenl. a. Walde, 5-8 Zimmer, Balkon, Zubehör, zu v. Näh. Wilhelmsstraße 42a, b. **Wegner**, 813.

Grätzstraße 7, n. d. **Rheinstraße**, ist die erste Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April, event. auch sofort zu vermieten.

Rheinstraße 25, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Balkon vorn und hinten, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden.

Rheinstraße 25 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden.

Rheinstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim Spengler Sauter.

Rheinstraße 5, Hinterb. 1 St., 2 Zimmer mit Küche zu verm.

Rheinstraße 5, Hinterb. 1 St., 2 Zimmer und Küche, zu verm.

Rheinstraße 5, Hinterb. 1 St., 2 Zimmer und Küche, zu verm.

Albrechtstraße 7, Hinterhaus 1 St., 2 einfach möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 1695
Bleichstraße 9, Part., möbliertes Zimmer später zu vermieten. 4042
Cassellistraße 6, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 398
Dotzheimerstraße 2 zwei möbl. Zimmer (neinandergelehnt) zu vermieten. 3199
Dotzheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. 3. & 15. Febr. zu vermieten. 3199
Dotzheimerstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. März abz. 4185
Emserstraße 19 einz. u. zusammenhängend möbl. Zim. (v. Mon. 15—40 M.) mit Pension (60—80 M. monatlich) zu vermieten. Bad im Hause. 24882
Feldstraße 17, 1 St. r. schön möbl. Zimmer zu vermieten. Preis 12 M.
Frankenstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16
Frankenstraße 19, 3, ein schön möbl. Zimmer preiswerth abzugeben. 3545
Helenenstraße 2, 2 I., hübsch möbl. Zim. (separat), auch Pen. 3545
Hellmundstraße 18, 3. St. L. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1405
Heumundstraße 48, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. Näh. im Kurzwaarenladen. 2886
Hellmundstraße 53, 2, groß, gut möbl. Zimmer an zwei sol. Herren zu vermieten. 3787
Hellmundstraße 54, 2, erhält ein ansst. junger Mann angenehmes freundliches Logis. 3807
Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4005
Hermannstraße 2, 2 St., möbl. Zimmer mit Pen. zu vermieten. 3601
Hermannstraße 12, 2 möbl. Zim. mit g. Pen. 40—45 M. zu v. 4076
Jahnstraße 2, 1 links, freundl. möbliertes Zimmer abzugeben. 3619
Jahnstraße 5, Seitenb. 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3619
Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2087
Groß der Langgasse u. Kirchhofsgasse 2, 2. St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3967
Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 3795
Louisenstraße 43, 2 links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3626
Mauergasse 19, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3626
Michelsberg 10, 3 St., gut möbl. 3. an einen Herrn z. 10 M. 4204
Moritzstraße 1, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anfangen von 12 bis 3 Uhr. 2310
Moritzstraße 6, 2 St. 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2311
Moritzstraße 12, 2 Et., schönes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 2311
Moritzstraße 12, Mittelbau 3 St., ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3299
Moritzstraße 42, Meissel, schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 4208
Moritzstraße 7, am Kriegerdenkmal, grades ich. möbl. Frontspitze-Wohn- u. Schlafzimmer (prächtige Aussicht) mit s. g. Pension auf gl. oder ip. an einen Herrn zu vermieten. 3054
Rheinstraße 40, Part., möbl. Wohn- und Schlafräume zu vermieten. 1873
Weinstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4115
Schillerplatz 2, St. 2. St. r., schönes möbliertes Zimmer zu v. 4115
Schulberg 9, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3639
Schulberg 19 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 3639
Schwalbacherstraße 63, 2 St. L. ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 4021
Walramstraße 22 möbliertes Zimmer zu vermieten. 3785
Webergasse 3, am Theaterplatz, möbl. Zimmer zu vermieten. 251
Webergasse 45, 1 St., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2387
Weißstraße 8, 1, möbliertes Zimmer mit Klavier zu 30 M., möbl. Zimmer zu 14 M. an einen, auch zwei Herren gleich zu vermieten. 4166
Weißstraße 45, Hth. 2 St., schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4040
Wörthstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2082
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bordenb. 3. Stock. 2083
Zwei gr. schöne möbl. Parterrezimmer, sowie ein kleines, zusammen oder einzeln zu vermieten. Dotzheimerstraße 26. 2511
 Ein dreiflügeliger Salon, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. In erfragten im Tagbl.-Verlag. 1579
Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202
Möbl. Zimmer billig a. e. Herrn Dotzheimerstr. 11, Gartenb. 3 St. 3702
Möbl. Zimmer mit Kasse für 22 M. zu vermieten. Schulberg 11, 1 r. 215
 Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Webergasse 4, Hinterh. 2 r. 3043

Außständige Dame

findet möbliertes Zimmer, ev. mit Nachengebrauch, bei kinderl. Ehepaar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4155
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachzim. zu vermieten. 4058
Bleichstraße 22, Part., erhalten reinliche Arbeiter kost u. Logis. 3979
Feldstraße 12, Part., erhalten reinliche Arbeiter **Schlafstelle**. 3723
Friedrichstraße 36, Part. L. erb. ant. jung. Mann kost u. Logis. 2727
Helenenstraße 7, Hth. erb. ant. Leute kost und Logis. 3177
Schulgasse 4, Hth. 2 St. L. erb. reinl. Arbeiter kost u. Logis. 4147
Walramstraße 14/16, Spezereiladen, erhalten zwei reinliche Arbeiter kost und Logis. 4129
Beste Arbeit erhalten schönes Logis Ellenbogengasse 7, H. 3 L. 2397
Außständige Leute können billig kost und Logis erhalten Kirchgasse 2a, Hinterh. 1 St. 302
Zwei reinliche Arbeiter erhalten kost und Logis Meisselgasse 18. 3574
Auss. ja. Leute erh. kost u. Logis Oranienstraße 40, Hth. 3 St. r. 4090
Reinl. Arbeiter erh. billig kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. 3743

Zwei reinl. Arbeiter erh. kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 4239
Zwei Arbeiter erhalten **Schlafstelle** Steingasse 19, 1 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Gartengasse 6, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047
Walramstraße 23, 2 Tr., 1 schönes leeres Zimmer zu vermieten. 3233
Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu vermieten. Lehrstraße 11. 21641
Müllerstraße 1, Part., bis 1. April zu vermieten.
Neugasse 1 große, fast gerade Mansarde an einz. Person zu vermieten.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatts" erscheint am Abend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelegenheiten und Dienstangebote, welche in der nächsterliegenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatts" gut angezeigt gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., zu 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Erstattungnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer gesucht. **Ritter's Bür.**, Webergasse. Ein einfaches rüchtiges Ladenmädchen, am liebsten jolches, welches schon in einer Messerei thätig war, gesucht Friedrichstraße 29, Part. 397
Verkäuferin für unser Kurz- und Modewarengeschäft gesucht. **Bouteiller & Koch.**

Verkäuferin, für Conditorei sucht zum baldigen Eintritt **Ritter's Bür.**, Webergasse 15. Ein starkes Ladenmädchen i. gute Stellung gesucht. Webergasse 15, 2. Tüchtige Arbeiterin und Lehrling gesucht. Paulsbrunnenstraße 9. 424

Mehrere Lehrling gesucht. **H. Bornträger, Modes, Launstraße 2.**

Lehrmädchen für Putz und Verkauf gesucht. **Bina Baer,** Langgasse 25.

Mehrere gesucht. unter günstigen Bedingungen gesucht. **Blumenthal & Co., Kirchgasse 32.**
Ein **Lehrmädchen** aus guter Familie gesucht. **Sal. Bacharach.**, Webergasse 2.

Ein **Lehrmädchen** für Putz u. zum Verkauf gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 412
Zwei bis drei geübte **Stickerinnen** für dauernd gesucht. Schiersteinerstraße 9 a.

Wohlerzogene Mädchen erl. gründlich, auch unentgeltlich **Schneiden, Kleidermachen und Garniren** Moritzstraße 18, 2. Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2.

Ein junges Mädchen kann die Damen-Schneiderei gründlich erlernen Langgasse 18, 2. Et. Ein junges Mädchen kann das Männleinähen unentgeltlich erlernen Frau Münter, Wellstrasse 16.

Maschinen-Strickerin gesucht. Näheres Oranienstraße 15. Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Bleichstr. 17.

Braves **Monatsmädchen** gesucht Wellstraße 20. Junges **Monatsmädchen** gesucht Bleichstraße 29, 1 St. Junges Mädchen zum Ausdragen und für leichte Arbeit sofort gesucht Otto Jacob, Bahnhofstraße 3.

Laufmädchen gesucht. **Bouteiller & Koch.** Ein ordentliches Mädchen oder Frau wird Morgens zu zwei Kindern gesucht. Näh. Römerberg 6, Hth. 2 St. r.

J. Mädch. Tags über gesucht Adelbaldstraße 43, Hth. 1 Tr. Kleinl. ged. junges Mädchen 1/2 Stunde täglich für leichte Beschäftigung gesucht; kommt ein Mädchen sein, das die Weißzeugdiele besucht. Zugangsweise katholisch u. in der Nähe der Friedrichstraße wohnend. Unt. B. C. W. 486 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Weißföhn gesucht Launstraße 15. Gesucht i. bürgl. Köchin, Haushälterin, eine Köchin f. r. Frankfurt, mehr. Herrschaftsköchin, ein bess. Altenmädchen z. alt. Herrn, Haushälterin u. Frankfurt, Köchin f. r. Frankfurt, eine Haushälterin (Tütche), zwei Kindermädchen u. Landmädchen. Bür. Germania, Frankengasse

Gesucht Hotelköchinnen, Käffes und Beiköchinnen und eine Köchin für Pension. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht herrschaftliche **seine Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, Frankfurterstraße 8a.

Gesucht

eine selbstständige Köchin

mit guten Zeugnissen für einen größeren neuen Haushalt per 1. März. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Morgens oder 2 und 4 Uhr Nachmittags Mozartstraße 7.

Gesucht

eine ganz perfekte Köchin.

Beste Zeugnisse erforderlich; einzufinden mit Gehalts-Ansprüchen an

Frau de Weerth, München, Ludwigstraße 25. 4290

Eine sehr bürgerliche Köchin gesucht, die auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, wenn möglich auch zu nähen versteht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4286

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5, sucht eine durchaus perfekte Herrschaftsköchin, welche die franz. Küche versteht (45 M. Lohn), zwei bessere Hausmädchen (20 M.), ein bess. Kindermädchen zu fl. Kindern nach Wetz., sechs bis acht sehr bürgerl. Köchinnen, auch solche zum Alleindienen, eine Beiköchin (38-40 M.), ein Zimmermädchen f. Badeh., eine Küchenhaushäl. nach Frankfurt, ein Alleinmädchen zu eins. Dame, ein Alleinmädchen zu eins. Herrn (Arzt), ein eins. gesetztes Bäuerleinmädchen, vier bis fünf Küchenmädchen.

Zehn Hotel- und Restaurationsköchinnen für hier und auswärts (Badeorte) sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Beiköchin für Hotel, Beiköchin resp. Küchenhaushälterin, tüchtig gewandte, sucht sofort Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 15.

Zuge zum soz. Eintr. mehr. kein bürgerl. Köchinnen (gute Stelle, hoher Lohn). Fr. Beuerbach, Friedrichstraße 36.

Köchinnen, Kochen können, Herrschaftsköchin (hoher Lohn), Stütze für Restaurant, Bei- u. Kaffeehäusern in Hotel sucht Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 15.

Ein Mädchen wird gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 3517

Reinl. Mädchen in bürgerl. Haushalt bis 1. März gesucht. Zahnstraße 17, 1 St. 3738

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, und ein besseres Kindermädchen, welches schon in Stelle war, zu zwei Kindern gesucht Victoriastraße 2, B. 4086

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit und zu einem 2-jährigen Kind gesucht Langgasse 5, im Restaurant. 4187

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. März gesucht Nicolasstraße 28, 2.

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, für allein gesucht Mühlgasse 2, 1. 4145

Reinl. Mädchen für Hausarbeit gesucht.

R. Perrot, Gr. Burgstraße 4.

Gesucht für Anfang oder Mitte März ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. jede Hausarb. verr., für fl. Haush. (zwei Pers.) Sich melden nur m. guten Zeugn. Doheimerstraße 30 a, 1 Tr. 1.

Ein leisiges Dienstmädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. März gesucht Louisenstraße 31, Part. 4197

Ein junges Mädchen vom Lande für leichte häusi. Arbeit gesucht Gr. Burgstraße 10. 4198

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht Stiftstraße 1, Part.

Ein zuverlässiges Mädchen,

welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird bis zum 1. oder 15. März nach Mainz gesucht. Neßtanten mögen sich melden Kaiserstraße 44, 3 Tr. 4247

Meitere Haush., Küchen- und Zimmermädchen, ein Alleinmädchen sucht Börner's Bureau, Goldgasse 17.

Ein Mädchen vom Lande für Hausarbeit und Wäsche auf 6. März gesucht Helenenstraße 7, 1.

Ein anständiges Dienstmädchen gesucht Webergasse 37, 2 St. r. 4289

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches auch etwas kochen kann, gesucht Näh. Röderstraße 21, im Eckladen. 4260

Für Anfang März wird ein zuverlässiges tüchtiges Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung Paulinenstraße 3. 4261

Zücht. solid. Mädchen für allein gesucht Scherstraße 14, 1.

Züchtiges Mädchen findet Monatsstelle Moritzstraße 60, 3 r.

Ein älteres besseres Mädchen, welches etwas kochen kann, in einen kleinen Haushalt gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Albrechtstraße 43, 2 St., Mittags von 4-6 Uhr.

Gesucht eine Herrschaftsköchin (45 mit. Gehalt) und eine angenehme Jungfer. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Delibalstraße 73, 1. auf gleich oder zum 1. März gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt.

Ein junges Mädchen, womöglich vom Lande, wird zu einem Stinde und für leichte Hausarbeit gesucht Steingasse 22, Hinterh.

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Tannusstraße 25, Stb. 3 St. F. Kröck.

Br. Mädchen in fl. Hausb. gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwabacherstraße 16, 1.

Mädchen in Kindern gesucht Häfnerstraße 2, 1. Et.

Gesucht ein einfaches leisiges Mädchen Moritz-

straße 18, 2.

Hotel- Zimmermädchen für hier und nach Asmannshausen, Bingen,

Schlängenbad gesucht d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Küchen- und Waschmädchen gesucht Webergasse 15, 2.

Tüchtiges braves Dienstmädchen gesucht Michelsberg 14.

Eine Jungfer, eine mutig. gebild. besseres Mädchen zu zwei erwachsenen Kindern, ein Kinderstübchen, anständ. sol. Mädchen zur Führung eines ausw. fl. Restaur. tücht. gew. Büttelmädchen, tüchtige Pensionsköchin.

Allein, Haush. u. Küchenmädchen, ein Mädchen, welches waschen u. bügeln kann, gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ang. Verkäuferin, Manufacturwbr., sucht per 1. April Stelle. Gesell.

Off. bel. zu richten O. Miel, Mainz, Petersstraße 13, 3.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Kurz- und Modewaren-Geschäft gelernt, sucht Stelle als angehende Verkäuferin. Off. unter E. V. 402 an den Tagbl.-Verlag. 3902

Züchtige Verkäuferin in einem bes. Colonialwarengeschäft. Off. unt. E. V. 503 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge tücht. Verkäuferin, in der Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Branche durchaus bewandert, sucht Stelle.

Offerter unter U. D. E. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Kleidermacherin sucht Beschäftig. i. u. a. d. Haufe. Kirchgasse 47, 3 St.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Ausbejern von Weißzeug in und außer dem Hause. Näh. Kl. Dogheimerstraße 6, 3 L.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen).

Näh. Steingasse 8, Hinterh.

Ein Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftig. Frankenstr. 18, Bod. P.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Walramstraße 2, Hths. Part.

Eine Frau nimmt noch Monatsstelle an. Näh. Kirchgasse 42, H. 1 St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Tags über Stellung. Gute Zeugnisse. Faulbrunnenstraße 6, 2 Tr.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kochen und Serviren. Sedanstraße 11, 3 St.

Ein bürgerl. Köchin mit prima jährigen Altersken, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Steile. Schachstraße 4, 1 St.

Eine Norddeutsche sucht e. Platz als perfecte Köchin bei einer Herrschaft zum 1. April oder später. Offerter unter V. C. V. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bürgerl. Köchin mit guten Zeugn., sowie ein feineres Zimmermädchen empf. Centr.-Bur. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Perfecte Köchin in Pension, sowie tüchtige Zimmermädchen für Hotel und Pension, mit prima Zeugn., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige Köchin, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Ausbildungsstelle auf jgleich. Näh. Saalgasse 22.

Ein Mädchen vom Lande, im bürgerlich. Haushalt erfahren, sucht Stelle, am liebsten zu zwei Leuten. Friedrichstraße 28.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Webergasse 39, 3 St. 1.

Ein gebild. Fräulein, musikalisch, welches einige Jahre als Stütze der Hausfrau auf Hofgütern thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als solche. Gesl. Off. unt. H. T. 25105 an D. Frenz in Mainz. 63

Ein braves Mädchen aus anständiger Familie, welches Kleidermachen, Weißnähen und Sticken erlernt hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Offerter erbieten unter A. S. 1876 postlagernd in Biebrich a. Rh.

Ein gesetztes zuverlässiges Mädchen, in jeder Arbeit erfahren, sucht Stellung. Näh. Walramstraße 8, Laden.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. durch Müller's Bureau, Meegergasse 14, 1.

Gew. ein sehr gebild. tücht. Mädchen, hier fremd, noch nicht gedient, zu Kindern oder als besseres Hausmädchen in seines Hauses.

Fr. Beuerbach, Friedrichstraße 36.

Zimmermädchen mit prima Zeugn., für Hotel und Pension, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Für die 19-jähr. Tochter eines ausw. Hoteliers sucht Stelle zu größeren Kindern und zur Stütze der Hausfrau. Dieselbe ist sehr tüchtig und seit einem Jahr in dem Haushalte ihres Onkels thätig. Ferner empfiehlt: eine Jungfer, w. gut schneidern u. fräßen L, perfect englisch, franz. u. russisch spr. u. v. pr. Zeugn. bei, sowie mehr. Kindergrl., bessere u. einf. Haush., Allein- u. Kindermädchen. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Mädchen j. Stelle ges. ger. Lohn. Steingasse 12.

Eine gut empf. Pflegerin sucht Stelle. Häfnergasse 5, 1 St.

Herrschafspecional jeder Branche empf. B. Germania, Häfnerg. 5.
Ein jolides Hausmädchen, welches schon in mehreren Herrschaftshäusern war, sucht Stelle. Bleichstraße 33. Vorderh. Parterre.
 Ein braves junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 4, 1 St. h. 4251
 Ein besseres Mädchen, in allen seinen Habs. u. Handarbeiten tüchtig, zur Zeit noch auswärts, sucht, gefügt auf gute Empfehl., Stelle als jenes Hausmädchen oder angehende Jungfer. Räheres Taunusstraße 25, Stb. 3 St. bei Frau Kröck.
Für ein Mädchen von 16 Jahren wird Stelle gesucht zu Kindern oder l. Hausharbeit. Bleichstraße 37, Hth. 3 St. l.
 Eine gesunde Schönfamilie sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 17, Hinterh. Parterre.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fördere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Befind. (E. G. 38) 33

Weinreisender.

Für eine Weinhandlung in Wiesbaden wird für sofort ob. 1. April eine tüchtige Weisekraft, sowohl für den Platz als außerhalb, unter günstigen Bedingungen gesucht. Nur Solche mit eigener Kundenschaft wollen unter Beifügung von Zeugnisschriften u. Photographie unter E. V. 420 an den Tagbl.-Verlag ihre Offerte abgeben.
 Ein gewandter Stadtreisender wird gegen Gehalt und Provision gesucht. Offerten unter L. M. 10 postlagernd Wiesbaden.

Händler, Hausrat gesucht für einen ganz neuen, durchaus soliden, überall leicht verlässlichen Haushalt-Artikel. 30 % Rabatt! (Lept. 1095) 177 L. H. Starke, Leipzig, Steinstraße 85.

Küferbüchse.

Ein in jeder Beziehung zuverlässiger Küfer wird sofort oder per März dauernd eingestellt.

P. Wollweber, Weinhandlung, Nicolasstraße 28.

Ein Tapezierer gesucht Lehrstraße 2.

Ein Schuhmacher auf gute Herren- und Damen-Arbeit gesucht Nerostraße 18.
Ein tücht. Wochenschneider auf dauernd gesucht Hirschgraben 9. 4231
Tüchtiger Kosarbeiter auf Woche gesucht.

G. Nölker, Schwalbacherstraße 45.

Ein Wochenschneider gesucht Hellmundstraße 57.

Guter Wochenschneider gesucht Oranienstraße 27.

Tüchtiger Wochenschneider gesucht 9. Kirchdorffgasse 9. 4220

Tagischneider Jean Martin, Langgasse 47.

Jünger tücht. Restaurationskellner für ausw., ein angehender Kellner, tücht. Restaurationshausburschen, u. j. kräft. Hotel-

hausburschen ges. d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.

Ein zeichnerisch talentirter j. Mann, welcher sich dem Bauwache widmen will, wird Gelegenheit zur Ausbildung in e. hies. Baubureau geb.

Eintr. bald., ev. Ostern. Off. u. A. W. 421 a. d. Tagbl.-Verl.

Für mein Colonialwaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

4223

J. W. Weber,
Moritzstraße 18.

Für meine Buchhandlung

suehe ich zu Ostern oder früher einen Lehrling. 3884

Hermann Schellenberg.

Die Weinhandlung Oscar Michaelis sucht zu Ostern einen

Lehrling

mit guten Zeugnissen.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung.

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Für meine Eisenwaren-Handlung suche zu Ostern einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.

Herr Adolf Weygandt, Ecce Webers u. Saalgasse.

Zu Ostern wird ein Lehrling mit guten Zeugnissen für eine hiesige Weinhandlung gesucht. Offerten unter R. S. G. 1500 an den Tagbl.-Verlag.

4277

Maler-Lehrlinge Louis Gollé, Walramstr. 4.

Ein Lehrling gesucht. Jul. Fleinert, Decorationsmaler.

Ein Malerlehrling gesucht. R. Börr, Frankfurter Straße 8.

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Chr. Ludwig, Decorationsmaler, Albrechtstraße 30.

Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei Emil König, Römerberg 23.

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 12.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

Mari Bopp, Schreiner, Hellmundstraße 64.

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9, 2. Hth. 1.

3529

Ein Schreinerlehrling gesucht Schachtrasse 19.

3818

Ein Äußerlehrling gesucht Adlerstraße 33.

Sattlerlehrling gesucht J. Mayerhofer, Sattler, Kirchgasse 29.

4217

gesucht.

Lehrling Gustav Gottschalk, Posamentier.

Ein braver Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen.

Tannusstraße 33-35.

3239

Lehrling gesucht in der Kärberei u. Chem. Waianstalt von Wilh. Bischof, Walramstraße 10.

3940

Eintritt gleich oder später.

Ein braver Junge kann das Schuh-Geschäft erlernen.

Joh. Eul, Nerostraße 16.

4041

Für mein Herren-Confection- und Maah-Geschäft suche per sofort oder 1. April einen Lehrling.

2621

Hermann Brann,

Langgasse 14.

Ein Schneider-Lehrling gesucht bei Gg. Meuchel, Faulbrunnenstr. 8.

Ein braver kräftiger Junge kann die Mezzerei erlernen.

422

Auf Hofgut Geisberg wird ein nüchterner Herrschaftskutscher, gedienter Cavallerist, der sich der Feldbestellung unterzieht, auf sofort gesucht. Nur Solche mit guten langjährigen Altersen werden berücksichtigt.

Freiherr von Loën.

Hausburische gesucht Stiftstraße 18.

Hausburische

mit guten Zeugnissen gesucht Goldgasse 2.

4111

Junger Hausburische gesucht Goethestraße 1, Laden.

4224

Ein anständiger Hausburische findet Stellung.

4314

B. Marxheimer, Wilhelmstraße 22.

Ein Hausburische gesucht Schwalbacherstraße 11.

4324

mit guten Empfehlungen per sofort gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

4293

Zum 1. März o. Hausburische gesucht Albrechtstraße 37, Bäderladen.

4294

4295

4296

4297

4298

4299

4300

4301

4302

4303

4304

4305

4306

4307

4308

4309

4310

4311

4312

4313

4314

4315

4316

4317

4318

4319

4320

4321

4322

4323

4324

4325

4326

4327

4328

4329

4330

4331

4332

4333

4334

4335

4336

4337

4338

4339

4340

4341

4342

4343

4344

4345

4346

4347

4348

4349

4350

4351

4352

4353

4354

4355

4356

4357

4358

4359

4360

4361

4362

4363

4364

4365

4366

4367

4368

4369

4370

4371

4372

4373

4374

4375

4376

4377

4378

4379

4380

4381

4382

4383

4384

4385

4386

4387

4388

4389

4390

4391

4392

4393

4394

4395

4396

4397

4398

4399

4400

4401

4402

4403

4404

4405

4406

4407

4408

4409

4410

4411

4412

4413

4414

4415

4416

4417

4418

4419

4420

4421

4422

4423

4424

4425

4426

4427

4428

4429

4430

4431

4432

4433

4434

4435

4436

4437

4438

4439

4440

4441

4442

4443

4444

4445

4446

4447

4448

4449

4450

4451

4452

4453

Fremden-Verzeichniss vom 25. Februar 1893.

Adler.

Küpper.	Endenich	Anckermann, Fr. Frankfurt	Wasserburger, Kfm. Cöln	Hamm, Kfm. Freiburg	Hermann, Fr. Frankfurt
Ernst, Kfm.	Berlin	Nimrod, Dr. med. Frankfurt	Sauer, Kfm. Hanau	Düll, Kfm. Nürnberg	Haich, Kfm. Karlsruhe
Bentler, Kfm.	Oelsnitz	Lazarus, Kfm. Frankfurt	Kleinbaum, Kfm. Heilbronn	Corty, Kfm. Berlin	Rhein-Hotel.
Schmale, Kfm.	Berlin	Verges, Kfm. Mülhausen	Müller, Kfm. Limburg	Poepel, Antwerpen	Lang, Kfm. Frankfurt
Scharpf, Kfm.	Berlin	Puls, Arabit. Mainz	Flory, Kfm. Horchheim	Pfälzer Hof.	Brandes, Dr. med. Berlin
Kuhn, Kfm.	Paris	Katz, Kfm. Berlin	Dinkelacker, Hamburg	Möller, Katzenelnbogen	Weisser Schwan.
Schlund, Kfm.	Frankfurt	Kirchner, Kfm. Wien	von Friedagh, Holland	Siewert, Düsseldorf	Schwederky, Kfm. Memel
Hager, Kfm.	Hamburg	Arndt, Kfm. Plauen	Nassauer Hof.	Tannus-Hotel.	Tannhäuser.
Belle vue.		Gilmpt, Kfm. Berneck	Moran-Olden, Fr. Berlin	von Velsen, Geh. Bergrath	Müller, m. Fr. Frankfurt
Böniger, Rent.	Berlin	Eisenbahn-Hotel.	Ippen, Fr. Berlin	m. Fr. Saarbrücken	Nudlmayer, Kfm. München
Hotel Bristol.		Grothe, m. Fr. Dortmund	Monnenhof.	Neuhoff, m. Fr. Crefeld	Harche, Dir. Frankenstein
Mörner, Fr. m. B. Roisdorf		Meyer, Kfm. Neuwied	Grisard, Kfm. Aachen	Daeke, m. Fr. Stuttgart	Hotel Victoria.
Central-Hotel.		Hof, Kfm. Limburg	Küster, Kfm. Hannover	Stubenrauch, Fr. Diez	Hunaeus. Hannover
Höhner, Insp.	Frankfurt	Meckel, Kfm. München	Duisberg.	Roerink, Fr. Diez	In Privathäusern:
Höhner, Kfm.	Frankfurt	Weitz, Kfm. Frankfurt	Reimann, Kfm. Dresden	Rosenthal, Kfm. Heilbronn	Hotel Pension Quisisana.
Krödgen, Dir.	Ramsbach	Einhorn.	Ziegler, Lieut. Darmstadt	Fahr von Cottnitz. Marburg	Forbes Macbean. Dover
Hartmann, Kfm.	Hanau	Werner, Kfm. Mannheim	Neuburger, Aschaffenburg	Quellenhof.	Forbes Macbean, Fr. Dover
Bing, Kfm.	Aschaffenburg	Lang, Kfm. Coburg	Jugler, Kfm. Hamburg	Bernard, Fr. Kempen	Macbean, Fr. Dover
Deutsches Reich.		Richter, Kfm. Leipzig	Gluck, Kfm. Frankfurt	Heutz, Fr. Darmstadt	Elisabethenstrasse 19.
Segen, m. Fr.	Frankfurt	Müller, Kfm. Fürth		Tuchel, Kfm. Berlin	Browne, Fr. Dr. Holland
					Hudig, Fr. Holland

Räthsel-Gäte.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



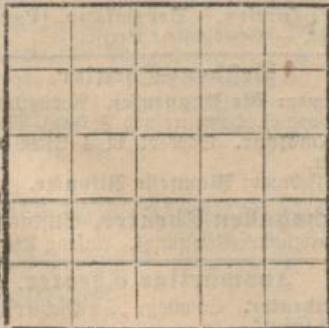
Schierräthsel.

Sie ist so schlau, so rund, so braun,
Sich kann ihr Alles anvertrau'n;
Denn was ihr meine Lippe gab,
Verbirgt sie schweigend, wie das Grab.
Um meine Lippe drück' ich sie
So manches Mal, sie straucht sich nie,
Und küß' ich sie, glaubt sie für mich,
Sie giebt sich ganz, sie opfert sich.
Zwar wird sie meiner Liebe Staub,
Doch lieb' ich sie, bis sie zu Staub;
Und wenn sie tot, schnell sang' ich dann
Mit einer ihrer Schwestern an.

J. F. K.

Magisches Zahleuquadrat.

Zu die Felder nachstehenden Quadrates sind die Zahlen von 1 bis 9 derart einzutragen, daß jede wagerechte, senkrechte und diagonale Reihe die Summe von 15 ergibt.



Auslösungen der Räthsel in No. 85.

Bilderräthsel:

Barmherzige Schmiede.

Tanzräthsel:

Grillparzer. — Grille, Parc, Ufer, Auer, Graz, Prag, Galle, Ar, Erz, Erle, Boar, Bar, Biel, Boage.

Kreuzräthselräthsel:

No	sen
Gi	land

Hülleräthsel:

Slowonien
Goriagena
Eulenburg
Lengeroth
Wiesbaden
Semmering
Karlsruhe
Samarkand
Wiseoujin

Salzbrunn — Warmbrunn.

Mächtige Lösungen fanden ein: O. Ehl., Jos. Bös, beide von hier, Cl. Faust, Chr. Steinheimer, beide von Schierstein.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einleiden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Für Bücherfreunde

bilden

Bücher-Seichen

(Ex libris)

ein ebenso willkommenes als wertvolles
Geschenk. Wir liefern dieselben in stil
gerechter Ausführung in typographischem
Satz, wie nach eigenen
künstlerisch entworfenen
Zeichnungen.

B. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 26. Februar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Lohengrin. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Die Amazonen. Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Bergkirche. Abends 7 Uhr: Rezitiat. Darstellung des deutchnational reformat. Gespiels "Ulrich von Hütten und Franz von Sickingen". Schützengeellschaft Hess. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. 2 Uhr: Spaziergang. Männer-Gesangverein Alte Union. Nachm. 3 Uhr: Ges. Zusammensetzung. Katholischer Turners-Verein. 4½ Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag Spiele. Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8½ Uhr: Vereinsabend. Vortrag Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele. Evangelischer Männer- und Junglings-Verein. 7½ Uhr: Ges. Abend. Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus.)

Montag, den 27. Februar.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: 9. Enthusiast-Vorlesung. (Herr Ambros.) **Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: V. Symphonie-Concert. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Mamelles Nitouche. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. Schützengeellschaft Hess. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. Schreiner-Zunft. Abends: Geistige Zusammenkunft. Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenk. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Miege. Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Radfahren. Männer-Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Fechten. Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe. Jüdischer-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe. Jüdischer-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Kriegerverein Germania-Allemannia. Abends 9 Uhr: General-Vet. Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.

Versteigerungen, Submissionsen und dergl.

Montag, den 27. Februar.

Versteigerung eines den Karl Gottschalk Chelente hier gehörigen Wohnhauses, im Rathause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 97, S. 9.) Versteigerung eines den Joh. Christ. Brömser Chelente hier gehörigen Grundstücks (Dist. Ueberhoven), im Rathause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 97, S. 9) Versteigerung einer Wiesengrundstück im Dist. Hammelswieze, Nachm. 3 Uhr. Zusammenk. auf dem Fahrtweg im Dist. Hammelswieze. (S. Tagbl. 90, S. 6.) Holzversteigerung im hies. Stadtwald, Dist. Neroberg, Hellkund, Bahnhof, Himmelohr und Kieselborn. Zusammenk. Morgens 10 Uhr bei dem neuen Friedhof an der Platterstraße. (S. Tagbl. 92, S. 6.) Holzversteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus, Dist. Akenloh, Morgens 10 Uhr; Zusammenk. beim Aussichtsturm Hohe Wurzel. Mittags 12 Uhr in dem Dist. Oberer Hangenstein und Kändelbornshaag; Zusammenk. auf der alten Schwabacher Chaussee beim Kilometerstein 8. (S. Tagbl. 96, S. 5.) Holzversteigerung im Naueder Gemeindewald, Dist. Heide 1b, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 96, S. 5.) Holzversteigerung im Breubacher Gemeindewald, Dist. Bauwald, Vorm. 10 Uhr, und im Dist. Pfaffenberg 4a, Nachm. 1 Uhr. (S. Tagbl. 90, S. 6.) Holzversteigerung in der Oberförsterei Breithardt, Dist. 2, 9 und 11 Pohl und Hainwald, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 88, S. 6.)

Schiffss-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)

Angelkommen in Aden D. „Samarang“ von Rotterdam; in Newvord D. „La Normandie“ von Havre; in Marceille D. „Prinz Alexander“ der Nederland von Batavia. Der Norddeutsche Lloyd dampfer „Elbe“ von Newvort passirte Lizard.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 24. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	735,4	735,1	733,3	735,6
Thermometer (Celsius)	+1,7	+5,9	+3,7	+3,8
Dunstspannung (Millimeter)	4,3	5,4	5,3	5,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	78	88	83
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,1	—
Bormittags kurz Schnee in großen Flocken, Abends Regentropfen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

27. Februar: wolzig, Nebel, theils heiter, Tags milde, Nachtrost, lebhafter Wind an der Ostsee. 28. Februar: heiter, wolzig, Tags milde, Nachtrost, starker Wind an der Ostsee.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. Februar. 49. Vorstellung. (93. Vorstellung im Abonnement.) Gastdarstellung des Herrn Ernst Winter vom Stadttheater in Riga.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	.....	Herr Russeni.
Lohengrin	.....	Herr Hanschmann.
Elsa von Braabant	.....	Herr Giergl.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	.....	H. v. Hornschi.
Friedrich von Telramund, braabantischer Graf	.....	Herr Müller.
Ortrud, seine Gemahlin	.....	Herr Baumgartner.
Der Heerrner des Königs	.....	*
Sächsische Grafen und Edle, Thüringische Grafen und Edle, Braabantische Grafen und Edle, Edelfrauen, Edelsnaben, Männer, Frauen, Söhne	.....	(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.)
* * * Der Heerrner	.....	Herr Ernst Winter.

Aufzug 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Montag, den 27. Februar.

Zum Besten der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

V. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung und solistischer Mitwirkung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt.

Programm:

1. Ouverture zu Collins' „Coriolan“ von L. van Beethoven.
2. Concert für Clavier mit Orchesterbegleitung (op. 54) A-moll, von R. Schumann. I. Allegro affettuoso. II. Andantino grazioso. Allegro vivace. gespielt von Herrn Franz Mannstaedt.
3. Liebescene aus der dramatischen Symphonie „Romeo und Julie“ von H. Berlioz.
4. Concertstück in ungarischer Weise für Clavier mit Orchesterbegleitung von L. Allegro moderato. II. Andante. — Molto vivace. vorgetragen von Herrn Franz Mannstaedt.

10 Minuten Pause.

5. Achte Symphonie F-dur (op. 93) von L. van Beethoven. I. Allegro vivace e con brio. II. Allegretto scherzando.

III. Tempo di Menuetto. IV. Allegro vivace.

Der Flügel von Carl Beckstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Theinsteinstr. 37) dahier.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluss der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Aufzug 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, 28. Februar. (94. Vorstellung im Abonnement.) Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle“. — Finale des ersten Aktes aus der unvollendeten Oper: Lorelei. — Der Bajazzo. (Pagliacci.) — Ballett. Aufzug 6½ Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 26. Februar: **Die Puppenfee.** Ausstattungs-Vantomime mit Ballet in 1 Akt von J. Hasreiter und F. Gaul. Musik von J. von Borher: **Die Amazonen.** Schauspiel in 4 Akten von E. Thun und Gustav v. Mojer.

Montag, den 27. Februar: **Mamelles Nitouche.**

Reichshallen-Theater, Siftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Die Meisterjünger von Nürnberg.“ Montag: „Graf Gier.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 8½ Uhr: „Der arme Jonathan.“ Abends 7 Uhr: „Bajazzo.“ (Pagliacci.) — Eine Entführung aus dem Ballaal. — Der Chemnitz vor der Thür. Montag: „Siegfried.“ — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 8½ Uhr: „Zwei glückliche Tage.“ Abends 7 Uhr: „A tempo.“ — Cyprienne. Montag: „Götz von Berlichingen.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 97. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 25. Februar. 41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. März, Vor-
mittags 9 und Nachm. 2 Uhr
anfangend, lassen die Erben des
verstorbenen Rechnungskammer-
Raths Pfeiffer von hier das
nachstehende zu dem Nachlaße
gehörige Mobiliar z. in dem
hause

Louisenstraße 17

durch den Unterzeichneten öffent-
lich freiwillig versteigern.

4 versch. Eichen- und Tannen-Kleiderschränke,
2 Consolschränke, 1 Consoltisch, Gold mit
Marmorpl., 1 rund. Tischchen, schwarz m. Gold,
1 ov. Fußb.-Tisch, versch. eckige Tische, 1 Schreib-
tisch, 2 compl. Betten, m. Fußb.- u. Tannen-
Bettstellen, 1 Dienstbotenbett, 2 Fußb.-Nach-
tische m. Marmorpl., 1 Sopha, 1 Sessel und
6 Stühle in grünem Plüsche, 1 Pendule m.
schwarz. Marmor, 28 versch. Stühle, 30 Stahl-
u. Kupfersitze, 1 große Etagère, 1 Regulator,
8 Bl. Vorhänge m. Draperien und Gallerien,
2 Flaggen, 1 Teppich und versch. Läufer,
zwei bunte Tischdecken, 1 Kassenschränk, vier
große und zwei kl. Altkreale, ein eingel.
Kästchen m. Liquor-Service, 3 Salons, versch.
Flur- und Küchen-Lampen, div. Kippfacken in
Metall, Glas u. Porzellan, 1 Küchen-Schränk
und 3 Küchen-Gestelle, 12 Kupfer-Töpfe und
Formen, div. Küchen-Geschirr in Metall, Por-
zellan und Irden, 1 Eiskasten, 1 Corridor-Uhr
mit Gehäuse u. 1 Wand-Uhr, 1 Münzen-
Sammnung, 1 gr. Barthie wissenschaftlischer
Bücher und Zeitschriften, 19 silb. Eß-
löffel, 17 Gabeln, 27 Kaffeelöffel, 1½ Dpd.
Dessertmesser, 2 Gemüselöffel, 2 Theesieben,
1 Punschlöffel u. 1 Tortenschaukel, 2 Leuchter,
Alles in Silber, 1 vers. Kännchen u. 6 Gabeln,
diverse eiserne Gartenmöbel (Tische, Bänke
und Stühle) u. A. m.

Die Münzen-Sammnung und
Bücher gelangen präcis 12 Uhr
zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 25. Februar 1893.

397

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Kinder-Bewahranstalt.

Von dem Vorstande der Gesellschaft „Sprudel“ als Ertrag der ver-
anstalteten Tombola Mt. 70 empfangen zu haben, becheinigt mit herz-
lichem Dank

363

Der Vorstand.

Armen-Verein.

Von dem verehrlichen Vorstande der Gesellschaft „Sprudel“ als Er-
tragtheil der veranstalteten Tombola siebzig Mark erhalten zu haben,
becheinigt verbindlich dankend

223

Wiesbaden, den 25. Februar 1893.

Der Vorstand. Dresler.

Augen-Heilanstalt für Arme.

Von dem Vorstand der Gesellschaft „Sprudel“ aus dem Ertrag der
Tombola 70 Mark erhalten zu haben, becheinigt mit verbindlichem Dank

359

Wiesbaden, den 25. Februar 1893.

Für die Verwaltungs-Commission:

Der Vorsthende

Wilhelmi.

Oberst-Lieutenant a. D.

Neues verbessertes

Gas-Glühlicht

(Dr. Auer).

General-Vertreter 4331

Nic. Kölsch.

Erklärung!

Den vielfachen Anfragen zur gesl. Nachricht, daß der Berliner
Ausverkauf (da der Laden am 1. geräumt sein muß) nur noch zwei
Tage dauert.

Noch sehr billig am Lager: Gute feine Damen- und Kinder-Hemden,
Blümleider, Bettlaken, Unterröcke, Schürzen, Wiener Korsetts, feine
leinene Taschentücher, Handtücher, Teller- und Staubtücher, Tischläufer,
Servietten, Thee- und Kaffeedecke, Normal-Wäsche z. sehr billig. Nur
noch 2 Tage.

Kirchgasse 24 (gegenüber der Schulgasse).

Fenchel aus Berlin.

Cacao „Löwen-Marke“

vermittelst neuer, patentirter Apparate
nur allein hergestellt von 4321

Witteks & Co. in Braunschweig.

Einzigstes schnell

lösliches Fabrikat, das

ohne Anwendung der bisher

gebrauchlichen Chemikalien

als Soda, Pottasche,

Ammoniak u. s. w. her-

gestellt wird; daher von ab-

soluter Reinheit, natür-

lichem Aroma und Wohlgeschmack und höherem Nähr-

wert bei leichterer Verdaulichkeit, was besonders für Kranke

und Genesende sehr beachtenswerth ist. Drogerie Otto Siebert,

Wiesbaden, a. Rathskeller, und L. Schild, Langgasse.

Strassb. Münster-Käse per Pfd. 1 Mk.,

in frischer Sendung, empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Bescherte Auszeit-Tannen (in jeder Größe) billig zu haben. Nach
beim Sodawasser-Fabrikant Eichhorn, Adlerstraße 13.

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, geschmackvoll ausgestattet, liefert die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Junge Leute erhalten guten Mittagstisch Walramstr. 12, Mekkerl.
Erste Du. Kindfleisch 50 Pf., 1. Du. Kalbfleisch 50 Pf.
Frankenstraße 2.

Schellfische,

ganz frisch, in Eispackung, empfiehlt 4328
Herr. Eifert, Neugasse 24.

Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:
„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“. Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Hahn & Comp., Mannheim.
Haupt-Inseraten-Organ allerersten Ranges für das Großherzogthum Baden und Rheinpfalz, speziell für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung. Erscheint wöchentlich. 7 Mal in Großformat, 4-12 Seiten stark mit entsprech. Beilagen. Insertionspreis: Coloniale Zeile 20 Pf. Reklamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland vierzehnmalig Pf. 2, am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Pf. 2.40; monatlich 70 Pf., am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franko.

Sargmagazin Hahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

Sargmagazin Hochstätte 8.

Carl Kau, Schreinermeister. 21264

Kaufgesuch

Zwei 2-thürige gebr., jedoch gut erh. Kleiderschränke, möglichst mit Wäschefächern, zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. J. 10 hauptpostlagernd.

Verkäufe

Ein Viertel Sperrsiß abzugeben. Näh.

Oranienstr. 1, 1.
Ein fast neues Konfirmanden-Jaquet und Weste (vom vorigen Jahr) billig zu verkaufen Häusergasse 13. 4301

Eine fast neue Zither

mit Kasten und Schule billig zu verl. Wellstrasse 10, Stb. P. 391

Ein fast neues Billard (von Pallanderholz) billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47, 2 I.

Nerostr. 13 ist ein vollst. Bett zu verkaufen. Näh. 1. St. 2666

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

Ein vollst. Bett, 1 oval. Tisch, 1 Cylinderbüro, 1 Näh.-Console, 1 Sophia, 1 4-schubl. Näh.-Kommode, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, Holzgemälde, Spiegel, Regulator mit Schlagwerk, Chromobilder, 1 Kinderbett, 1 Wasch-Kommode, Küchen-Schränke, 1 goldene und eine silberne Damen-Uhr, Remontoir, 1 silberne und eine Nickel-Herren-Uhr, Remontoir, 1 silberne Uhrkette, 1 fast neues schwarzes Kleid, mittlere Statue, für Konfirmandin passend, z. z. 391

10. Wellstrasse 10, Stb. Bart.

Eiserne Bettstelle mit Matratze (12 Mt.), Küchen-Schränke u. Tisch zusammen 6 Mt., 1 Mädchennbett (4 Mt.) wegen Umzug zu verkaufen Wellstrasse 5, 3. 4309

Eine einfache Bettstelle mit Strohsack und ein noch guter Kinderwagen zu verkaufen Hermannstraße 19, 2 St.

In Halbbaroet-Sophia (neu), sowie ein Chaiselongue billig zu verkaufen Wellstrasse 11, Bart.

Secretär mit eis. Cassetten, gutes vollst. Bett, Küchen-Schränke, Canape, Spiegel, Regulator, Bilder, verschied. Stühle, Zuglampe, Deckbett, prima Kochhaube aufs Pfund bill. zu verl. Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. L.

Billig zu verkaufen:

1 schöner polsterter einthür. Kleiderschrank 20 Mt., 1 vollständig Bett, Sprungrahme u. Bettzeug 85 Mt., 1 sehr gute Kinder-Bettstelle in Bettzeug 15 Mt., 1 ehemalige Bettstelle mit Bettzeug 25 Mt., 1 schöner großer Küchen-Schränke mit Glasauslag 18 Mt., 1 einthür. Kleiderschrank 15 Mt., 1 gute Uhr 6 Mt., Küchenstiel 2 Mt., 1 fl. Speiseschrank 10 Mt. 36. Kirchgasse 36.

Cassaschränke!

fünf Stück, mit Treppen (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abzugeben Schuhhofstraße 3, 1. 4200

Wegzugs halber billig zu verkaufen: Nähmaschine Spieluhr (Symphonium), 30 Stück Spieluhren, und andere Gegenstände. Näh. Walramstraße 8, 4 St.

Wegzugs halber zu verkaufen: 4 Küchen-tische, gevölst. Bank, Holzgestell, Blumengestell, Spiegel, Küchen-Schränke, Kinderwagen, leerer Flaschen, Waschkessel Nerostr. 49.

200 gut erhaltene Gartenstühle billig zu verkaufen durch 89

Karl Kaltwasser, Auctionator,
5. Wellstrasse 5.

Gut erhalten. Fenster (v. Größe) u. Faloutseladen sind billig zu verkaufen Rheinstraße 18, Bart. 4200

Ein ruh. Waschstiel bill. zu verl. Mauerstraße 13, Dach.

Einfahrtsthör, 2,60-3,90 groß, 3 Fenster, 1,05-2,08 gr., mit Haustüren und Laden, und ein Glasabschluss, 1,20-3,10 gr., b. zu verkaufen. b. L. Meurer, Architect, Boulevarde 2.

für Weibger.

Dosheimerstraße 51 ist ein zusammengesetztes Wiegloch und Hackloch zu verkaufen.

Gebrüder Müller.

Eine Hobelbank billig zu verkaufen Nerostraße 22.

Adlerkraze 63 eine größere Bartbieg. Küchenschrank zu verl.

Zwei junge Spitzhunde zu verkaufen Wellstrasse 5, Bart.

Karlsruhe 6, Hinterhaus 1, grüne u. gescheckte Horn Kanarienvögel zu verkaufen.

Kanarienvögel (Männ. u. Weib.) zu verl. Nerostr. 13, 1 St.

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April ab in meinem He

Walramstraße 4.

Frau Wieth, Gebanme. 42

Strohhütte

werden von jetzt ab zum Friseurieren, Färben und Waschen angenommen und bestens besorgt.

III. Denoöl,

Strohhut-Fabrik,
kleine Burgstraße 5.

Eine prima leistungsfähige Brauerei sucht hierfür Platz eine concessionierte Wirthschaft beißig Einführung ihres ausgezeichneten Stoffes. Öffn. unter Chiſſe N. N. N. 516 an den Tagds.-Verlag.

Tüchtiger Münchener

Schänt-Nellner

mit langjähriger Practik sucht für die Dauer der Saison Sa auf eigene Rechnung zu übernehmen.

Bahr. Geschäfts-Agentur

München, Sendlingerstraße 55, 2

Ig. perfecte Kochkunst empfiehlt sich den geehrten Herrschaften jeglichen Festessen bei bill. Berechnung. Kirchgasse 14, 6th.

Dem Fräulein Giergl

für die vorzügliche Leistung als „Adalgisa“ in der Freitagsvorstellung des Kgl. Theaters herzlichen Glückwunsch und Dank

4333

Von mehreren Kunstfreunden.

Für ein solides seines Fabrikations-Geschäft, wo die Frau lebt, wird

Damen-Betheiligung

gesucht; einfache Damen aus guten Verhältnissen, mit regem Sinn für Geschäft und Häuslichkeit, werden gebeten, Oefferten unter **G. J. O. 515** im Vertrauen, nicht anonym, dem Zugbl.-Verlag einzusenden.

A. Reininger, Herren-Schneider, empf. sich zum Anfertigen von Herren- u. Confirmanden-Anzügen, som. Turn-Hosen u. -Jacken, Schachtknöpfe 22; daselbst können auch zwei Herren-Jacken erhalten.

Herren-Stiefelsohlen u. -Fleec 2 Mt. 70 Pf., Damen-Stiefelsohlen 1 Mt. Fleec 2 Mt., Knaben-Stiefelsohlen und -Fleec 1 Mt. 80 Pf. schnell und pünktlich. Schuhmacher **Anton Seiler**, Römerberg 29.

Ein Mann empf. sich zum Geländerstellen. Näh. Tagbl.-Verlag. 4304

für Fuhrunternehmer!

Wir beabsichtigen, die Abfuhr von Kohlen, Malz etc. von den Bahnhöfen nach unserer Brauerei für die Sommermonate zu vergeben und bitten Interessenten um Einreichung schriftlicher Oefferten pro Waggon und im Taglohn pro Pferd und Mann.

4325

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Gesuchte Kleiderm. empf. sich in u. a. dem H. Kl. Schmalbacherstr. 5.

Anforderung.

Diejenige erkannte Frau mit Kind, welche in Gegenwart Bekannter am 13. d. M. Abends, in der Tannusstraße einen langen schwarzen Spitzenhawr aufnahm und in der Nerostraße verschwand, wird nochmals dringend an ihre dem Herrn gegebene Verpflichtung erinnert, Gefundenes auf dem Polizei-Amt, Friedrichstraße, abzugeben (geg. Belohnung).

Statt jeder besonderen Mittheilung!

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerliche Nachricht, daß es Gott gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,

Fran Marie Kneipp, geb. Birkenbach,

nach kurzem aber schwerem Leiden heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zu sich zu nehmen.

Mit der Bitte um stilles Beisein

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Dies, Hanau, 26. Februar 1898.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28. d. M., um 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

4306

Confirmanden-Meider, sowie Costume jeder Art werden geschmackvoll und billig angefertigt Nerostraße 34, Hinterh. 1. St.

Heirath! Reiche Töchter mit soliden Herren. Näheres **M. 3** lagern Berlin 49. Agenten verbieten. (E. G. 41) 33

Dame der best. Kreise, angenehm. Neunjere, 24 Jahre, wünscht mit einem sehr gebildeten Herrn zu correspondiren, um sich dadurch (sie hatte in der letzten Zeit sehr viele Sorgen) etwas anzuhören. Off. unter „Aufheiterung“ hauptpostlagernd erbeten.

Heirath. Ein wohlhabender Kaufmann wünscht mit einem netten Fräulein oder einer j. Witwe in Verlehr zu treten. Discretion ist Ehrensache. Oefferten unter **B. B.** postlagernd.

Heirath. Ein junger Landwirth, evang., mit Vermögen und im Besitz eines Hauses, in der Nähe von Wiesbaden, wünscht mit einer Dame mit etwas Vermögen in Correspond. zu treten. Dienender Stand nicht ausgeschlossen. Oefferten unter **Z. Z. A. 500** sind vertrauensvoll im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Frau sage ich meinen innigsten Dank.

4305

Christoph Schneider.

Danksagung. Herzlichen Dank allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden unvergänglichen Kinde die letzte Ehre erwiesen, sowie für die so überaus reichen Blumenschenkungen und besonders dem Herrn Pfarrer **Lieber** für die trostreiche Grabrede. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Wilh. Wolff**, Trichinen-Schauer.

Allen Denen, die an dem Heimgange meines innigst geliebten Gatten, unseres fürsorgenden Vaters, herzlichen Anteil nahmen, unseren tiefgefühltesten Dank.

4332

**Emma Wenzel, geb. Ginsberg,
und Kinder.**

Wiesbaden, Dies, Hanau, 26. Februar 1898.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28. d. M., um 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

4306

**Kalbskopf en tortue,
Hähne-Fricassee,**

von 6 Uhr ab.

Karl Weygandt, Koch,
Adelheidstrasse 18.**Gambrinus - Restaurant,
Marktstraße 20.**

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 60, 80 und 1.20,
Ausshank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Fass,

reine Weine
empfiehlt zu zahlreichem Besuch 4295

B. Müller.

**Bayerischer Hof,
Michelsberg 26.****Großes Concert**

der

Sänger-Gesellschaft Fidelio,

2 Damen — 3 Herren.

Anfang 4 Uhr. 4313

M. Väth.

Walther's Hof.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Erstes humoristisches Frei-Concert.
Reichhaltige Speisenkarte.

A. Dienstbach.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag:

4267

Großes Frei-Concert.**Zur Erholung,**

Marstrasse.

4312

Heute: Metzelsuppe.**Wirthschafts-Eröffnung.**

Grabenstr. 30. Zu den drei Hasen, Grabenstr. 30.

Allen Freunden, Bekannten, sowie geehrter Nachbarschaft die höfliche Anzeige, daß ich unterm heutigen die neu hergerichtete Gast- und Logir-Wirthschaft eröffne.

Für Verabreichung von guten Speisen und Getränken (Bier von der Brauerei "Bierschänke Felsenkeller"), ist bestens gesorgt.

L. Diefenbach.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum, sowie meiner Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich die Wirthschaft

Mauergasse 3/5

eröffnet habe. Bitte um geneigten Zuspruch.

Eichmann.

Commersbücher mit Biernägelein

4279

vorrätig bei

H. Forek, Buchhandlung, Bahnhofstr. 5.**Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt**Berlin SW..
Hallesche Strasse 10.Staatlich
concessionirt.
Gegründet 1880.

bereitet vor für das Führer-, Einjähr., Freiwilligen- u. Primaner-Examen. Mit u. ohne Pension. Prospekte gratis d. d. Director Bereit. (G. 1465) 91

**Max Döring,**

Uhrenmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,

Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Stemonto-Uhren von 12 Mf. an,
massiv goldene 24
Regulatoren, 14 Tage gehend, mit Schlagw. 12 "
Band- und Federuhren, gut gehend, 3 "
Trauringe, massiv gold. 6 "
Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt allen
billigsten Preisen unter Garantie. 4288

**Prima
Leinen-Gebild,**

Tischtücher,
Tafeltücher,
Servietten,
Handtücher,

Teller-, Messer-, Gläser-, Lampen-,
Wischtücher

mit eingewebten Namen,

Alles in grösster Auswahl zu billigen
Preisen. 4182

Sehen Sie die Preise in den
Schaufenstern.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.**Neuvergolden v. Spiegeln
und Rahmen,
Einrahmung von Bildern.**

Solide Arbeit, billigste Preise

vis-à-vis neben
Regierungsgebäude. A. Bauer, Meier's Weinstube,
Louisenstrasse 14, Hinterh. Part.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zu folge Auftrags im

Versteigerungs-Haol 43. Schwalbacherstraße 43

folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

5 complete Betten, 4 Sofas, 4 Kommoden, 2 Secrétaire, 1 Spiegelschrank, runde, ovale und vierseitige Tische, verschiedene Stühle, 1 complete Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Pfeiler mit Console, 3 Küchenchränke, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, einzelne Matratzen, Glas, Porzellan, ca. 100 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, Pantoffel, 4 Mille Cigarren, 30 Flaschen Cognac und Verschiedenes.

August Degenhardt,

Auktionator u. Taxator, 376

Schwalbacherstraße 43.

Bekanntmachung.

Übermorgen Dienstag, den 28. c., Vormittags 10 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Nengasse:

1 2-thür. Kleiderschrank (schön eingelegt), 1 rund. Mahl-Tisch mit gestochinem Fuß, 1 2-fl. Gaststüber, 4 eis. Gartentische, 1 do. Gartenbank, 4 do. Gartenstühle, Tischläufer, Servietten, Handtücher, Betttücher, Nevezüge, 1 Reitsattel, Haus- und Küchengeräthe, 1 große Hängelampe, 1 Regulator sc. sc.

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation. 412

Reinemer & Berg,

Auktionatoren u. Taxatoren.

Büro: Michelsberg 22.

Waaren-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 1. März d. J., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigern wir zu folge Auftrags hiesiger Geschäfte im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Nengasse,

ca. 4 Dyd. Damen- und Confirmanden-Zug- und Knopfstiefel in Kid und Kid mit Lack sc., Kinder-Schuhe und Stiefel, Herren-Zugstiefel, darunter Kalbsleder mit Kideinsatz, Halbschuhe, Leders, Lassing-, Plüsche- und Winter-Pantoffel, Lassing-Schuhe, Ball-Schuhe, Jagdwesten, Unterröcke, bunte Hemden, Normal-hemden, Unterjackett, Reife Hemdenlanell, Betttücher, Handtücher, Soden, Taschentücher, Korsets, 40 Pfund Zwischen, Kaffeezusatz, Corned-Beef, Menschen- und Ruster Ausbruch sc.

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

Auf diese Gelegenheit, gut u. billig zu kaufen, machen wir besonders aufmerksam. 412

Reinemer & Berg,

Auktionatoren und Taxatoren.

Büro: Michelsberg 22.

August Degenhardt,

Auktionator u. Taxator.

Empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen, Taxationen, Übernahme ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung zu den coulantesten Bedingungen, sowie mein Lager in Möbeln, Betten aller Art, Umtausch von Mobiliar, sowie Lieferung ganzer Ausstattungen.

Eigene Tapizerie- und Schreiner-Werkstatt.

Täglich Besichtigung von Mobiliar aller Art. 376

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Hente Sonntag, den 26. Febr., Mittags 3 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

in der Kronenburg, Sonnenbergerstraße. Unsere wertlichen Vereinsmitglieder, deren Angehörige, sowie Vereinsfreunde sind hierzu freundlich eingeladen. 296

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

4. Kammermusik-Abend

Mittwoch, den 1. März, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale des Victoria-Hotels.

Mitwirkende:

Herr Professor Heermann, Herr Ernst Welcker, Herr Kammervirtuos Hugo Becker, Herr Pianist Fritz Bassermann, sämtlich aus Frankfurt a. M., Herr Kgl. Kammermusiker Krahmer von hier.

Programm:

Trio in a-moll op. No. 11 J. Brahms.
Für Clavier, Violine und Clarinette.
Streichquartett in c-dur op. No. 6 . . . W. Mozart.
Quintett in h-moll op. 115 . . . J. Brahms.
Für 2 Violinen, Bratsche, Violoncell u. Clarinette.

Billets für Nichtortsansässige à 3 Mk. sind vorher bei Herrn Reubke, i. F. Jurany & Hensel Nachf., Langgasse, zu haben. 304

Zither-Verein.

Mittwoch, den 1. März, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal. 328

Der Vorstand.

Kath. Leseverein Wiesbaden,

Louisenstraße 27.

Eigene Restauration. Kegelbahn. Billard.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr: Zusammenkunft der fah. jung. Kaufleute. Nicht-Mitglieder des Lesevereins haben freien Zutritt. Alle Freunde dieser Sache sind freundlich eingeladen. 4294

Soziale Volkspartei Hessen-Nassau.

Mittwoch, den 1. März, Abends 8 Uhr, findet in der „Teutonia“, Bleichstraße 14, im hinteren Saal, Mitglieder-Versammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung statt. Freunde des Vereins haben Zutritt.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Weisse Stickereien.

Engros-Preise bis Ende März. 4283

Gg. Wallenfels,

33. Langgasse 33.



la Stiel. Sprotten p. Pf. 80 Pf.
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Specialität

Blitzableiteranlagen und Prüfungen.

Meiner w. Kundschaf, Behörden und Privaten zur gesl. Nachricht, daß mit dem Prüfen der Anlagen begonnen habe. Daselbe geschieht mit neuem Apparat, Widerstandsmesser u. Controllbuch, wonach jeder Laien im Stande ist, sich selbst von der Güte seiner Leitung zu überzeugen. — Mache hauptsächlich auf ältere Einführungen aufmerksam.

J. L. Postweiler, Frankfurt a. M.

107

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herren Architekten und Bauunternehmern, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem heutigen Tage hier als

Maurermeister

selbstständig gemacht habe und empfehle mich zur Uebernahme aller in dies Fach einschlägigen Arbeiten, wie Ausführung von Neubauten, Herstellung von Canalanschlüssen &c. &c. unter Zusicherung schneller Bedienung und solider Ausführung der mir übergebenen Aufträge.

Wiesbaden, den 25. Februar 1893.

4268

Georg Schweitzer,
Maurermeister,
Saalgasse 5.

Tietze's Muchein

ist anerkannt bestes Vertilgungsmittel aller Insecten, Fliegen etc. Acht zu haben in Beutel à 10, 25 und 50 Pf. in Wiesbaden bei Herrn A. Cratz, Droguerie, Meistr. Eisert, F. Kitz. 5837 (E. F. a. 5835) 38

Ein 1-thür. Kleiderkrausk
und ein verstellbares Kinderpult bill. zu verkaufen Platterstr. 8, 2. 4262

Verloren. Gefunden

Verloren. Ein Diamantschling, Form einer Schlange, Andenken, verloren auf dem Wege Spiegelgasse, Burgstraße, Marktplatz nach dem Casino. Gegen Belohnung abzugeben Nerostraße 46.
Gefunden. Eine große Gemmenbrücke vor einiger Zeit zwischen Wilhelm- und Rheinstraße verloren, desgleichen vor längerer Zeit ein grüner Räther, ein moosgrünes Chenilletuch und seines weißen Taschenstück auf dem Wege vom Kurgarten. Man bitte, die gefund. Gegenstände abzuliefern geg. B. im Tagbl.-Verl. 4264 Sonntag in der Kath. Kirche Schirm vertauscht. Näh. beim Küster. Donnerstag im Theater (2. Rang) ein schw. Spiegelglas vertauscht. Um Umtausch wird gebeten Karlsplatz 3.



Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Bermittlung von Immobilien jeder Art. 2072
Bermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reller Bedienung. Büro: Kleine Burgstraße 8. 495

Immobilien zu verkaufen.

Im westlichen Stadtteil ist ein zur Anlage eines Ladens und Wirthschaft sich vorzüglich eignendes Objekt zu verkaufen. Nur Selbstläufer mit 10—20,000 M. Anzahlung erfahrener Nähers. Offerten unter C. D. V. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schönes Haus (üdl. Stadtteil), doppelte Wohnungen im Stoc., gute Rentabilität, für 74,000 M. zu verkaufen. Anzahl. 4—5000 M.

Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Neues Holzsteinhaus, 4-stöck., mit doppelten Wohnungen im Stoc., für 37,000 M. (Anzahlung 4000 M.) zu verkaufen. Auskunft bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Haus in guter Lage, mit gutgehender Wirthschaft, vollständige Concession, zu verkaufen. Anzahl. 6000 M.

Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Das Haus Louisenstraße 8 ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an Gebr. Esch, Walzmühle.

Hotel, 27 Logir-Zimmer, beste Lage der Stadt, zu verkaufen. Preis 112,000 M.

Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Haus, Mitte der Stadt, für Schuhmacher, Schneider, Beamte sehr pass., zu 40,000 M. Haus mit Wirthschaft, Laden, mehr. Fremdezimmer, zu 112,000 M. Haus m. Wirths., zu 47,000 M. Haus, II., zu 28,000 M. Haus, 3 Läden, Hth. 2 Werft., am Kochbr., zu 136,000 M. Villa vor Sonnenberg zu 20,000 M. Villa am Kurh., worin seit Jahr. e. Pen. betr. w., zu 125,000 M. zu v. d. A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlg. 2

Ein großes Hotel in einer verkehrreichsten Stadt am Rhein, in der Nähe des Bahnhofes u. den Landungsbrücken, ist Abtheilung halber pr. sofort oder 1. April preiswert zu verkaufen. Näh. Goethestraße 9, Part.

Alleines Gut, 1/4 St. v. hier, m. 12 Morg. Ränderien, schönen Gebäudl., f. nur 22,000 M. teil. Briefe u. W. G. a. Maassenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

18,000 u. 20,000 M. a. Nachh. auszul. d. M. Linz, Mainz, 12. 4265 Hyp.-Cap. i. j. H. zu 4 u. 4 1/4 % auszul. d. M. Linz, Mainz, 12. 4266 Reitauftschilling von 2000 M. wird gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 4266

Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 M. Reitauftschilling gegen Nachlaß p. 4500 M. 1. Hypothek aufs Land und 2000 M. prima 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4269 3000 M. gegen dreifache Sicherheit gesucht. Off. u. S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

40—45,000 Mark

auf ein Gut a. 1. Hyp. mit mehr als doppelter Sicherh. zu leihen gesucht. Off. m. Angabe des Procenti. u. O. P. 5. 298 a. d. Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Allensi. Dame sucht Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Mansarde, wenn auch Parterre im Preis g. 400 M. Off. u. V. W. C. 594 a. d. Tagbl.-Ver-

Fremden-Pension

Fremden-Pension. Nahe am Kochbr. ein gut mögl. Zimmer mit Frühstück zu 10 M. p. Woche und 2 Zimmer mit Frühst. für 15 M. p. Woche zu vermieten Taunusstraße 21, 1. Et.

Vermietungen

Wohnungen.

Adlerstraße 38 Mansardenwohn., an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Herrngartenstraße 5 Parterre u. 2. Etage, je 5 eleg. Zimmer, sehr reiches Zubehör, p. April zu vermieten. Bierstadterstraße 3.

Mehrgasse 30 Wohnung, 2 Stuben, zu vermieten.

Römerberg 13, 1. gr. Zimmer u. Küche f. 180 M. pr. 1. April g. vermt.
An eine Dame zwei Parterre-Zimmer und Küche, mit Hausverwaltung,
per April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4302

mit, wie es Ihnen in den langen Jahren ergangen ist. Wie leben Sie? Was treiben Sie?

Sein gutes, wohlwollendes Gesicht strahlte förmlich. Er schüttelte mir fortwährend die Hände und war ganz gerührt.

"Hätt's kaum geglaubt, daß Sie mich empfangen werden — daß Sie überhaupt noch an mich denken! Tausend, tausend Dank!"

Zeit wurde ich beinahe ärgerlich.

"Lassen Sie doch um Himmelswillen diese subalterne Bescheidenheit bei Seite, liebster Timotheus Weizlein — Sie sehen, ich kenne sogar noch Ihren Vornamen —, so ein Benehmen paßt gar nicht für einen Mann von Ihrer Begabung, Ihrem Wissen. Kommen Sie direkt aus — aus — —? Wie hieß doch das gotterlassene Nest, in dem wir beide uns kennen lernten? —"

"Aus Treuenbriefen? Nein — von dort komme ich nicht!"

"Woher kommen Sie denn?"

Er nahm eine beinahe stolze Haltung an und sah mir, um den Effekt seiner Worte beobachten zu können, mit gespannter Aufmerksamkeit ins Gesicht, als er langsam antwortete:

"Aus — Paris!"

Er hatte sich nicht getäuscht, die Wirkung war tatsächlich eminent. Erst betrachtete ich ihn sprachlos vor Staunen und dann mußte ich lachen, lachen bis mir die Thränen in die Augen traten.

Timotheus Weizlein in Paris!

Das war eine Vereinigung der krassesten Gegensätze, eine Kärrifatur, wie sie die Phantasie des tollsten Humoristen nicht drastischer erfinden könnte.

Mensch, Timotheus, wie kommen Sie denn nach Paris?"

Er warf sich noch stolzer in die Brust und sah mich noch herausfordernder an:

"Über London! Ich habe auch Wien gesehen und Rom! Durch ganz Italien und Spanien bin ich gereist, durch Schweden und Norwegen, ich habe das brandende Meer befahren und eisstarrende Gletscher überquert! O Welt, Welt — Du schöne Welt!"

Er geriet ganz und gar außer sich, seine schwächliche Stimme vibrierte, und seine Arme fuchtelten in der Luft herum wie Windmühlensflügel.

Dann besann er sich plötzlich, wurde wieder still und verlegen und stotterte lächelnd:

"Na ja, man kann doch nicht sein ganzes Leben lang an Treuenbriefen leben bleiben." —

Ich stand vor einem Rätsel, aber ich lachte nicht mehr. Aus dem kleinen Männchen da vor mir sprach eine wilde Lebensfreude, eine heilige Begeisterung, die seine harten, unregelmäßigen Züge veränderte und liebenswürdiger machte.

Ich merkte plötzlich, daß sich Timotheus Weizlein sehr zu seinem Vortheil verändert hatte. Seine Kleidung war gepflegt, seine Haltung schien aufrechter, als in früheren Tagen, seine Farben waren frischer und lebhafter, gerade als ob etwas den Treuenbriefenstaub weggeblasen hätte aus all' den Falten und Fältchen.

"Und was sagt denn Ihre Frau Mutter zu diesen großen, gewagten Exkursionen?" fragte ich ihn nach einigen Augenblicken resultatloser Überlegung.

Da flog eine Wolke über seine Stirn.

"Meine Mutter ist tot!"

Und um jedes Wort der Theilnahme abzuwehren, sprach er gleich weiter:

"Es war eine Erlösung! Niemand weiß besser als ich, was die Kermise gelitten hat, und ich will Ihnen etwas von ihrer Lebendigegeschichte erzählen, weil Sie darin auch den Schlüssel für mein elendes Schicksal finden werden. Ich habe mich schon lange danach gesucht, mich vor Ihnen ein wenig rechtfertigen zu können, wieso ich's nicht weiter gebracht habe, trotz all' meines Wissens, all' meiner Fähigkeiten, die Ihre Nachsicht so oft anerkannt hat."

"Reden Sie, lieber Weizlein, Sie werden nirgends einen Theilnahmsvoller zu finden! Günden Sie sich eine Havane an! So!"

Dann lehnte ich mich in den Schreibtisch zurück, um den Worten dieses merkwürdigen Besuchers zu lauschen.

"Meine Mutter ist also tot," wiederholte Timotheus Weizlein, "und das erklärt völlig die eigentümliche Wendung meines Lebens. Lassen Sie mich kurz wiederholen, wie es mir ergangen ist, seitdem ich das Abiturienten-Gramen summa cum

Möblerte Zimmer.

Dambachthal 1 2—3 möbl. Zimmer ev. mit Küche zu vermieten. 4278

Helenenstraße 6, Hth. 2 St. t., möbl. Zimmer zu vermieten. 4259

Kirchgasse 9, 2. Tr. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4255

Römerberg 13, 1. ein kleines möblerles Zimmer billig zu vermieten. 4280

Saalgasse 22 II. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 4281

Schulberg 19, 2. 1—3 gr. ruhige, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4285

Freib. Ausl. Sonnenseite. 4286

Sedanstraße 9, Borderh. 1 St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4287

Sedanstraße 11, 3 St. ein schön möbl. Zimmer an zwei Herren, auch best. Arbeit zu vermieten. 4288

Taunusstraße 32, 1. schön möblerles Zimmer zu vermieten. 4289

Wellenstraße 6, 1. ein einfache möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4290

Wellenstraße 20, 1 St. möblerles Zimmer zu vermieten. 4295

Ein schön möblerles Zimmer zu verm. Näh. Albrechtsstraße 28, 1. 4288

Helenenstraße 5, P. erh. zwei reinl. Arbeiter schlafst., auch mit Kost. 4299

Hermannstraße 28, Hth. 2 St. fann ein j. Mann Kost u. Logis erh. 4300

Kirchgasse 42, Hth. 1 St. erhalten anständige Leute Kost und Logis. 4301

Zwei best. Arbeit. erh. Kost u. sch. Logis Hermannstr. 26, Hth. 2 r. 4303

Zwei anständige Arbeiter erhalten zw. Schlafstelle, per Woche Mf. 1.50. 4304

Kellerstraße 20, 1 Tr. I. 4305

Ein oder zwei anständige Leute erh. sch. Schlafstelle. Näh. Römers-

berg 6, Hth. 2 St. r. 4306

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Albrechtsstraße 11, 1. St. sind 2 leere Zimmer sofort zu verm. 4318

Friedrichstraße 47, 3. St. zwei ineinandergehende Zimmer einzeln oder zusammen auf gleich zu vermieten. 4276

Eine gut empfohlene alleinstehende Frau kann schönes Mansardezimmer gegen etwas Haushalt erhalten. Näh. Adolphstraße 4, Part. r. 4330

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Friedrichstraße 12 ist ein geräumiger Keller p. sofort oder später zu vermieten. 4276

Weinkeller nebst Stallung billig zu vermieten. Näh. bei Herrn Rock, Architect, Moritzstr. 20. 4310

Pachtgesuchte Wirthschaft gesucht.

Ein tüchtiger cautiousfähiger Wirth (Fachmann), der läng. Jahre eine groß. Bierwirtschaft mit Erfolg betrieben, und die Küche durch ans persicht, sucht vor April, event. früher ob. später, eine nachweislich rentable Bier- oder Gastwirtschaft zu pachten ob. v. einer Brauerei auf Hectoliter. Öfferten u. L. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Nachdruck verboten.

Timotheus Weizlein.

Ein Lebensbild von Julius Freund.

Ich war aufs Freudigste überrascht, als ich den wohlbekannten und doch so lange nicht gehörten Namen las auf der kleinen, schlecht gedruckten Visitenkarte.

"Lassen Sie den Herrn eintreten."

Das Mädchen hastete hinaus, und gleich darauf hörte ich ein verlegenes Scharren mit den Füßen, ein leises Knäuspern, ein schüchternes Klopfen.

"Herein!"

Nichtig! Da stand er im Thürrahmen, bescheidener denn je, drehte den weichen Filzhut zwischen den Fingern und blieb mit den hellblauen, wässrigen Augen durch scharfe Brillengläser unsagbar zaghaft zu mir herüber.

"Ich weiß nicht — ob Sie — sich meiner noch — —!"

Weiter ließ ich ihn nicht kommen.

"Aber, Menschenkind, machen Sie doch keine Dummheiten! Natürlich erinnere ich mich! Kommen Sie her und erzählen Sie

laude bestanden und das Gymnasium verlassen hatte. Sie wissen es schon, daß damals mein Vater durch mißglückte geschäftliche Operationen sein Vermögen verlor und ich blutenden Herzens vorläufig aufs Studium verzichten mußte. Der Vater überlebte den Sturz des Geschäfts nicht, und nach einem Jahre blieb ich allein zurück an der Seite meiner kränkenden Mutter — in den denkbar elendesten Lebensumständen. Die Schwestern waren verheirathet, die Brüder auswärts in vielversprechenden Stellungen, mir allein blieb die verantwortungsvolle Aufgabe, für Haus und Herd der Mutter zu sorgen, soweit dies meinen jungen Kräften und meiner geringen Erfahrung möglich war. „Provisorisch“ gab ich Privatstunden — im Stillen immer noch die Wiederanfahme meiner Studien erhoffend — und dieses Provisorium dehnte sich immer länger aus, Jahr um Jahr, die Zahl meiner Schüler wuchs immer mehr und mehr, bis eines Tages jenes Ereigniß eintrat, das allen meinen Plänen und Hoffnungen mit einem Male ein jähes Ende bereitete und erbarmungslos einen dicken, schwarzen Punkt hinter meine Carrrière setzte.

Ein Schlaganfall lähmte meine Mutter. Das bedeutete auch meine Lähmung, das besagte klar und unweigerlich, daß ich für die nächsten Jahre zum Treuenbrienzener Kleinkinderlehrer verurtheilt sei, ohne Hoffnung auf die geringfügigste Aenderung meiner beklagenswerthen Lage.

Für die nächsten Jahre!

Das Schicksal hat es noch ganz, ganz anders gewollt.

Zwanzig Jahre war ich der Pfleger meiner Mutter; zwanzig Jahre war ich um sie thätig in leidenschaftlicher Liebe, als ihr Wärter und Ernährer, ohne zu murren, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken.

Es war eine große Aufgabe, und ich habe nicht neidisch und verlangend hinausgeblinzelt in die Welt, die mir so ganz verschlossen blieb — ich war ehrlich zufrieden.

Mein Stolz war's, daß ich mit diesen Händen die Leidbissen verdiente, die ich meiner Schützbefohlenen dann selbst bereitete, daß ich nur ihre Kissen richtig zu legen verstand, daß sie nur meine Stimme hören, nur meine Berührung ertragen wollte.

Aber ich verknöcherte und verstaubte dagei doch ganz gewaltig, mein ganzer Organismus trocknete ein in der einschläfernden Monotonie dieser Lebens.

Nur meine Phantasie arbeitete mächtig, mit ungeschwächter Spannkraft. Von dem kleinen Treuenbrienzener Gartenfenster aus, an dem mein bücherbeladener Schreibtisch stand, beherrschte ich die ganze weite Welt.

Wie haben Sie sich nicht lustig gemacht über meine „papierenen Reisen“, als Sie zum Studium der großen Zucker-Fabrik das „schrecklichste Jahr Ihres Lebens“ in Treuenbrienz zu brachten!

Damals hatte ich mit dem Dasein schon ganz und gar abgeschlossen. Es ging mir nicht schlecht. Meine Stunden, meine Hausschule, mein Besitztikel brachten eine Menge Geld, und ich konnte bereits ein paar tausend Mark auf die Sparkasse tragen. Aber ein sonderschöner alter Knabe war aus mir geworden, der nicht im Traume daran dachte, daß noch einmal eine Aenderung seines Lebens eintreten könnte.

So sehr meine arme Mutter ihren Tod erschonte, so sehr fürchtete ich ihn. Ich flammerte mich an meine Lebensaufgabe, ich wollte meine Mission nicht verlieren, weil ich wußte, daß ich dann den Boden unter den Füßen verlieren werde, daß sich dann mein scheinbares Glück in klares, ächtes Unglück wandeln müsse.

Und endlich kam er doch, der gefürchtete Tag. Ich hatte meiner Mutter zum letzten Mal Nahrung eingesetzt, zum letzten Mal ihre Kissen glatt gestrichen, zum letzten Mal ihren Wagen hinans in die Sonne gefahren. —

Als ich vom Friedhof heimkehrte und mit unthätigen Händen in der leeren Wohnung stand, da überkam mich plötzlich ein ungeheuerer Ekel vor der Thätigkeit, die mir so lieb gewesen und die mich nun anwiderte, da ihr der heiligende Zweck fehlte. Mein ganzes Leben, das gestern noch so erfreulich, so ausgefüllt gewesen, erschien mir plötzlich leer und jammervoll öde.

Ich wollte zur Pistole greifen und der Sache mit raschem Entschluß ein schnelles Ende bereiten.

Aber da fiel plötzlich leuchtender Sonnenschein in meine Stube, ein frischer Windhauch stieß klirrend das Fenster auf, mein Blick flog über das kleine Gärtchen, über die wogenden

Aehrenfelder hinüber bis zur staubigen Landstraße, die sich — wie ein schmales Band — dort, wo der Wegweiser stand, zwischen grünenden Hügeln verlor, und eine mahnende Stimme rief in mir: „Noch nicht! Noch nicht!“

Ich kündigte die Wohnung, packte meine Sachen, ließ mir von der Sparkasse mein ganzes Vermögen auszahlen und rannte mit meinem kleinen Handkoffer zur Bahn, so schnell mich die Füße nur tragen wollten.

Eine ungeheure, unabzähmbare Sehnsucht war in mir aufgewacht, eine Sehnsucht, die sich in zwanzig Jahren in mir aufgespeichert hatte, unbemerkt und ungeahnt, ein brennender Durst nach Leben, nach Freiheit.

So mag dem Adler zu Muthe sein, der zur Sonne steigt, nachdem die Gitter seines Käfigs geöffnet sind, oder dem Fäschchen, das man aus der Tortur der Drehtrommel hinausgelassen hat in den duftigen, grünen Tannenwald.

Zwanzig Jahre hatte ich Nichts, gar Nichts — jetzt wollte ich Alles, Alles!

Und ich flog durch die Welt mit durstenden Sinnen und feierte manches fröhliche Wiedersehen! Alle Wunder, die ich entdeckte, waren ja gute, alte Bekannte —

„Woher denn?“ wagte ich einzuwerfen.

Er lachte.

„Aus meinen Büchern! Von den „papierenen Reisen“ her, die sich nun plötzlich in wunderbare Wirklichkeit verwandelten!“ Er holte tief Atem. „So, das ist mein Schicksal! Nun, sagen Sie mir offen und ehrlich, ob auch Sie mich für einen sinuoflen Verschwender, für einen Berrückten halten, wie meine hochweisen Geschwister und sonstigen Anverwandten?“

„Waren Sie glücklich?“ fragte ich ihn.

„Ja, das war ich!“ antwortete er mit verklärttem Angesicht.

„Nun, dann ist Ihnen der verdiente Lohn geworden für ein mühevolleres, edel angewandtes Leben. Und was die Verschwendug anbetrifft, lieber Timotheus, so habe ich Sie immer für einen sparsamen Menschen und guten Rechner gehalten. Ich glaube, daß Sie die Grenze genau kennen, bis zu der Sie gehen dürfen und niemals Demand zur Last fallen werden.“

Meine Antwort schien ihn vollkommen zufrieden zu stellen. Er erhob sich und reichte mir die Hand.

„Sie kennen mich, Sie haben Vertrauen zu mir und werden mir gewiß eine kleine Bitte nicht abschlagen, die ich — morgen an Sie zu richten habe.“

„Morgen? Warum nicht gleich?“

Er machte eine abwehrende Handbewegung.

„Nein — erst morgen! Bis dahin — leben Sie wohl!“

„Na, gut also — auf Wiedersehen!“

„Auf Wiedersehen!“

Und er empfahl sich lächelnd unter hundert Verbeugungen.

Am nächsten Morgen erhielt ich folgende Zeilen:

Hochverehrter Freund und Gönner!

Sorgen Sie — dies ist nämlich die gestern angedeutete Bitte — für meine möglichst einfache Beerdigung. Der Revolver, mit dessen Hülfe ich mich in fünf Minuten, außerordentlich glücklich und zufrieden, der Fürsorge mitleidiger Menschen entziehen werde, liegt bereits geladen neben diesem Briefbogen. Ich danke dem Himmel dafür, daß er mir schließlich doch die Augen geöffnet und mir das Leben, die Welt in aller Pracht und Schönheit gezeigt hat, wenn ich diese Erkenntnis auch mit dem Tode (nicht gar zu teuer) bezahlen muß. Meine Mittel sind vollkommen aufgezehrt (bis auf wenige Thaler, mit denen die Begräbniskosten gedeckt werden sollen), in das alte trostlose Dasein kann und will ich nicht mehr zurückkehren und größeren Anforderungen bin ich — im Grunde doch ein in der Entwicklung gehemmter, verkümmelter Mensch — entschieden nicht gewachsen. Drum — Schlüß! Dieselbe Stimme, die mir damals nach dem Tode meiner guten Mutter zurief: „Noch nicht! Noch nicht!“ höre ich jetzt ganz deutlich mahnen: „Es ist Zeit! Höchste Zeit!“ Gestatten Sie einem überflüssigen Menschen, sich mit dem wiederholten Ausdruck innigen Dankes von Ihnen zu verabschieden, und nehmen Sie die letzte Belästigung nicht übel! Ihrem ganz ergebensten Timotheus Weiblein.



No. 97. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 26. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Für den Monat März!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

Wiesbadener Tagblatt

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.
Neueintretende Bezahler erhalten das „Tagblatt“ bis zum Schlusse des Februar unentgeltlich.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

heute in der

1. Beilage: Waldroschen. Roman von Karl v. Leistner.

(6. Fortsetzung.)

2. Beilage: Räthsel-Ecke.

3. Beilage: Timotheus Weizlein. Ein Lebensbild von Julius Freund.

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. In ganz Europa besteht heute nur noch eine einzige offizielle Spielbude, die von Monaco. Wenn es heutzutage den Zügen so er scheint, als ob es eine Ewigkeit her wäre, daß die Spielbuden in Deutschland geduldet waren, so braucht nur daran erinnert zu werden, daß erst vor fünfzig Jahren durch die Amtnahme des Gesetzes, betreffend die Aufhebung der Spielbuden, im preußischen Abgeordnetenhaus, am 26. Februar 1848, Wandel in diesem Lafer geschaffen wurde. Bis 1872 waren die Spielbuden in den annectirten Ländern zwar noch vertragmäßig gestattet. Wer heute sein Geld gern auf solche Bankier los sein will, der muß sich schon nach Monaco bemühen; gewöhnlich wird er es aber auch sicher los, oft mehr, als ihm lieb ist. Am 27. Februar 1493 passierte Columbus mit seinen Getreuen, nachdem die Schiffe auf der Fahrt von den Azoren nach der Mündung des Lago nochmals von einem furchtbaren Orkan heimgesucht worden waren, da vor der hochaufragenden Küste liegende portugiesische Wacht Schiff. Der Kommandeur dieses Schiffes verlangte, Columbus sollte an Bord erscheinen und über seine Person und Fahrt Auskunft geben. Das war damals Sitz und auch ganz natürlich; denn zu jener Zeit schwamm auf dem Wasser gar Mander umher, der kein gutes Gewissen hatte und nichts Gutes im Spülde führte, was, beständig gefragt, auch hente noch vorkommen soll. Als spanischer Admiral lebte Columbus jede Auskunft ab und mußte nur seine königlichen Vollmachten, womit sich der Wachhaber zufrieden gab.

= Wichtig für Geschäftslente. Der Vorstand des Vereins Berlins kannte und industriell hält es für sein Pflicht, im Interesse der Handelswelt auf folgende wichtige Einrichtung aufmerksam zu machen. Nachdem man die verschiedensten Mittel ver sucht hat, um die Unregelmäßigkeiten, welche sich in der Führung der sogenannten Posttasche häufig zeigen, zu befechten, ohne daß es gelungen wäre, Unterlassungen und Diebstähle zu verbüten, ist nunmehr ein wirksamer Schutz hiergegen dadurch ermöglicht worden, daß die Kaiserliche Ober-Postdirektion in London werther Weise gestattet hat, daß, analog dem Vorgehen anderer Länder, jeder Firma das Recht eingeräumt wird, sich ihre Postfreimarken zuvertrauen zu lassen. Durch dieses Vorgehen wird der Umtausch der Marken ihres Geld wesentlich erschwert, da sich Jeder sehr wohl bilden dürfte, io gekennzeichnete Marken als Baargeld in Zahlung zu nehmen und sich zum Hohler des Dieses zu machen; anderseits würde aber auch der Dieb nur idell in flagranti erfaßt werden können. Das betreffende Schreiben der Kaiserlichen Ober-Postdirektion lautet wörtlich: „Bei den Postanstalten gegen Bezahlung entnommene Postfreimarken, welche nach Art der auf der Anlage befindlichen Wertzeichen vor ihrer Verwendung eine Firmen- oder

sonstige, das Eigentum an denselben nachweisende Bezeichnung in Form eines eingelochter Buchstabens z. erhalten haben, werden als Freizeichen im Postverkehr zugelassen, vorausgesetzt, daß sie als echt und noch nicht gebraucht sicher feststehen mögen.“ Es ist zu hoffen, daß von der Erlaubnis der Postbehörde der weitgehendste Gebrauch gemacht werden wird, da der sich hieraus ergebende Augen ein unverkennbarer ist.

* Auf dem Gebiete der Gaben für das Osterfest hat die thüringische Industrie wieder Neues geschaffen. Das Reizvollste dieser Art betrifft den Osterhasen. Man sieht vor dem Schaukasten eines Konfiseriegeschäfts und schwam mit Begeisterung an alle die schönen Dinge, die schmackhaften Chocoladen, Bonbons, Keksen und prächtig ausgeputzten Bonbonniere. Auch ein täuschend nachgeahmter Kohlhasen befindet sich unter den niedlichen Hölßen, welche die Süßigkeiten bergen. Möglicher wird es in dem Kohl lebendig, es bewegt sich und langsam und vorsichtig hebt sich aus dem Innern des frisch-grünen Gewächses ein weißes Häuslein mit langen Ohren empor. Mit den glänzenden Auglein schwam es neugierig über den Rand, neigt den Kopf hin und her, richtet die langen Ohren in die Höhe und freut sich eine Weile der schönen Aussicht; aber dann klappert es die Ohren zurück und duckt sich angstlich schnell wieder in seinem grünen Versteck, um geruhsam Zeit unsichtbar zu bleiben. Das ist das Allerneueste der Ostergaben-Industrie. Ein kleines Uhrwerk ist der Motor, welcher dem kleinen, niedlichen Langohr in täuschendster Weise zum Leben verhilft.

* Die Orchideen scheinen — so wird uns von einem Fachmann geschildert — immer mehr Eingang zu finden, nachdem sie schon seit Jahren durch die sonderbaren und bizarrnen Formen, durch die prachtvollen Farben und den Wohlgeruch ihrer Blumen die Aufmerksamkeit vieler auf sich lenkten. Sie verdienen diese Werthschätzung um so mehr, da sie das ganze Jahr hindurch ihren Blüthenflor hervorbringen. Dies letztere richtig zu stellen, veranlaßt den Einsender dieses, auf den Artikel, welchen das „Tagblatt“ in seiner Morgen-Ausgabe vom 22. d. M. brachte, zu antworten. Der Verfasser des betreffenden Artikels, welcher übrigens volle Sachkenntniß an den Tag legt, hat in demselben eine Aufführung zu Grunde gelegt, die viele Leier dieses geschätzten Blattes auf die irrite Meinung bringen könnte, daß die Orchideen jetzt erst, um diese Zeit, ihre charakteristischen und sonderbaren Blumen zeigen, wogegen sie dieselben, wie schon oben bemerkt, das ganze Jahr hindurch zur Freude des Liebhabers und zum Nutzen des Orchideengärtners entfalten. Derjenige, welcher z. B. das nahe Frankfurt von Ende Oktober bis jetzt befand und dort die bedeutendsten Blumengeschäfte eines Besuches würdigte, konnte während dieser Zeit immer die verschiedenen Charaktere dieser Blumen bewundern. Vom Anfang dieser Zeit war es das herrliche Odontoglossum grandis mit seinen prachtvollen gelbbraunen, bis zu 15 Centimeter Durchmesser haltenden Blumen, welche zu 3—7 auf einem Stengel stehn. Ihm folgten der Reihe nach die verschiedenen Varietäten von Cypripedium (Frauenstiefel), als Cypr. Crossianum, Aschburtonia, Harrisianum, das herrliche Cypr. Chantini, das reichblühende Cypr. insigne, Maulei, die außäufig großen Blumen des Cypr. villosum, Boxallii und das glänzende Cypr. Dauthieri. Alle diese zeigen in ihren eigenartigen Gestalten immer noch große Verschiedenheit in Form und Farbe. Vor Weihnachten erscheinen auch die prachtvollen Blüthen der Cattleya Labiata, Laelia Perrini, Autumnalis in ihren weißroten und purpurinen Farben, auch die schöne weißrote Lycaea Skinneri zeigt schon lange vor Neujahr ihre herrlichen großen Blumen, welche oft zu 10—15 aus einer Jahresbulle hervorprossen und, wenn dieselben sich zu gleicher Zeit öffnen, einen überaus schönen Anblick gewöhnen. Gleich nach Neujahr blühen die herrlichsten Vertreter der Orchideen, die Cattleya Trianei, Gigas, Mossiae, Mendeli, amostostoma und viele andere in dem herrlichen Zarcoja, Weiss und Purpur. Auch Phalaenopsis grandiflora, Lycaea aromatica mit aromatischem Geruch erscheinen nun, um, wie der Herr Verfasser des ersten Artikels richtig sagt, mit dem Odontoglossum crispum in den Blumenreigen einzutreten. Unter Letzteren gibt es reizende Sorten, als Odont. Alexandrae in weißroter Farbe und mit bunten Tupfen, das Odont. odoratum mit leidigelben Blüthen und hyacinthenähnlichem Geruch; ferner Odont. triumphans in brauner Farbe mit braunrothen Tupfen, Odont. Pescatorei rosa und weiß mit wohl gerundeten Blüthen zu 10—100 an einem Stengel stehend. Ganz besondere Erwähnung verdient noch die Coelogynae cristata, welche ihre herrlichen, weißen Blüthen in den Monaten Januar, Februar und März zur Schau trägt. Nun erscheinen auch schon wieder Cypripedium Lawrenceanum, Veitchi Warneck

Argus, Haynaldianum, harbatum und viele Andere. In der späten Frühjahrsszeit gelangten die Masdevallia mit ihren grünliven, roth-, violetts- und orangefarbenen Blumen zur Blüthe. Ihnen zur Seite das schöne Ada aurantiaca mit orangefarbenen Achsen. Während die Oncidium bis in den Spätzummer hinein ihre zierlichen Blüthen, welche oft zu Hunderten auf den leichten Stengeln in der Luft zu schweben scheinen, her vorbringen, um vereint mit Acineta Barkeri und Humboldi, Cymbidium Lowei, Stanopea Oculata, Odontoglossum Schlieperianum und Cattleya Gaskelliana den obengenannten Odont. grandis die Hand zu reichen und so den Blumenchor des folgenden Jahres wieder beginnen. Wenn oben Frankfurt angegeben wurde als derjenige Ort, wo man dies Alles besser beobachten könnte, als hier, in unserem lieben Wiesbaden, so ist es nicht in der Meinung geschehen, daß man diese Blumen nicht auch hier haben könnte, im Gegenteil, es ist eine hübsche junge Firma, welche dieselben in die Frankfurter Blumengeschäfte liefert; ebenso gut wäre dieselbe im Stande, auch die hiesigen Blumengeschäfte mit den herzlichen Kindern Flora zu versorgen, wenn Erstere von dem hübschen verehrten Publikum genügend Unterstützung fänden. Es würde dann nicht aufs Neue der Beweis gebracht, daß der Prophet in seinem eigenen Lande nichts gilt.

= **Aurhans.** In dem heute, Sonntag, Nachmittag stattfindenden Symphonie-Konzerte wird der Klarinettenföllist der Kapelle, Herr Seidel, das Konzert in A-dur für Klarinette mit Orchester von Mozart vortragen. U. A. kommt auch die Symphonie in C-moll von Heinrich XXIV. Prinz Reuß zur Aufführung.

= **Gewerbegericht.** In der gestrigen Sitzung, in welcher Herr Rechtsanwalt Frey als Vorsitzender, die Herren Bädermeister Sauerseifig seitens des Arbeitgebers, und Buchbinder Steinreder seitens der Arbeitnehmer als Beisther und Herr Assistent Wenzel als Gerichtsschreiber fungirten, fanden nachstehende Fälle zur Verhandlung: Barbiergeschäft Sch. klage gegen Friseur R. wegen Vertragsbruchs und Entschädigung von 24 M. Nach Beweisaufnahme wurde Kläger kostenfällig abgewiesen. — Der Barbier, jetzt Fensterputzer B. klage gegen das Gebäude- und Fensterreinigungs-Institut B. wegen Lohnforderung von 14 M. Kläger erhielt 12 M. zugestanden, und Beklagter wurde in die Kosten verurtheilt; im übrigen wurde die Klage abgewiesen. — Bautchniker A. klage gegen Bauunternehmer M. von Frankfurt a. M. wegen Lohnforderung von 652 M. Hier kam ein Vergleich zu Stande, indem Beklagter an Kläger am 4. März c. 200 M. und weitere 200 M. am 11. März zu zahlen hat. Wird nicht pünktlich gezahlt, so ist die ganze Summe auf einmal fällig und einziehbar. Die Kosten trägt Beklagter. — Weiter war gegen ein Versäumnisurtheil gegen den leitgenannten Beklagten in einer zweiten Sache Einspruch erhoben worden, dieser mußte jedoch aus dem Grunde verworfen werden, weil die gesetzliche Frist von 8 Tagen nicht eingehalten war. — Nach der Sitzung sind Söhneverhandlung statt, in welcher zwei Fälle erledigt wurden. — Bemerkt sei noch, daß die Sitzungen des Gewerbegerichts öffentliche sind und Jedermann den Verhandlungen beiwohnen kann.

= **Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am 1. März die Eheleute Philipp und Philippine Weber, Helenenstraße 15, hier.**

-o- **Arbeitsvergabe.** Die Arbeiten zur Herstellung zweier Kanaltheile sind: a. in der Straße Nr. 69 (Seitenstraße zur Viebacherstraße beim Pinnischen Neubau) eines Cementrohkanals Profil 30/20 Ctm., Länge 72,6 lfdm. Meter; b. in der verlängerten Abeggstraße eines Cementrohkanals Profil 30/20 Ctm., Länge 68,4 lfdm. Meter sind dem Herrn Wilhelm Becker für den angebotenen Preis von 873 M. 62 Pf. und die Arbeiten und Lieferungen zur Entwässerung des städtischen Bahnhofes „Zum Schloßhof“, des Gemeindebahnhofes und des alten Rathauses sind für den angebotenen Preis von 5024 M. den Herren Auffallarbeiter Christian Hartig und Maurer Wilhelm Peißner hier übertragen worden.

= **Frühlingsbotz.** Herr Vest in der Ludwigstraße überbrachte uns gestern Nachmittag einen prächtig entwickelten Schmetterling.

= **Heuberfahren** wurde gestern Nachmittag in der Neugasse ein Kind. Dasselbe erhielt glücklicher Weise nur unerhebliche Verletzungen, mußte aber doch seinen Angehörigen überbracht werden, da es nicht wegfertig war.

-o- **Beschwörung.** Herr Gärtner August Weber hat die seiner Schwester Clara Weber an dem Wohnhause Steingasse 21 zustehende ideelle Hälfte für 18,000 M. gekauft.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Der Männer-Gesangsverein „Alle Union“ vereinigt heute, Sonntag, Nachmittag von 3 Uhr ab seine Mitglieder und deren Angehörige, sowie auch Freunde und Anhänger des Vereins, zu einer geselligen Zusammenkunft in den Räumen der Kronenthal-Sonnenbergerstraße. In gewohnter Weise werden es die Sänger auch heute nicht fehlen lassen, den Teilnehmern durch Vortrag schöner Männerchöre, Quartette, Singel- und Komische Vorträge u. s. w. einige genussreiche Stunden zu bieten.

* Die „Gesellschaft Edelweiß“ eröffnet, das schöne Frühlingswetter benützend, den Reigen ihrer diesjährigen auswärtigen Veranstaltungen durch einen Familien-Ausflug nach Mosbach, Gasthaus zur „Stadt Wiesbaden“, und zwar am Sonntag, den 5. März.

* In der nächsten Sonntagszusammenkunft des „Ev. Männer- und Junglingsvereins“ (Platterstr. 2, 1. St.) heute Abend 8 Uhr, wird u. A. auch das Thema: „Ludwig Uhland“ behandelt werden. Junge Männer aller Stände haben freien Zutritt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Sonntags-Touristen und Spaziergänger, welche etwa heutzutage nach Bierstadt zu promeniren, werden darauf aufmerksam gemacht, daß das in der ganzen Umgegend wegen seiner Bodenlosigkeit berühmte „Berichet der Trottoar“ sich gegenwärtig in einem solchen Zustand befindet, welcher diese vollständig gewordene Verhältnisheit vollständig zerstört; es wird daher die Benutzung von Stelzen dringend empfohlen. Für viele Stadtbewohner ist der schöne Promenadeweg der oberen Bierstadtersche wegen der hier gebotenen Fernsicht zu einem Gange nach den genannten Nachbargemeinden oder nach dem Wartburg sehr verlockend, das Durchwaten eines tiefen und zähen Bettigdammes auf dem hier beginnenden Bankett zu den Sonntags-Annehmlichkeiten nicht gestattet werden kann. Während überall die Nachbargemeinden größere Erfahrung erlangt haben, daß die Kosten für Herstellung und gute Unterhaltung der Verkehrswege mit diesen Städten durch den hierdurch hervorgerufenen lebhaften Verkehr und Handel sowie den Gewinnzufluss der Gemeinde sich zehnfach bezahlt machen, und daher besteht sind, eine gute Befestigung und den Losalverkehr der Stadtbewohner nach ihren reip. Gemeinden zu erleichtern, scheint die Gemeinde Bierstadt in diesem Punkte eine unähnliche Ausnahme zu machen. Der vor mehreren Jahren hergestellte Fußweg an der Gemarungsgrenze wurde aus ganz schlechtem Material gefertigt und ist infolgedessen auch bei Regenwetter in stets schlechtem und unbrachbarem Zustand, weshalb jede nur zu sehr geeignet ist, den Zugang und den Verkehr nach Bierstadt abzuhalten.

* **Aus Nassau.** 24. Febr. Gleicher Recht für Alle! Diesen Ausspruch bewahrheitete dieser Tage der jetzige Kultusminister Bosse, als er in der 36. Sitzung des Abgeordnetenhauses auf ergangene Interpellation folgende Erklärung abgab: Selbst wenn ich Recht hätte, die Vereinigung der Lehrer entgegenzutreten, so hätte ich keine Mittel dazu. Was den evangelischen Lehrer recht ist, muß den katholischen Lehrern billig sein. Ich will nicht den Lehrer, der einem katholischen Verein beigetreten ist, auch wenn er mir nicht gefallen sollte, benachtheiligen. Eine Direktive an die Behörde bedarf es nicht, und wenn es der selben bedürftet, dann wird meine heutige Anerkennung vollständig ausreichen. — Der den alten preußischen Satz: *Suum cuique! aufrecht erhalten und gewissen möchten, wird diese klare Antwort unseres jetzigen obersten Staatsleiters um so mehr begrüßen, als unbegreiflicher Weise in letzter wieder von einigen Schulräthen und Schulinspektoren katholische Lust vor dem Beitreten zu den katholischen Lehrervereinen und den ihm mehr erblühenden „katholischen Lehrerverband“ für das deutliche Gewarnt worden sein sollen. Möchten die betreffenden Herren sich da in wahrer Toleranz zeugenden Worte ihres obersten Chefs merken und da voll und ganz beherzigen!*

* **Vom Rhein.** 24. Febr. Neben die 1892er Weinreben liegt nunmehr auch ein fachmännisches Urtheil in einem Rundschreiben befaßten Hauses Joh. Bapt. Sturm in Rüdesheim vor, welches zunächst darauf hinweist, daß nach Beurtheilung der amtlichen Stelle über die legte Weinrebe das Gesammtergebnis nur $\frac{1}{2}$ einer volken beträgt. Die Qualität des 1892er ist durchschnittlich gut ausgefallen und reiht sich würdig den besten Jahrgängen des letzten Jahrzehnts an. Es haben wir jetzt eine Reihe kleiner, aber in Qualität guter Grüne uns, und an keinen Gewächsen fehlt es keineswegs. Dagegen mag die genannte Haube daran aufmerksam, daß es infolge der knappen Ernte an der billigsten Sorte mangelt, umso mehr, als heutigen Tages es nicht mehr ausschließlich Luxus-Artikel, sondern in vielen Haushaltungen zum unentbehrlichen Genügsmittel geworden ist und der billige Tisch natürlich am meisten begehr wird. Für unverfälschte Sorten des Legant fand daher kleine Preiserhöhungen nötig. Die feinen 1892er aber machen so vorzüglich auf der Flasche, daß Jeder, der davon einlegt, eine gute Spekulation machen und nur Freude daran erleben dürfte.

-o- **Orient.** 24. Febr. Auf dem gestern dahier abgehaltenen Marktwaren nur wenige Männer erschienen, auch war nur wenig Kauf aufgetrieben. Es wurden deshalb auch nur wenige Kaufe abgeschlossen. Im Allgemeinen war das Bier billig; denn bei dem herrschenden Baumangel wollten viele Landleute Bier verkaufen, aber kaufen wollten wenige. Am allermeisten begehr waren frischmellende Rübe, welche je nach Qualität mit 210—290 M. bezahlt wurden.

Ausland.

* **Australien.** Dem „Regierungsboten“ zufolge hat der Minister zu Innern bei den ihm unterstellten Behörden die gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung gebracht, nach denen die jüdische Sekte der Karaiten nicht denjenigen Rechtsbeschränkungen unterliegt, welche hinsichtlich der übrigen Juden festgelegt sind. (Die Karaiten, auch Karaiten oder Kara d. i. Schriftforscher, genannt, verwerfen die rabbinische Überlieferung und setzen ihre Lehre auf das reine mosaische Gesetz. Man bringt sie in Zusammenhang mit den Sadducern.)

Aus Kunst und Leben.

* Einen lateinischen Aufsatz in deutscher Sprache veröffentlichte B. Barrels in der „Zeitschrift für den deutschen Unterricht“. Allen, unter solchen planmäßigen Verrenkung des eigenen Sprachbewußtseins und Sprachgefühls gelitten haben, wird diese Erinnerung trotz ihres Hörens undachtvolles Schauen abkömmlich. „Oberseelunda, als ich dorthin gekommen war, brachte mir außer vielem Anderem auch ganz besonders

lateinischen Aufsatz. Welcher, wie er gemacht wird, lasst uns kurz betrachten. Und zuerst war wird von vorneherein gelagt, daß er nicht werden dürfe, wenn nicht zwei Seiten lang. Wie? Wird nicht für die Einleitung eine Länge von höchstens zwei Sägen bestimmt? Wie? Was sagt Du aber dazu, daß jetzt geteilt wird, wie oft jede Ubrage eine Druckauflage ist? Da dies so ist, so könnte Du argwöhnen, daß in jedem Aufsatz ebendaselbe zu finden ist, oder meinst Du etwa, daß es geschehen könne, daß man von eigenen Gedanken noch einen auf zwei Seiten drängt? Dies, wenn esemand vermocht hätte, so wäre er einer gewesen, dem große Bewunderung hätte zu Theil werden müssen. Ich übergehe also, welch ein schematischer Unsinn oft geschrieben wird, ich erwähne nicht, daß ein solcher Aufsatz Maschinenarbeit ist, ich spreche nicht davon, daß er eigentlich keinen Zweck hat, nur so viel sage ich, daß gefunden werden, welche dies nicht einsehen. Nachdem ich diese Sachen auseinander gezeigt habe, sehe ich mir genug gezeigt zu haben, welche so große Bedeutung ein lateinischer Aufsatz hat. Und nun vollends, welchen bindenden Einfluß er auf das Deutsche ausübt, wer ist, der dies nicht einsehe?

* Die Herstellung kleinerer Bildwerke in Bronze betreffend, bringt der "Kunstwart" eine wichtige Mittheilung aus einem Brief des bekannten französischen Bildhauers M. d'Alzach. Bisher war das Verfahren bekanntlich derart, daß das Thonmodell des Künstlers zunächst vom Gipsgießer mittels sogenannter verlorener Form in Gips übertragen wurde. Das so entstandene Gipsmodell kam dann, nachdem es repariert worden, in die Hände des Erzgießers. Von diesem wurde eine aus vielen genau aneinander passenden Stücken bestehende Form hergestellt, in die das Erz gegossen wurde. Der Guß, der daraus hervorging, unterlag dann schließlich noch der mehr oder weniger künstlerischen Arbeit des Gießers. Die Nähe mußte abgenommen werden, die überall entstanden, wo die einzelnen Stücke zusammenfielen; ja, es kam vor, daß das eine oder andere von diesen ganz verloren war. Alles in Allem: die Arbeit des Künstlers hatte manchmal viel von ihrer ursprünglichen Frische verloren, wenn sie endlich die Werkstatt des Erzgießers verließ. Dem soll das Verfahren M. d'Alzachs entgegenwirken. Wir lassen ihn selber sprechen: "Was die Erzgießerei anbelangt, so kann ich Ihnen eine Weise angeben, die ich empfehle. Über das Thonmodell mache ich eine Gipsoform. Anstatt aber reinen Gips anzuwenden, mische ich ihn mit Sand. Dann entferne ich den Thon, reinige die Form, lasse sie austrocknen und gieße das Erz hinein. Nach dem Guß zerfällt sie in Staub, und die Bronze kommt mit natürlicher Patina und allen in Thon ausgeführten Gangpunkten zum Vorschein. Dieses ist die einzige Art, auf welche des Bildners Modell wirklich getrennt wiedergegeben wird." Das sind Vereinfachungen der vorher beschriebenen mühseligen Gußweise, die schon der Kostenerparniss wegen Versuche in der Richtung wohl lohnen würden, ganz abgesehen von den ungemein bedeutsamen künstlerischen Vorzügen, die d'Alzachs Verfahren hat.

* Die Ingredienzen eines Leitartikels. Für politische Redakteure, welche gern unter allen Umständen auf der Höhe der "Situation" bleiben und auch bei manelnder Inspiration — was ja manchmal vorkommen soll! — einen schwungvollen Leitartikel schreiben möchten, geben wir folgende Ratschläge, das einer unserer Kollegen von der "M. R. N." in Altermittwochs-Schreibung "komponirt" hat. Man nimmt folgende Schlagwörter, aus welchen sich Leitartikel über alle Fragen mit Leichtigkeit zusammenstellen lassen: ein rother Faden; der springende Punkt; im kritischen Augenblick; rocher de bronze; wirtschaftliche Depression; voll und ganz; der kommende Mann; Harmonie der Interessen; öffentliche Meinung; der Sprung ins Dunkle; organische Fortentwicklung; Krieg mit zwei Fronten; der Weg nach Konstantinopel; die Tore von Kronstadt; das Koch in den Vogesen; die chinesische Mauer; ein Tropfen auf heißen Stein; der Moloch Militarismus; der Alte von Friedrichsruh; der neue Zeus; die ewigen Nörgler; Standanwärter; sensationale Entdeckungen; die Tagesfragen; Zug um Zug; das erlösende Wort; finanzielle Fragen; akademische Erörterungen; der frische Aufzug der Öffentlichkeit; hinter den Kulissen; über den Parteien stehend; widernatürliche Wahlbündnisse; Blut und Eisen; auf des Messers Schneide; die reale Scheidung; auf einem Vulkan tanzen; der Beunruhigungs-Zeppelin; der Tabak muß blühen (oder: zur Blüte kommen); die Liebesgabe an die Bremer; der Verfall der Zuckerbauer; das Bonner untenweg hochhaltend; das Ei des Columbus; das Schwert des Damocles; die Politik des Straußes; him illas lacrimas; die feine Hand am Steuer des Schiffes; durchgreifende Maßregeln; zielbewußtes Vorgehen; Böller; Frühling; kein Wässerchen trüben; Errungenheiten unseres Jahrhunderts; die ehrne Nothwendigkeit; das eiterne Lobgesetz; in thunlichster Bälde; an die Wand drucken; in seiner Charge; lägt tief blicken; der Steuerzahler; die Lücke im Gesetze; die Fortführung der Sozialreform; die gute Sache; die Artdnung des Gebäudes; ein Haar in der Sache finden; vertrauensvoll in die Zukunft blicken." — Behörig geordnet, geben diese Schlagwörter einen Leitartikel, der sich gewaschen hat!

Kleine Chronik.

Wieder Blätter melden: Graf Rudolph Ch. erlegte im Monat Januar 1875 Hasen auf einen Schuß bei einer Jagd in Ungarn. Der Schuß hatte die Hosen veranlaßt, sich dicht nebeneinander einzulagern, und sie standen erst auf, als der Schuß schon ganz nahe war, denn die Wirkung seines Schusses übrigens förmlich erstarren machte.

Aus Czernowitz wird geschrieben: Simon Bodnaroff, ein Vermögens-Bauer, war seit Langem auf seine hübsche und junge Frau eiferhaftig. Vor einigen Tagen überzeugte er sich von ihrer Treulosigkeit; er rächte sich, indem er der Frau mit dem Brodmesser beide Ohren abschnitt. Bodnaroff wurde verhaftet.

Die Hülfssation für Santa nimmt großartige Dimensionen an. Wie eine Depesche aus Athen meldet, haben der Papst und Kaiser Friedrich je 5000 Frs. gegeben. Aus London trafen 40.000 Pf. St., aus Triest 60.000 Frs. ein. Ferner sind aus Wien, Paris und Madrid große Sammlungen abgesetzt. Aus Triest wurden von Holzfäldlern große Mengen von Bauholz geipendet, für welche der Lloyd eine bedeutende Frachtermäßigung gewährte. Der Triester Gemeinderath votierte 500 Frs. Die rote Ruhr hat im Laufe des vergangenen Jahres in Japan eine große Anzahl von Opfern gefordert. Über 70.000 Personen erkrankten daran. Gestorben sind 16.000 oder etwa 23 p.C. der Erkrankten.

Vermischtes.

* Unschuldig. Auch aus Polen wird ein Fall von Verurtheilung einer Unschuldigen gemeldet. Die Einleger-Ehefrau Mercinaf wurde von einer überführten Diebin der Mithilfe beschuldigt und trotz ihres Zeugnisses zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt. Das unglückliche Weib weinte Tag und Nacht und betheerte verzweifelt ihre Unschuld. Diele hat sich nun, nachdem sie zehn Monate im Zuchthaus gesessen, herausgefesselt. Die Volkszeitung, der wir dies entnehmen, bemerkt ironisch: Sie wurde natürlich freigesprochen. Irgend eine Entschädigung aber hat sie nach den Gegebenen des Landes nicht zu beanspruchen."

* Leuchtende Regenwürmer sind neuerdings in Berlin beobachtet worden, und zwar in einem an der nördlichen Weichbildgrenze gelegenen Garten. Über diese ziemlich seltsame Thier species sprach der Gymnasiallehrer Dr. Magdorn in der letzten Sitzung der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde und stellte fest, daß diese Gattung von den anderen in Deutschland heimischen Regenwurmarten erheblich abweicht. Die Leuchtaktivität der Thiere, die fast niemals freiwillig von ihnen ausgeübt wird, röhrt ohne Frage von einem ausgeschiedenen Saft her, der die Haut der Würmer, dann auch den von ihnen zurückgelegten Weg vollständig bedekt. Oftmals fand man auch, wenn man die leuchtenden Streifen und Punkte untersuchte, keine Würmer mehr, sondern nur deren Spuren. In gleicher Weise bedecken sich die Stiele, die Vincette, die Hände und die Glasgefäß des Nutzenden mit der leuchtenden Absonderung, sowie die Würmer mit ihnen in Berührung gekommen waren. Diese Erscheinungen an der Berliner Art stimmen mit den Erfahrungen überein, die französische, australische, enklische und amerikanische Gelehrte an dortigen Arten gemacht und beschrieben haben. Die Thiere zeigen sich zuerst im Sommer bis in den September hinein und sammeln sogar noch bei Eintritt des Herbstes aus dem Boden hervor. Eine besonders hohe Lustwärme schienen sie nicht zu brauchen, da sie auch an recht kalten Tagen das Gedreie verließen, nur mußte Boden und Luft feucht sein. Am besten waren sie nach starken Regengüssen in ihrer Leuchtfähigkeit zu beobachten, ja bei trockenem Wetter mußte ihr Aufenthaltsort am Tage gehörig besprengt werden, wenn man sie Abends zu sehen sichern wollte. Sie bewohnen an den bisher allein beobachteten Stellen die Erde eines vielfach betretenen, fast garnicht mit Räsen bedeckten, mit Stäbchen überzügten Weges, ans dessen Rändern sie gegen Abend hervorkommen, und erscheinen weder an der seitgetrennten Mitte des Weges, noch auch auf den benachbarten Beeten. Sie vermehrten sich in der Beobachtungsperiode allerdings reich und lebhaft. So wie sie geblüdet, hört ihre Leuchtaktivität auf, da der aus den Drüsen bringende Saft schnell eintrodet; sie wurde intensiver und kam auch manchmal erst dann zum Vorschein, wenn die Thiere berührt oder gedrückt wurden. Über die Herkunft der mit ziemlich lebhafter Glanzestrahlenden Würmer bemerkte Herr Dr. Magdorn, daß der Besitzer des Gartens, in dem die vorliegenden Thiere gesammelt worden sind, öfters aus Gärtnereien norddeutscher Hafenstädte Pflanzen mit Erde erhalten habe, welche wahrscheinlich zur Erhöhung des Weges, den die leuchtenden Regenwürmer bewohnen, benutzt worden ist. Mit dieser Erde müssen sie eingeführt worden sein. Hauptsächlich machen sie zur Gartenbelaubung dem elektrischen Licht nicht allzu starke Konkurrenz.

* Zum Juwelendiebstahl im Palast Flandern. Drei Wochen sind vergangen, seitdem der große Juwelendiebstahl im gräflichen flandrischen Palast verübt worden ist, und unsere Polizeibehörden sind in Bezug auf die Urheberschaft dieses sensationellen Verbrechens noch immer auf bloße Vermuthungen angewiesen. Als sicher kann man nur zwei Thatfachen annehmen: 1) daß wenigstens ein Theil der Dienerschaft bei der Ausführung des Diebstahls behülflich war, und 2) daß die That nicht vom Hauptmann in der Rue de la Regence, sondern von der ganz vereinigten Rue de l'Arsenal aus verübt wurde. Die Dienerschaft besteht aber aus 63 Mitgliedern, die insgesamt ihre Theilnahme leugnen und gegen welche keinerlei Beweise vorliegen. Der Selbstmord des gräflichen Kutschers Barbet, welcher am 7. d. Ms. im Palast selbst erhängt aufgefunden worden ist, soll mit dem Diebstahl in gar keinem Zusammenhange stehen. In den letzten Tagen lenkte sich die Aufmerksamkeit der Polizei auf zwei Engländer, welche Mitte Januar im Hotel Bellevue abgestiegen waren und nach der französischen Zeit, in der der Diebstahl verübt worden ist, verschwanden. Abgesehen davon, daß die beiden Engländer bisher nicht aufgefunden wurden, liegt kein Anhaltspunkt vor, dieelben für die Thäter oder auch nur Witwiser des Diebstahls zu halten, und so rappelt kaum die Polizei nach wie vor im Finstern herum. Ist nun die Urheberschaft des Juwelendiebstahls selbst aufgeklärt, so beginnt man wenigstens über die Höhe des Wertes der gestohlenen Juwelen etwas Bestimmtes zu erfahren. Nachdem die Polizei ursprünglich diesen Wert mit 300.000 Frs. bezeichnete, bietet die Gräfin von Flandern plötzlich für die Wiederauflangung ihres Schmucks die gewaltige Summe von einer Million, Francs und der Hoffnungsliefer schätzt den Wert der gestohlenen Juwelen auf mindestens 8 Millionen. Unter den entwendeten Edelsteinen befindet sich ein Paar Smaragde von ungewöhnlicher Größe und unschätzbarem Werthe. Troz des hohen Lösegeldes ist es nicht wahrscheinlich, daß die

Großen von Händlern in den Besitz des gestohlenen Schmucks gelangt, weil die Edelsteine längst aus dem Schmuck entfernt und das Metall eingeschmolzen worden ist. Das ein so sensationeller Diebstahl, zu dessen Entdeckung die ganze europäische Polizei mitwirkt, ungesühnt bleiben kann, bildet kein glänzendes Requisit für die Hindigkeit der belgischen Polizei, deren längst konstatierte Unfähigkeit jetzt einen neuen Beleg erhält.

* **Einen echt studentischen Zug** hat sich in Berlin eine Schaar alfröhlicher Studenten gelegentlich ihres "Winterfestes" geleistet. Auf beigetragtem Fest war nämlich, außer anderen tollen Schwänzen, auch ein Ritterturnier mit dem schönen Titel: "Der Sid, oder, wenn das nicht sid, sid gar nichts mehr," in Szene gegangen, bei welchem hölzerne, bemalte Pferde die Stelle lebendiger vertreten hatten. Nach Beendigung des eben Kampfspiels, und nachdem die Fidelitas ohne ernste Folgen vorübergegangen war, hatte sich endlich auch die Legten der wackeren Reiter bereit gemacht, den Heimweg anzutreten. Nur aber, daß der fühlte Nachwind die erbigten Stirnen zu fühlen begann, zeigten sich bei einigen Genossen so bedenkliche "Kurs-Schwankungen", daß man genötigt war, von den glücklicher Weise mitgenommenen hölzernen Pferden Gebrauch zu machen und die der am meisten schwankenden, noch im Helm und Harnisch prangenden Ritter auf die Rösser zu heben und diese zusammen mit den Reitern vorwärts zu schieben und zu ziehen. Das der seltsame Zug bei allen nächtlichen Passanten gebührende Würdigung fand, ist ebenso selbstverständlich, wie daß er auch die besondere Aufmerksamkeit verschiedener Nachtwächter und Schülzleute erregte. Da sich die Betheiligten indeß vollkommen ruhig und anständig verhielten, so drückte man ein Auge zu und ließ sie ungehindert ihres Weges ziehen. Vor einem Café wurde Halt gemacht. Die Reiter "schwangen" sich von ihren Gäulen und stellten diese in die Reihe der vor der Thür haltenden Droschen ein, wo ihnen zum Gaudium des Publikums von den Kutschern, der auf den Ull eingingen, Autoreimer umgehängt wurden. Nach kurzem Aufenthalt segte sich der Zug wieder in Bewegung; doch kaum war er in die Friedrichstraße eingebogen, wurde er von seinem Verhängniß ereilt. "Ich muß Sie bitten, meine Herren," erhöll plötzlich unheil verkündend die Stimme eines Schauspielers, "mir sämtlich nach der Wache zu folgen." Aber mit dem größten Bergnügen, Herr Polizeipräsident! Lang die lustige Antwort, und nun ging's in etwas beschämigterem Tempo nach der nächstbelegenen Wache. Hier angekommen, wurde zunächst im Choros das Lied: "Es ritten drei Reiter zum Thore hinans" mit der Variante: "Es ritten drei Reiter zur Wache hinein" angetrunkt, was den fidelen Sangesbrüdern eine "donnernde" Zurechtweisung eintrug. Sodann rührten sämtliche Theilnehmer — es waren ihrer ein Dutzend — unter den üblichen Formalitäten ihre Personalien an, wobei die unentwegt auf ihren Rossen verharrenden drei Reiter auf alle Anwesenden einen überwältigend komischen Eindruck gemacht haben sollen. Schließlich wurden die Herren mit der Verpflichtung entlassen, daß ihnen die entsprechenden Strafmandate wegen nächtlicher Aufhebung, groben Unfugs u. s. w. in aller næchster Zeit zugehen würden. Nachdem die drei "Berittenen" zusammen ihren Rosinanten in Droschen verladen worden waren, trennten sich die lustigen Kommilitonen in dem freudigen Bewußtsein, daß für diesen Ull kein Strafmandat hoch genug sein könne.

* **Eine „elektrische Abendunterhaltung“** hat Edison, der Erfinder, im Meno-Park, für die Mitglieder des Franklin-Klubs jüngst in seinem Landhause veranstaltet. Unter den mannigfachen elektrischen Überraschungen sind folgende bemerkenswert: Eine Wachsfigur, Franklin's Büste darstellend, war mit Lorbeerbäumen und Tieregewändern umgeben und von einem Meer von bunten Glühlampen beleuchtet aufgestellt. Das Erstaunen wuchs, als der große Vorgänger Edisons seinen Wachsmund aufhat und mit Hülfe eines in der Büste verborgenen Phonographen die Gäste willkommen hiess, auch sonst noch einige Male recht passende Bemerkungen machte oder einige seiner bekannten Lebensregeln citierte. Plötzlich erloschen alle Lichter, und es erschienen zwei Todtentseleite mit leuchtenden Augen und von gespenstischem Licht umstrahlt, um mit schauerlicher photographischer Stimme einen Vers zu singen:

"So, wie Ihr jetzt seid, waren wir auch,

"So, wie wir sind, werdet Ihr auch" —
eine recht anmutige Selbststimming! Die Geister verschwanden, die Lichter tauchten wieder, und die Gäste gossen nach dem Schrecken eins auf die Glühlampe.

* **Ein Prozeß gegen den Papst.** Der Appellhof von Amiens hat in dem vielbeprochenen Prozeß Plessis-Bellières das Urtheil gefällt; bekanntlich hat die Marquise du Plessis-Bellière ihr ganzes, sehr bedeutendes Vermögen dem Papste vermacht. Die enterten Blutsverwandten griffen das Testament an. Das Gericht von Montdidier bestätigte jedoch das Testament und wies die Erben zurück. Der Appellhof von Amiens hat nun das erstrichterliche Urtheil mit folgender Begründung aufgehoben: Angefecht des Umstandes, daß die Marquise v. Plessis-Bellière die Absicht hatte, ihr Vermögen dem Papste nicht als Privatperson, sondern in seiner Eigenschaft als katholischer Oberhaupt zu hinterlassen; Angefecht des Umstandes, daß die katholische Kirche keine, moralisch zu erben fähige Person darstellt; Angefecht des Umstandes, daß man nicht nachzuordnen braucht, ob der Papst Souverän sei; Angefecht des Umstandes, daß Leo XIII. in seiner Eigenschaft als Papst in Frankreich civil nicht erberechtigt ist und er infolge dessen in Frankreich auch nicht erben kann, erklärt das Gericht die Einigung Leos XIII. als Universalerben für nichtig und ordnet an, daß die Erbschaft der Marquise Plessis-Bellière an deren Blutsverwandten zurückzufallen hat.

* **„Mala Vita.“** Vor dem Schwurgericht von Tarent ist jetzt der Monstreprozeß gegen 200 Mitglieder des Verbrecherbundes „La mala Vita“ zu Ende geführt worden. Einen ganzen Monat hindurch haben

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 5.

die Verhandlungen gedauert, und die Erregung in Tarent hatte derartige Dimensionen angenommen, daß das Gerichtsgebäude fortwährend von einer Compagnie Infanterie und über 100 Gendarmen besetzt bleiben mußte. Eine Menge von 10,000 Menschen, darunter viele Verwandte und Freunde der Verhafteten, suchte zu wiederholten Malen das Gebäude zu stürmen und die Gefangenen zu befreien, wurde aber mit Kolbenstößen zurückgewiesen. Das Benehmen der Verbrecher — die seit 10 Jahren in Tarent eine endlose Reihe von Morden, Erpressungen, Diebstählen u. derg. — war überaus eynisch. Der Anführer der Gesellschaft, Agustino Ramirez, drohte dem Richter offen, wenn er wieder auf freien Fuß gesetzt werde, solle es ihm schlecht gehen, und ähnliche Drohungen wieken auch die von der Volksmenge unterstützten Verwandten der Gefangenen aus. Fast alle Mitglieder der „Mala vita“ gehören den niederen Klassen an; einen höheren Grad von Bildung besitzt jedoch der schon erwähnte Chef Ramirez, ferner der sehr elegant gekleidete „Buchhalter“ der „Mala vita“, François Nicoll, ein junger Mann von einfachehelnden Manieren und gewinnendem Aussehen. Die Richter waren der Bande gegenüber höchst nachsichtig; der Chef Ramirez und dessen Untertanen erhielten nur sechs Jahre Buchstanz und dreijährige darauffolgende polizeiliche Überwachung zugesetzt, die übrigen Banditen nur ein bis zwei Jahre. Das — von weitwiegend aus Freunden der Bande bestehende — Publikum nahm die Sentenz mit Zischen, Pfiffen und Drohungen auf.

* **Humoristisches.** Aus der Schule. Lehrer (vorlesend): "Und ein Jahr hat er's getragen, trägt's nicht länger mehr . . ." — "Wer kann mir wohl sagen, was der Dichter unter dem „es“ versteht?" (Ein Knabe meldet sich.) "Na, was denkt Du, Rothenfeld?" Rothenfeld: "Es heißt" — Lakonisch. Astronom (telegraphirt an seinen Freund, Arzt): "Stern entdeckt — Professor geworden — Glückstern." — Der Arzt (in seiner Rückantwort): "Pilz entdeckt — Medizinalrat geworden — Glückspilz."

Leute Nachrichten.

Berlin., 25. Febr. Beinnigens Anfragen in der Militärförderkommission an die Militärverwaltung beziehen sich auf § 2 und lauten in der Haupfrage: 1) Wie viele von den beabsichtigten mehr auszuhebenden 60,000 Rekruten sind erforderlich, um den ausfallenden dritten Jahrgang zu decken? 2) Sind unter den 60,000 Rekruten eingetragenen der Nachtrag und die Kapitulantur sowie die Freiwilligen (mit Ausnahme der Einjährigen-Freiwilligen)? 3) Wie berechnet sich aus der Zahl der von 60,000 Rekruten — nach Abzug der zur Deckung des ausfallenden dritten Jahrganges erforderlichen — disponibel bleibenden, eventuell unter Hinzurechnung von Nachträgen und Kapitulantur und Freiwilligen die erforderliche Erhöhung der Friedenspräsenz um rund 72,000 Gemeine und 12,000 Unteroffiziere? 4) Wie hoch beläuft sich zur Zeit noch das Manument a. an Offizieren, b. an Unteroffizieren, und bis zu welchem Zeitpunkt ist somit an den gesammelten erforderlichen Zuwochen von rund 2100 Offizieren und 12,000 Unteroffizieren zu rechnen? — Die Militärförderkommission beendete die Beratung der Finanzfragen und nahm im Wesentlichen die Anträge Richters an. Auch darüber findet noch eine zweite Lesung statt. In der nächsten Sitzung am Mittwoch soll § 2 der Vorlage beraten werden. (F. B.)

Glüdensstadt, 25. Febr. Wir erhalten folgende Anzeige: "Auf Grund des Preßgesetzes fordere ich Sie hiermit auf, die Mittheilung in Ihrem Berichte vom 23. Februar cr. betr. die Verhandlung der Strafammer vom selbigen Tage zu dementiren, daß ich von meiner vorgelegten Behörde bereits disziplinarisch bestraft worden sei. Diese Mittheilung ist falsch. Achtungsvoll zeichnet Fennner v. Kenueberg, Rath. Pfarrer. Auch ohne Hinweis auf das Preßgesetz hätten wir diesem Wunsche des Herrn Pfarrers stattgegeben, obgleich an der unrichtigen Mittheilung nicht unser Berichterstatter die Schuld trägt. Die beanstandete Stelle gründet sich auf eine Bemerkung des Herrn Staatsanwalts, die der Herr Pfarrer wahrscheinlich überhört hat, sonst würde er sie wohl sofort selbst wrichtig haben.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 23. Februar, Abends 5½ Uhr. Credit-Aktionen 282½—2%. Disconto-Congramit 192.30. Lombarden 92½. Gotthardbahn-Aktionen 155.80. Laune-Aktion 107.50—70. Bochumer 133.20. Gelsenkirchen 149.—. Harpener 142.50. 3½% Portugiesen 21.20. Banque Ottomane 114.40. Darmstädter Bank 141—50. Dresdener Bank 152.—. Berliner Handels-Gesellschaft 149.20. Deutsche Bank 168.50. Schweizer Central 120.50. Schweizer Nordost 109.80. Schweizer Union 76.—. Tendenz: sehr fest, Schweizer Bahnen steigen.

Geschäftliches.

S. Stern, Mauerstraße 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln.

Bergen-
monatlich
Zeitung
der Bo-

in 100-Gr-
angaben
Bücher
Winter-
gabe Ge-
zähler
züger
inden han-

vorsätzlich,
aber dem